

„Gemeinsam die Zukunft gestalten- nachhaltig die Welt mitgestalten und Veränderungen vorantreiben“

Erasmus+ Partnerschaften Handbuch

# ERASMUS PROJEKT



**Finanziert von der  
Europäischen Union**

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen der Autor\*innen und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Tempus Közalapítvány wider. Weder die Europäische Union noch die fördernde Stelle können dafür verantwortlich gemacht werden

# „Gemeinsam die Zukunft gestalten- nachhaltig die Welt mitgestalten und Veränderungen vorantreiben“

Erasmus+ Partnerschaften Handbuch

## INHALTSANGABE

1. Gemeinsam die Zukunft gestalten – nachhaltig die Welt mitgestalten und Veränderungen vorantreiben
2. Der Hintergrund unseres Erasmus+ Projekts
3. Vorstellung der Schulen
4. Fragebogen - Die Bedeutung des ökologischen Fußabdrucks im Projekt
5. Nachhaltige Schulen
6. Nachhaltigkeitsgedanke in der Geschichte
7. Nachhaltiger Sport – Sport für alle und die Umwelt
8. Haushalts Mülltrennung
9. Upcycling – warum ist es wichtig, vor allem in der Schule?
10. Die Rolle des Konsums für die Nachhaltigkeit
11. Lebensmittelkonsum und bewusster Verbrauch
12. Biodiversität – die Grundlage des Lebens
13. Die Bedeutung von Mobilität für die Nachhaltigkeit
14. Wasser: Die Verwaltung der wertvollsten Ressource
15. Nachhaltigkeits-Challenge Woche
16. Eine nachhaltige Schule – Lernen im Einklang mit der Natur
17. Die Rolle der Energie für die Nachhaltigkeit
18. Kunst und Slam Poetry
19. Multiplikatorenveranstaltung
20. Allgemeine Einleitung – Nachhaltige Klassenräume im Projekt

# **Gemeinsam die Zukunft gestalten – nachhaltig die Welt mitgestalten und Veränderungen vorantreiben**

Erasmus+ Projekt 2024–2026

Dieses E-Book entstand im Rahmen des Erasmus+-Projekts „Gemeinsam die Zukunft gestalten“ (2024–2026), das von vier europäischen Schulen aus Ungarn, Griechenland, Italien und der Slowakei getragen wird. Ziel des Projekts ist es, Lehrerinnen und Lehrern Wege aufzuzeigen, wie Nachhaltigkeit ganzheitlich in den Schulalltag integriert werden kann – durch praktische Aktivitäten, fächerübergreifendes Lernen und internationale Zusammenarbeit.

Im Mittelpunkt steht die Frage:

Wie können Schulen Orte werden, an denen Nachhaltigkeit gelebt, gelernt und weitergegeben wird?

Die hier vorgestellten Beispiele stammen aus der Praxis der Partnerschulen. Sie zeigen, wie Themen wie Energie, Mobilität, Ernährung, Wasser, Abfall, nachhaltiger Sport, Schulvergrünung und künstlerische Darstellung von Umweltfragen kreativ und pädagogisch sinnvoll umgesetzt werden können.

Jede Rubrik enthält konkrete Aktivitäten, Materialien, Tipps und Reflexionen – als Inspiration und Handbuch für Lehrkräfte, die ähnliche Projekte an ihren Schulen realisieren möchten.


Darüber hinaus soll dieses E-Book zeigen, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Thema, sondern eine Haltung ist. Eine Haltung, die junge Menschen befähigt, Verantwortung für ihr eigenes Handeln und für die Zukunft unseres Planeten zu übernehmen.

Das Projekt möchte:


- positive Veränderungen in der Schulkultur fördern,
- Schüler:innen und Lehrer:innen ermutigen, aktiv mitzuwirken,
- Kooperationen zwischen Schulen und Gemeinden stärken,
- und mit konkreten Aktionen zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks beitragen.

Am Ende des Projekts steht dieses E-Book als nachhaltiger Lehr- und Lernraum, der Ideen, Methoden und Erfahrungen bündelt – damit Nachhaltigkeit in europäischen Schulen weiter wächst.


## Partnerschulen

 Ungarn

Nyíregyházi Evangélikus Kossuth Lajos Gimnázium

 Slowakei

Stredná odborná škola polytechnická, Ul. SNP 2, Zlaté Moravce

 Griechenland

1st Experimental High School of Larissa

 Italien

Liceo Scientifico Statale 'E. Fermi', Sciacca

# Der Hintergrund unseres Erasmus+ Projekts

Die Idee zu unserem Projekt entstand aus der Erkenntnis, dass Bildung im 21. Jahrhundert nicht nur Wissen vermitteln soll, sondern die Jugendlichen darauf vorbereiten muss, **ihre Zukunft aktiv, verantwortungsvoll, offen und gemeinschaftlich zu gestalten**. Klimawandel, Umweltprobleme und die Auswirkungen der Konsumgesellschaft sind Themen, auf die unsere Schulgemeinschaft **pädagogische und praktische Antworten** gesucht hat.

So entstand unser Erasmus+ Projekt mit dem Titel „**Gemeinsam die Zukunft gestalten – nachhaltig die Welt mitgestalten und Veränderungen voranbringen**“. Das Hauptthema des Projekts ist **Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein**, ebenso wichtig sind jedoch die **internationale Zusammenarbeit, die sprachliche Weiterentwicklung und die Stärkung des aktiven europäischen Bürger sinns**.

Die teilnehmenden Länder – **Ungarn, Deutschland, Italien, Griechenland, die Slowakei und Spanien** – arbeiten gemeinsam daran,

- **nachhaltige schulische Lernräume** zu gestalten,
- **innovative Lernmethoden** zu entwickeln,
- und **junge Menschen zu fördern**, die Verantwortung für ihre Umwelt übernehmen.

Im Laufe des Projekts arbeiten die Schülerinnen und Schüler in **internationalen Teams, tauschen Erfahrungen** auf lokaler und europäischer Ebene aus und **entwickeln ihre digitalen, sprachlichen und sozialen Kompetenzen** weiter.

## Unser Ziel

Wir möchten eine Schulgemeinschaft schaffen, die

- die **Bedeutung der Nachhaltigkeit** erkennt,
- **kreative Lösungen** für Umweltprobleme findet,
- und in einer **europäischen Zusammenarbeit** denkt und handelt – denn die Herausforderungen der Zukunft lassen sich **nur gemeinsam** bewältigen.

### **Was wollten wir? Was uns bewegte?**

- nachhaltiges Benehmen / ökologisches Nachdenken
- Förderung der Motivation der Schüler beim Erlernen der deutschen Sprache
- Toleranz gegenüber anderen Kulturen
- Freundschaften knüpfen
- Das Projekt mit dem Lehrplan zu knüpfen
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und Ämtern
- Bildung im Freien, Extrovertiertheit
- Kampf gegen den Klimawandel
- Förderung der Erfahrungen durch die Teilnahme an Projekten
- Entwicklung von Schlüsselkompetenzen, sozialen Kompetenzen, der Bereitschaft, Initiative zu ergreifen
- Verbesserung der IKT-Kenntnisse
- Verbesserung in Bezug auf Solidarität, Zusammenarbeit, Kommunikationsfähigkeit
- Einmischen der Eltern als wichtige Mitglieder der Schulgemeinschaft
- Langfristige Nachhaltigkeit gewährleisten
- als Vorbildschulen dienen

# Vorstellung der Schulen

Eine halbe Seite pro Schule mit Fotos, oder mit QR Codes zu einem Video vielleicht, Links zur Website der Schule, Name des Projektteams und Foto.

## **DAS EVANGELISCHE KOSSUTH LAJOS GYMNASIUM IN NYÍREGYHÁZA**

Das Evangelische Kossuth Lajos Gymnasium in Nyíregyháza ist die älteste Bildungseinrichtung der Stadt und verfügt über tief verwurzelte Traditionen. Die Schule wurde im Jahr 1806 von der örtlichen evangelischen Gemeinde gegründet. Der Träger der Einrichtung ist die Evangelisch-Lutherische Kirche in Ungarn. Das Leitmotiv der Schule lautet: „Traditionelle Werte – moderne Bildung“.

Am Gymnasium gibt es sowohl allgemeinbildende Klassen als auch Fachklassen mit erweitertem Sprach- und naturwissenschaftlichem Unterricht. Die Schüler können Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch und Russisch lernen. Unsere Schule legt besonderen Wert auf fremdsprachliche Kommunikation, die Förderung digitaler Kompetenzen sowie auf Nachhaltigkeit und umweltbewusstes Denken.

Die sogenannte „Kossuth-Identität“ ist bei den Schülern sehr stark ausgeprägt. Neben modernen Unterrichtsmethoden und -mitteln spielen auch internationale Beziehungen eine wichtige Rolle – Schüleraustausche und Partnerschaften mit ausländischen Schulen bieten vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Das Kossuth Gymnasium ist ein aktiver Teilnehmer mehrerer erfolgreicher Erasmus+- und eTwinning-Projekte. In diesen Programmen arbeiten unsere Schüler und Lehrkräfte mit Partnern aus vielen europäischen Ländern zusammen – zu Themen wie Nachhaltigkeit, kulturelle Vielfalt, digitales Lernen und aktives europäisches Bürgertum.

Moderne Unterrichtsräume, das neu gestaltete „Nachhaltigkeits-Klassenzimmer“ und die kontinuierliche Entwicklung der digitalen Infrastruktur tragen dazu bei, dass die Schüler in einer zeitgemäßen und inspirierenden Lernumgebung lernen und wachsen können.





## **LICEO SCIENTIFICO STATALE „ENRICO FERMI“ – SCIACCA**

### **Unsere Schule und der Ausgangspunkt des Projekts**

Das Gymnasium ist eine allgemeinbildende Schule der Sekundarstufe und wird von etwa 1.100 Schülerinnen und Schülern im Alter zwischen 14 und 19 Jahren besucht. Mehr als 100 Lehrkräfte und rund 30 Angestellte tragen täglich dazu bei, ein vielfältiges und hochwertiges Bildungsangebot sicherzustellen.

Unsere Schule bietet verschiedene Bildungsgänge in den Bereichen Naturwissenschaften, Sprachen, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie zahlreiche außerschulische Aktivitäten an. Die Schülerinnen und Schüler können zudem an verschiedenen Sprachprüfungen teilnehmen – DELF, Cambridge, Trinity, Goethe-Zertifikat – und so wertvolle Qualifikationen erwerben, die ihnen unter anderem berufliche Perspektiven im Bereich Tourismus und Fremdenverkehr eröffnen.

Unsere Lernenden kommen aus unterschiedlichen sozialen Schichten und aus zahlreichen Gemeinden rund um Sciacca (Provinz Agrigent). Einige von ihnen sind mit Herausforderungen konfrontiert, die aus der Auswanderung ihrer Eltern oder deren Arbeitslosigkeit resultieren. Auch Schülerinnen und Schüler ausländischer Herkunft – insbesondere aus Nordafrika – besuchen unser Gymnasium. Diese Vielfalt prägt unseren Schulalltag und bereichert die schulische Gemeinschaft.

Vor diesem Hintergrund stellt die Teilnahme an europäischen Bildungsprojekten eine bedeutende Gelegenheit dar, unseren Schülerinnen und Schülern neue

Lernerfahrungen zu ermöglichen. Bereits in der Vergangenheit wurde an unserer Schule ein deutschsprachiges Projekt mit dem Titel „No time to waste“ durchgeführt, das sich intensiv mit Nachhaltigkeit beschäftigte und wertvolle Impulse für unser Schulprogramm setzte.

Das nun abgeschlossene Erasmus-Projekt knüpfte an die zahlreichen europäischen Erfahrungen unserer Schule an und bot unseren Jugendlichen die Möglichkeit, sich als Bürgerinnen und Bürger Europas zu erleben. Durch die Begegnung und Zusammenarbeit mit Gleichaltrigen aus verschiedenen Ländern konnten sie andere Kulturen kennenlernen, über Sprachbarrieren hinaus kommunizieren und sich vertieft mit aktuellen globalen Themen wie Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Klimaveränderung auseinandersetzen. Diese Erfahrungen haben ihren Blick erweitert und ihre Kompetenzen nachhaltig gestärkt.

Zur erfolgreichen Durchführung dieses Projekts trugen zahlreiche Personen bei. Die am Projekt beteiligten Lehrkräfte verfügten über fundierte Fremdsprachenkenntnisse (Englisch, Französisch, Deutsch) sowie über Kompetenzen im Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien. Diese Fähigkeiten waren entscheidend für die Planung und Umsetzung aller geplanten Aktivitäten. Ebenso war die kontinuierliche Unterstützung unserer Schulleiterin für den gesamten Projektverlauf von wesentlicher Bedeutung und stellte die organisatorische und pädagogische Grundlage unseres gemeinsamen Erfolgs dar.

Dieses e-Book dokumentiert die wichtigsten Etappen, Aktivitäten und Ergebnisse des Projekts und möchte einen Einblick in den gemeinsamen europäischen Lernweg bieten, den unsere Schule in diesem Jahr beschritten hat.

<https://www.liceofermisciacca.edu.it>



**Management Team**



**Lehrer Arbeitsgruppe**

## STREDNÁ ODBORNÁ ŠKOLA POLYTECHNICKÁ - ZLATÉ MORAVCE

Die Polytechnische Berufsfachschule in Zlaté Moravce bietet eine umfassende Berufsausbildung mit vielfältigen Studienmöglichkeiten in sieben Spezialisierungen, vier Studienrichtungen und drei weiteren Studienbereichen. Besonders beliebt sind derzeit die Studienrichtungen Informations- und Netzwerktechnologien, Elektrotechnik, Grafikdesign für digitale Medien, das technische Lyzeum und das Unternehmertum für die ländliche Entwicklung. Zum Berufsbildungsprogramm gehört auch eine Kfz-Werkstatt. Die hohe Qualität der theoretischen und praktischen Ausbildung spiegelt sich in den beachtlichen Erfolgen der Schule bei regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerben wider. Ab 2024 bietet die Schule auch die Möglichkeit einer dualen Berufsausbildung an, wodurch die Qualität der Berufsausbildung weiter gesteigert und die Schüler optimal auf die Praxis vorbereitet werden. Unsere Absolventen können ein Zertifikat der slowakischen Industrie- und Handelskammer erhalten. Im Rahmen der Berufsausbildung betreibt die Schule eine Kfz-Werkstatt. Die hohe Qualität der theoretischen und praktischen Ausbildung spiegelt sich in den beachtlichen Erfolgen bei regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerben wider.

Die Schule ist außerdem in europäischen Projekten wie Socrates, Comenius, Leonardo und Erasmus aktiv. Die Schule blickt auf eine lange Tradition im Bereich der Erasmus-Projekte zurück, und dank dieser Projekte haben Studierende zahlreiche Länder der Europäischen Union bereist. Sie bietet ihren Absolventen vielfältige Karriereperspektiven in den genannten Bereichen und ermöglicht ihnen durch den Englisch- und Deutschunterricht den Einstieg ins Ausland.



<https://www.youtube.com/watch?v=mKM-69MnoD4>

<https://soszm.eu/>

## Unser slowakisches Team



Management Team



Lehrer Arbeitsgruppe

## GRIECHENLAND

[Die Webseite der Schule](#) [der YouTube-Kanal der Schule](#)

Das 1st Experimental High School of Larissa (EHL) ist eine junge Schule mit einer langen Geschichte. Sie wurde 1889 als erste weiterführende Schule der Stadt gegründet und trug damals den Namen *1st High School of Larissa*. Im März 2021 wurde die Schule vom Bildungsministerium ausgewählt, eine der 75 staatlich anerkannten Versuchsschulen des Landes zu werden, und erhielt damit einen neuen institutionellen Status. Ziel dieses Status ist die Umsetzung innovativer didaktischer Methoden unter der Unterstützung und Anleitung von Universitäten, wissenschaftlichen Institutionen sowie Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen. Das EHL übernimmt im Vergleich zu regulären öffentlichen Schulen zahlreiche zusätzliche Aufgaben und Aktivitäten.

Die Schule hat rund 300 Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 15 Jahren sowie etwa 40 Lehrkräfte. Nach der jüngsten Umstrukturierung verstärkten mehrere hochqualifizierte Lehrkräfte das Kollegium und bilden nun ein erfahrenes und ambitioniertes Team. Die Schule betreibt zudem ein Programm der Sonderpädagogik für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten, das vollständig in das Schulleben integriert ist. Als Versuchsschule arbeitet das EHL eng mit Universitäten zusammen – sowohl für Forschungszwecke als auch im Bereich der Lehrerfortbildung. Die Schulgemeinschaft ist ein inklusives Umfeld, das jede einzelne Person respektiert

und engagiert an der Umsetzung ihrer Mission arbeitet. Unsere Vision lautet: Inklusion und Nachhaltigkeit.

### **Aktivitäten und Erfahrungen der Organisation in den für diese Bewerbung relevanten Bereichen**

Seit dem Schuljahr 2021/2022 werden innovative didaktische Methoden mit der Unterstützung und Beratung von Fachleuten, schulischen Beraterinnen und Beratern sowie Universitätsangehörigen eingeführt. Besonders die Nutzung von IKT-Tools und der Einsatz von STEM zur Förderung nachhaltiger Bildung sind zentrale Bestandteile des neuen nationalen Lehrplans, der in den Jahren 2021–2023 in mehreren Klassen des EHL pilotiert wurde. Nach zwei Jahren intensiver Rückmeldungen seitens der Lehrkräfte sollen die neuen Lehrpläne nun in allen griechischen Sekundarschulen eingeführt werden. Im Bereich der digitalen Technologien interessiert sich unsere Schule insbesondere für

- a) Robotik,
- b) STE(A)M,
- c) neue Technologien (AR, KI) zur Vermittlung kulturellen Erbes.

Zusätzlich arbeitete das EHL mit der Pädagogischen Fakultät der Aristoteles-Universität Thessaloniki in einem zweijährigen Projekt zusammen, das untersuchte, wie digitales Storytelling den Spracherwerb verbessern kann. Nach der Pilotphase (2021–2023) fungieren unsere Lehrkräfte nun als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und unterstützen Kolleginnen und Kollegen anderer Schulen.

IKT-Werkzeuge und die STEM-Methodik sind in allen Fächern verankert und bereichern den Unterricht – unterstützt durch digitale Tafeln in den meisten Klassenräumen sowie durch die Arbeit der Clubs für Exzellenz und Innovation. Diese Clubs bestehen aus altersgemischten Gruppen und werden nach einem offenen Aufruf an die Schülerschaft und Auswahlverfahren gebildet. Ihr Ziel ist es, Talente, Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern sowie den Lehrkräften die Möglichkeit zu geben, interdisziplinäre Themen aufzugreifen, moderne wissenschaftliche Bereiche einzubeziehen und das Curriculum mit aktivem Lernen zu verbinden. Gleichzeitig entwickeln die Lernenden Kompetenzen, die für ein demokratisches und erfolgreiches Leben wesentlich sind.

Inklusive Bildung gehört ebenso zu den Prioritäten des EHL wie Outdoor Education, schulische Öffnung nach außen und künstlerischer Ausdruck.

Für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten werden in den Fächern Muttersprache und Mathematik spezielle Klassen angeboten, die von Lehrkräften der Sonderpädagogik unterrichtet werden. Diese Kleingruppen werden nach Konsultationen mit der zuständigen regionalen Bildungsbehörde gebildet. In allen weiteren Fächern besuchen die betreffenden Schülerinnen und Schüler den regulären

Unterricht. Die Schule möchte ihr Wissen in diesem Bereich weiter ausbauen und moderne pädagogische Methoden anwenden.

Als zweite Fremdsprache, Englisch ist die 1., wird Französisch oder Deutsch unterrichtet. Neulich erhielt das Französisch-Team der Schule den zweiten nationalen Preis für eine frankophone digitale Produktion.

In den vergangenen zwei Jahren war die Schule an zwei Erasmus-Projekten beteiligt: eines wurde letztes Jahr abgeschlossen, ein weiteres befindet sich derzeit in der Umsetzung („Shaping the Future Together: Sustainability and Environmental Thinking“). Darüber hinaus nimmt die Schule jedes Jahr an Schüleraustauschen mit dem Gymnasium Lappersdorf in Regensburg (Bayern) und dem Collège Saint Jean de la Croix in Brest (Frankreich) teil.

E-Twinning-Projekte sind fest in der Schulkultur verankert und befassen sich unter anderem mit Umwelt, Menschenrechten und digitalen Kompetenzen. Eine Schülergruppe nahm sogar an internationalen Kongressen in Paris, Padua, München und Prag teil.

Unsere Schülerinnen und Schüler sind unser ganzer Stolz. Viele haben sich im Laufe der Jahre sowohl akademisch als auch in außerschulischen Aktivitäten ausgezeichnet. So gewann im vergangenen Jahr eine Schülergruppe den ersten Platz im Nationalen Robotikwettbewerb und zeigte herausragende Kreativität und Innovationskraft. Auch das Debattiererteam erzielt regelmäßig hervorragende Ergebnisse bei nationalen Wettbewerben, wobei mehrere Mitglieder für ihre Redekunst und ihr kritisches Denken prämiert wurden.

Die Schule erhielt zudem zehn Schülerpreise im nationalen Wettbewerb „Aristoteles“, was die starke naturwissenschaftliche Bildung am EHL unterstreicht. Darüber hinaus wurde die Schule national für ihre inklusiven Bildungspraktiken sowie ihre Umweltinitiativen wie Urban Gardening und Recycling ausgezeichnet.

Die schulischen Clubs umfassen Robotik und Programmierung, Kreatives Schreiben, Umweltstudien und Theater. Sie fördern kritisches und kreatives Denken sowie Teamarbeit und Führungsqualitäten.

Im Rahmen des Erasmus+-Projekts „Gemeinsam die Zukunft gestalten“ empfing das EHL Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte aus der Slowakei, Italien und Ungarn. Das Projekt stärkte sowohl das Umweltbewusstsein als auch die interkulturellen Werte. Solche Erfahrungen fördern europäische Identität und kulturellen Austausch.

Das EHL ist Teil verschiedener internationaler Netzwerke und arbeitet mit angesehenen Bildungseinrichtungen zusammen. Die Schule nimmt aktiv am European School Network teil und pflegt Partnerschaften mit Schulen in ganz Europa, die kulturellen Austausch und gemeinsame Bildungsprojekte ermöglichen.

Wir glauben an eine ganzheitliche Bildung. Das EHL organisiert das ganze Jahr über zahlreiche Aktivitäten: Besuche von Expertinnen und Experten, kulturelle Tage zur Feier der Vielfalt, Bildungsreisen zu bedeutenden historischen Stätten und interaktive Workshops. All diese Erlebnisse erweitern die Horizonte der Schülerinnen und Schüler und fördern eine lebenslange Freude am Lernen.

Die Rückmeldungen von Schülerinnen, Schülern und Eltern sind für uns von großer Bedeutung. Regelmäßige Befragungen und Feedback-Sitzungen stellen sicher, dass wir uns kontinuierlich weiterentwickeln und unsere pädagogischen Ansätze verbessern. Dieses Engagement für ständige Weiterentwicklung gewährleistet die bestmögliche Bildung für unsere Lernenden.



# Fragebogen

## Die Bedeutung des ökologischen Fußabdrucks im Projekt

Einer der wichtigsten Indikatoren unseres Projekts ist die Messung des ökologischen Fußabdrucks, die jede Partnerschule mit demselben Fragebogen in der eigenen Muttersprache durchführt. Die Erhebung wird sowohl am Anfang als auch am Ende des Projekts wiederholt, um vergleichbare und verlässliche Daten darüber zu erhalten, wie sich die Konsum-, Verkehrs- und Lebensgewohnheiten der Schüler\*innen und Lehrkräfte verändern. Unser Ziel ist es, dass in jeder Schule mindestens 80 % der Schulgemeinschaft den Fragebogen ausfüllt, damit die Ergebnisse ein realistisches und umfassendes Bild vermitteln.

Der ökologische Fußabdruck zeigt, wie viele natürliche Ressourcen ein Mensch oder eine Gemeinschaft benötigt, um den eigenen Lebensstil aufrechtzuerhalten. Die Messung hilft uns zu erkennen, in welchen Bereichen wir umweltbewusst handeln und wo Veränderungen notwendig sind. Die gemeinsame Datenerhebung macht die Ergebnisse der Partnerschulen nicht nur vergleichbar, sondern bietet auch die Möglichkeit, voneinander zu lernen und unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen bewusster zu gestalten.

Dieser Indikator bildet eine wichtige Grundlage für die Projektevaluation: Er zeigt, ob unsere Arbeit tatsächlich Einfluss auf die Denkweise und das Verhalten unserer Schüler\*innen hat und ob sie zu einer grüneren, verantwortungsvolleren Zukunft beiträgt.

## UNGARN

An unserer Schule in Nyíregyháza haben mehr als 80 % der Lehrkräfte und Schülerinnen den Fragebogen ausgefüllt – ein herausragend hoher Teilnahmegrad. Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Verbesserung, was sowohl in den Meridianwerten als auch in der Gesamtpunktzahl sichtbar wird. Der Link zum Fragebogen wurde über das digitale Klassenbuch an alle verteilt, zusätzlich an die Klassenlehrerinnen weitergeleitet und auch auf der Schulwebsite veröffentlicht. Für das Ausfüllen stand jeweils eine Woche zur Verfügung.

Der Vergleich der beiden Messungen zeigt klar, dass sich der ökologische Fußabdruck unserer Schulgemeinschaft verringert hat. Gleichzeitig ist die Streuung der Werte weiterhin groß, was darauf hinweist, dass es noch Bereiche gibt, in denen wir bewusster und nachhaltiger handeln müssen. Die vollständigen Fragebögen sowie die ausführliche Auswertung sind auf der Website unserer Schule einsehbar.



## SLOWAKEI

Für das erste Projekttreffen in Sizilien sollten wir einen Fragebogen zum ökologischen Fußabdruck unserer Schule erstellen. Dieser Fragebogen umfasste verschiedene Bereiche: Wohnen, Essen, Transport, Einkaufen und Abfall. Ziel war es, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Schule zu ermitteln. Alle Schulmitarbeiter und Schüler füllten den Fragebogen aus. Die Ergebnisse wurden anschließend in einer Präsentation zusammengefasst, die von jeder Partnerschule beim Treffen in Sizilien vorgestellt wurde.

Am Ende des Projekts füllten die Mitarbeiter und Schüler den Fragebogen erneut aus, um festzustellen und zu vergleichen, ob sich das ökologische Verhalten der Teilnehmer und der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verändert haben. Die Ergebnisse wurden in einer Tabelle verglichen. Aus den Tabellen Ergebnissen lässt sich schließen, dass sich das ökologische Verhalten der Teilnehmer leicht verbessert hat.



Präsentation des Fragebogens zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in Sciaccia

[https://docs.google.com/forms/d/1pJvDgovs698nOn\\_OGRY-9S0uZASHoRD8tDBMDuSfDKs/edit](https://docs.google.com/forms/d/1pJvDgovs698nOn_OGRY-9S0uZASHoRD8tDBMDuSfDKs/edit)

[https://docs.google.com/presentation/d/1CBhE03XPgHgt9XW2ERNE\\_8MSPGvf8rRv/edit?usp=drive\\_link&ouid=113602475965289951664&rtprof=true&sd=true](https://docs.google.com/presentation/d/1CBhE03XPgHgt9XW2ERNE_8MSPGvf8rRv/edit?usp=drive_link&ouid=113602475965289951664&rtprof=true&sd=true)

<https://docs.google.com/presentation/d/1UJrXs51mOdNSkYcKaJmxDDZX5KUoXkCd/edit?usp=sharing&ouid=113602475965289951664&rtprof=true&sd=true>

<https://docs.google.com/document/d/1loTXd7OtRI4oDRUob9uHqUvAW3CSRUBc1A4KeYwdkE/edit?usp=sharing>

## GRIECHENLAND

Im Rahmen des ersten transnationalen Projekttreffens in Sizilien übernahm die griechische Schule die Aufgabe, einen detaillierten und zielgerichteten Fragebogen zum ökologischen Fußabdruck der Schulgemeinschaft zu erstellen. Der Fragebogen wurde so konzipiert, dass er fünf zentrale Bereiche unseres Alltags eingehend untersucht: Wohnsituation, Ernährungsgewohnheiten, Transportmittel, Art und Häufigkeit des Einkaufs sowie Abfallmanagement.

Ziel dieser Aktivität war es, den gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstoß unserer Schule möglichst genau zu erfassen und jene Bereiche zu identifizieren, in denen Maßnahmen zur Reduzierung unserer Umweltbelastung notwendig sind. Alle Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeitende beteiligten sich aktiv, indem sie den Fragebogen ausfüllten und damit wertvolle und verlässliche Daten lieferten.

Nachdem die Antworten gesammelt und ausgewertet worden waren, erstellte das griechische Team eine umfassende Präsentation mit Diagrammen, Vergleichen und Schlussfolgerungen. Diese Präsentation vertrat unsere Schule beim Treffen in Sizilien, wo sie gemeinsam mit den entsprechenden Ergebnissen der anderen europäischen Partnerschulen vorgestellt wurde. Auf diese Weise hatten unsere Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihr Umweltbewusstsein zu zeigen und sich mit Gleichaltrigen aus verschiedenen Ländern über bewährte Praktiken auszutauschen.



**Scan me!**

**Scan the QR code**



**Scan me!**

**Scan the QR code**

Seit September wurde an unserer Schule eine neue Untersuchung mit einem Fragebogen durchgeführt, der per E-Mail an Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler verteilt wurde. Ziel dieser vergleichenden Studie war es, die Entwicklung der Gewohnheiten im Laufe des Jahres zu analysieren und Bereiche zu identifizieren, in denen weitere Verbesserungen notwendig sind. Dieser Vergleich dient als Instrument zur Bewertung des Fortschritts, den die Schulgemeinschaft während des Erasmus+-Programms erzielt hat.

Der Vergleich der beiden Datensätze zeigt, dass die Schule bereits wichtige Schritte im Bereich Recycling und ökologische Praktiken unternommen hat, moderate Fortschritte bei den Ernährungsgewohnheiten aufweist, Unterstützung bei der Reduzierung von Abfällen und bei autofreien Mobilitätsformen benötigt und eine große Bereitschaft zur Verbesserung zeigt, gemessen an den positiven Referenzwerten. Der Vergleich macht sowohl die Stärken als auch die realistischen Herausforderungen deutlich.

Die 357 Antworten der Schule zeigen eine starke Vertrautheit der Familien mit grundlegenden ökologischen Praktiken wie richtiger Beleuchtung, Energieeinsparung und häuslicher Verantwortung. Im Vergleich zu den 350 „idealen“ ökologischen Musterdaten liegt die Schule sehr nah am hohen Einsatz von Energiesparlampen, weist geringe Defizite bei der systematischen Kompostierung auf — die im idealen Datensatz verbreiteter ist, jedoch insgesamt ein Problem der Stadt darstellt — und der Konsum von Leitungs- oder gefiltertem Wasser entspricht den positiven ökologischen Standards. Die Ergebnisse zeigen zudem ein großes Interesse an gesunder Ernährung; obwohl die Schule sich in eine positive Richtung entwickelt, besteht noch Potenzial für noch umweltfreundlichere Ernährungsgewohnheiten.

Im Bereich der Mobilität zeigt sich der schwächste Punkt, wie auch bei vielen anderen europäischen Schulgemeinschaften. Im Gegensatz zum „idealen“ Datensatz, in dem der Autogebrauch gering ist und nachhaltige Verkehrsmittel bevorzugt werden, zeigen die tatsächlichen Daten einen hohen Anteil an täglichen Autofahrten, eine eingeschränkte Nutzung von Fahrrädern und öffentlichen Verkehrsmitteln sowie ein besseres Bild in der Freizeit, in der Spaziergänge deutlich häufiger vorkommen. Dieser Unterschied ist vermutlich auf lokale Infrastrukturen, die Entfernung zur Schule und die Verkehrssicherheit zurückzuführen. Fazit: Eine Stärkung der nachhaltigen Mobilität ist notwendig, mit Maßnahmen, die Familien und lokale Behörden einbeziehen.

Bezüglich der Konsumgewohnheiten liegen die Ergebnisse der Schule nahe an den ökologischen Referenzwerten. Die Teilnehmenden verwenden häufig wiederverwendbare Taschen, bevorzugen lokale oder saisonale Produkte und tätigen selten übermäßige oder unnötige Käufe. Der Vergleich zeigt, dass die Schule bereits eine „grüne Kultur“ im Alltag entwickelt hat.

Im Bereich Abfallmanagement und Recycling trennen die meisten Familien bereits ihre Abfälle, die Abfallmenge bleibt auf einem vernünftigen Niveau und die Bereitschaft zur Kompostierung nimmt zu, obwohl das Thema in der gesamten Region problematisch ist.

Insgesamt zeigt der Vergleich der beiden Fragebögen, dass die Schule bereits über eine ausgeprägte ökologische Kultur verfügt, insbesondere in den Bereichen Recycling, Energieverantwortung und Konsumverhalten. Gleichzeitig nähert sie sich deutlich den europäischen Standards an, da die Familien eine hohe

Umweltbewusstheit zeigen. Die Mobilität bleibt das wichtigste Feld, das verbessert werden muss, und erfordert die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Eltern und lokalen Akteuren. Abschließend lässt sich festhalten, dass das Erasmus+-Programm bereits positive Ergebnisse erzielt hat, da es zur Sensibilisierung, zum Dialog, zu messbaren Veränderungen im Verhalten und zur Entwicklung zukünftiger Ziele beigetragen hat.

## ITALIEN

Die Erfassung des **ökologischen Fußabdrucks** stellte eine sehr wichtige und zentrale Aktivität innerhalb unseres Projekts dar. Diese Aufgabe wurde mit großer **Ernsthaftigkeit und Engagement** sowohl von unserer Schule als auch von den Partnerschulen durchgeführt.

### Ablauf der Umfrage

Um den ökologischen Fußabdruck unserer Schulgemeinschaft zu messen, wurden zwei identische Fragebögen im Abstand von einem Jahr verteilt, die auf einem **Google-Formular** basierten und die gesamte Schulgemeinschaft einbezogen. Die **erste Erhebung** erfolgte am **9. Oktober 2024** (mit **621 Antworten**), während die **zweite Erhebung** am **14. November 2025** (mit **538 Antworten**) durchgeführt wurde und explizit auf Schülerinnen/Schüler, Lehrkräfte und das nicht unterrichtende Personal (ATA) ausgeweitet wurde. Ziel dieser vergleichenden Untersuchung war es, die Entwicklung der Gewohnheiten über das Jahr zu analysieren und Bereiche für zukünftige Verbesserungen zu identifizieren.

### Analyse der Ergebnisse (2024 vs. 2025)

Die Gegenüberstellung der Antworten von 2024 und 2025 zeigt ein gemischtes Bild: Einerseits wurden deutliche Fortschritte bei den häuslichen Praktiken und im Abfallmanagement erzielt, andererseits kam es zu einem kritischen Rückschritt im Mobilitätsverhalten, was den Gesamtfußabdruck stark belastet.

### Fortschritte bei der Reduzierung des Fußabdrucks

Die Schulgemeinschaft hat ihre Effizienz und ihr Umweltbewusstsein im Haushalt stark verbessert. Der herausragendste Fortschritt zeigt sich im **Abfallmanagement**: Die Trennung von rohen organischen Abfällen für die **Kompostierung** ist von 44,8 % auf **53 %** gestiegen. Dies ging einher mit einer Reduzierung der Gesamtmenge des wöchentlich produzierten Mülls. Auch die **Energieeffizienz** wurde durch einen signifikanten Anstieg der Nutzung von Energiesparlampen von 47,5 % auf **59,4 %** verbessert. Darüber hinaus zeigen die Daten eine erhöhte Sensibilität beim Konsum, da die Nutzung der eigenen wiederverwendbaren Taschen beim Einkaufen auf **52,7 %** stieg, und die **Lebensmittelverschwendung** deutlich reduziert wurde, da der Anteil der Haushalte, die keine Lebensmittel wegwerfen, auf **47,7 %** wuchs.

## Kritische Verschlechterung und Kontextualisierung der Mobilität

Der Sektor Verkehr bleibt der größte kritische Bereich, da die Abhängigkeit vom Auto zunahm (von 72,5 % auf 76,9 %) und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel stark zurückging (von 34,1 % auf 26,1 %).

Es ist jedoch von entscheidender Bedeutung, diese Entwicklung unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten zu sehen, um die Ergebnisse richtig einzuordnen:

- Unsere Schule liegt in einer **peripheren Zone** der Stadt.
- Die Stadt selbst ist **nicht eben** und weist erhebliche Höhenunterschiede auf, was das Gehen oder Radfahren erschwert.
- Zudem fehlt es an adäquaten **Fahrradwegen**.
- Viele Schülerinnen und Schüler pendeln **aus umliegenden Gemeinden** und sind daher auf den Bus angewiesen. Auch Lehrkräfte, die nicht in Sciacca wohnen, müssen das Auto nutzen.

Diese logistischen Zwänge erklären, warum trotz des Umweltbewusstseins der private Transport dominiert und die Umweltbelastung hoch bleibt. Hinzu kommen geringere Verschlechterungen im Ernährungsbereich, wo der wöchentliche Fleischkonsum zugenommen hat.

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Die Fortschritte in den häuslichen Gewohnheiten sind ermutigend und spiegeln ein gestiegenes Bewusstsein wider. Allerdings stellt die Mobilität, die stark von den geografischen und infrastrukturellen Gegebenheiten beeinflusst wird, die größte Herausforderung für die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks dar.

Diese Tabelle vergleicht die Ergebnisse der **ersten Umfrage vom 9. Oktober 2024** (mit 621 Antworten) mit denen der **zweiten Umfrage vom 14. November 2025** (mit 537/538 Antworten) und bewertet die Veränderungen im ökologischen Fußabdruck.

Indikator	2024 (621 Antworten)	2025 (537/538 Antworten)	Veränderung (Prozentpunkte)	Ökologischer Fußabdruck
<b>Bereich: Zuhause (Wohnen und Energie)</b>				
Methanheizung (1.4)	34,5%	40,3%	+5.8 p.p.	Verschlechterung
Elektroheizung (1.4)	39,6%	31,4%	-8.2 p.p.	Verbesserung

<b>Wasser aus Flaschen (1.5)</b>	79,2%	<b>76,7%</b>	<b>-2.5 p.p.</b>	<b>Verbesserung</b>
<b>Energiesparlampen (1.6)</b>	47,5%	<b>59,4%</b>	<b>+11.9 p.p.</b>	<b>Verbesserung</b>
<b>Mülltrennung zu Hause (1.6)</b>	90%	<b>92%</b>	<b>+2.0 p.p.</b>	<b>Verbesserung</b>
<b>Bereich: Ernährung (Essen und Verschwendung)</b>				
<b>Fleischkonsum 2-3 Mal pro Woche (2.1)</b>	77,6%	<b>81,2%</b>	<b>+3.6 p.p.</b>	<b>Verschlechterung</b>
<b>Obst/Gemüse mehrmals täglich (2.2)</b>	39,3%	<b>45,1%</b>	<b>+5.8 p.p.</b>	<b>Verbesserung</b>
<b>Lokale/Saisonale Produkte (2.4)</b>	58,8%	<b>53,6%</b>	<b>-5.2 p.p.</b>	<b>Verschlechterung</b>
<b>Reduzierung der Lebensmittelverschwendung (2.5)</b>	41,9%	<b>47,7%</b>	<b>+5.8 p.p.</b>	<b>Verbesserung</b>
<b>Bereich: Verkehr (Mobilität)</b>				
<b>Autonutzung zur Schule/Arbeit (3.2)</b>	72,5%	<b>76,9%</b>	<b>+4.4 p.p.</b>	<b>Verschlechterung</b>
<b>Öffentliche Verkehrsmittel zur Schule/Arbeit (3.2)</b>	34,1%	<b>26,1%</b>	<b>-8.0 p.p.</b>	<b>Verschlechterung</b>
<b>Wir fliegen nicht (3.5)</b>	30,3%	<b>28,7%</b>	<b>-1.6 p.p.</b>	<b>Verschlechterung</b>
<b>Bereich: Einkäufe (Konsum und Verpackung)</b>				
<b>Nutzung von Plastiktüten (4.1)</b>	43,2%	<b>38,5%</b>	<b>-4.7 p.p.</b>	<b>Verbesserung</b>
<b>Nutzung eigener (wiederverwendbarer) Taschen (4.1)</b>	46,4%	<b>52,7%</b>	<b>+6.3 p.p.</b>	<b>Verbesserung</b>
<b>Kleidung kaufen "Wenn mir ein Teil gefällt" (4.4)</b>	65,4%	<b>62,3%</b>	<b>-3.1 p.p.</b>	<b>Verbesserung</b>
<b>Bereich: Müll (Abfall)</b>				

<b>Produktion von "Mehreren Säcken" Müll pro Woche (5.1)</b>	59,1%	<b>54,8%</b>	<b>-4.3 p.p.</b>	<b>Verbesserung</b>
<b>Nutzung der Mülltrennung (5.2)</b>	91,5%	<b>92,8%</b>	<b>+1.3 p.p.</b>	<b>Verbesserung</b>
<b>Kompostierung (Ja) (5.3)</b>	44,8%	<b>53%</b>	<b>+8.2 p.p.</b>	<b>Verbesserung</b>

1. Fragebogen 1\_ökologischer Fußabdruck (Avviso del 09.10.2024)

<https://docs.google.com/forms/d/16wquFLGNX75OAKnKK20cEh5E3xXS-3D8AYDXLXNc5-w/edit?usp=drivesdk>

2. Fragebogen 2\_ökologischer Fußabdruck (Circ.bis 141 del 14/11/2025)

[https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSeIBbab7XiL3lSNoZxte\\_psSShhhVza5E9MpctZASYGcGcZGw/viewform?usp=header](https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSeIBbab7XiL3lSNoZxte_psSShhhVza5E9MpctZASYGcGcZGw/viewform?usp=header)

# Nachhaltige Schulen

## UNGARN

Das Evangelische Kossuth Lajos Gymnasium in Nyíregyháza zeigt eine eindeutig herausragende Verpflichtung gegenüber Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit. Die baulichen und energetischen Investitionen sind erheblich, und auch die pädagogischen Programme sind gut organisiert. Gleichzeitig gibt es noch Entwicklungspotenzial – insbesondere in der Regelmäßigkeit, Messbarkeit und Transparenz der Prozesse. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Schule ein sehr gutes Beispiel für nachhaltigen Schulbetrieb und umweltbewusste Erziehung darstellt und eine klar zukunftsweisende Ausrichtung hat.

In den vergangenen Jahren hat das Evangelische Kossuth Lajos Gymnasium bewusst daran gearbeitet, seinen Betrieb nachhaltiger zu gestalten und eine umweltbewusste Haltung im Schulalltag zu verankern. Sowohl im Bereich der Infrastruktur als auch in den Bildungsprogrammen wurden bedeutende Fortschritte erzielt, sodass die Schule heute zu den umweltfreundlichsten Bildungseinrichtungen der Stadt zählt.

### 1. Energetische Entwicklungen – Solaranlagen und moderne Systeme

- Auf drei Schulgebäuden befinden sich insgesamt 210 Solarpaneele, die einen bedeutenden Teil der Energieversorgung der Schule sicherstellen.
- Ein modernisiertes Heizsystem reduziert die Schadstoffemissionen.
- Ein bodensendengestütztes Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnung sorgt für frische, gesunde Raumluft.
- Eine wichtige Rolle spielt auch das geothermische Heizsystem, das den Einsatz fossiler Energieträger deutlich verringert.

### 2. Gebäudemodernisierung und Energieeffizienz

Im gesamten Schulkomplex wurden umfassende energetische Modernisierungen durchgeführt, darunter:

- wärmegeämmte Gebäudeteile
- moderne, energieeffiziente Fenster und Türen
- durchgängige LED-Beleuchtung

- ein Wasserwiederverwertungssystem, das auch Regenwasser nutzt

All dies dient der Verbrauchsreduzierung sowie der Schaffung eines gesünderen und nachhaltigeren Lernumfelds.

### **3. Abfallmanagement und grüne Infrastruktur**

- Sorgfältig platzierte Sammelstellen für Mülltrennung im gesamten Schulgebäude
- eine Flaschenpresse zur Reduzierung von Kunststoffabfällen
- Fahrradabstellplätze sowie schulische Fahrräder zur Förderung nachhaltiger Mobilität

### **4. Umweltbewusste Bildungsprogramme**

Nachhaltigkeit zeigt sich nicht nur in der Infrastruktur, sondern auch im pädagogischen Konzept der Schule:

- Woche der Nachhaltigkeit
  - Umweltwettbewerbe
  - Forschungsprojekte und thematische Projektarbeiten
  - Aktionen und Programme an bedeutenden Umwelttagen (z. B. Weltwassertag, Tag der Erde)
  - umweltorientierte Exkursionen
  - Erasmus+-Projekte mit starkem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit

Die Schule organisiert regelmäßig Aktivitäten, die die Schüler\*innen aktiv in den Umweltschutz einbeziehen und ihr Verantwortungsbewusstsein stärken.

### **5. Zukunftspläne im Bereich Nachhaltigkeit**

In den kommenden Jahren plant die Schule:

- die Fertigstellung des neuen Gebädetrakts

- die Begrünung des Schulhofs und der Klassenräume
- die Einrichtung eines „nachhaltigen Lernraums“, in dem die Schüler\*innen Nachhaltigkeit praktisch erleben und erforschen können



## ITALIEN

### Nachhaltigkeit: Engagement für die ganze Schule

Das *Liceo Scientifico Enrico Fermi* in Sciacca zeichnet sich durch ein tiefes Engagement für Nachhaltigkeit aus, indem es theoretische Prinzipien in konkrete Maßnahmen und innovative didaktische Praktiken umsetzt.

Dieses Engagement zeigt sich auf zwei Ebenen:

#### 1. Aktivitäten im Rahmen von Erasmus+:

Im europäischen Projekt „*Gemeinsam die Zukunft und die Welt nachhaltig gestalten und den Wandel vorantreiben*“ hat die Schule gezielte Initiativen entwickelt, wie die Schaffung eines **neuen nachhaltigen Lehrraums im Schulgarten**, die Demonstration der Herstellung von Biokunststoff aus biologisch abbaubaren Materialien, die Organisation einer „**Challenge Week**“ mit Schwerpunkten wie Upcycling, umweltfreundliche Sportspiele mit recycelten Materialien, Nachhaltiger Outdoorsport, Pflanzen, Bookcrossing, Plogging und die Förderung des Umweltbewusstseins durch Müllsammelaktionen am Strand in Zusammenarbeit mit dem WWF Sizilien. Diese Aktivitäten bezogen die gesamte Schulgemeinschaft und die europäischen Partner aktiv ein.

#### 2. Eigene Initiativen und Verbreitung der Umweltkultur:

Parallel zum Erasmus+-Projekt haben zahlreiche Lehrkräfte weitere Initiativen angeregt und damit die Kultur der Nachhaltigkeit gestärkt. Dazu gehören die Teilnahme am *Nationalen Tag des Meeres* mit der Reinigung des Strandes von Tonnara, das aktive Mitwirken am *Tag der Erde* und an der Kartierung von Pflanzen in einem Stadtpark, die Baumspenden des *Lions Club Sciacca*, Exkursionen in die *Oasi Marevivo* zur Meeresbildung sowie die Förderung von Reflexionen über die menschliche Verantwortung gegenüber der Umwelt, etwa im Rahmen der Vortragsreihe „*Geschichte der Gärten*“. Ein Schüler wurde zudem im Lions-Wettbewerb „*Eine Botschaft für die Zukunft*“ ausgezeichnet, weil er die Wahrnehmung der Jugend zu Umweltthemen eindrucksvoll dargestellt hat.

Dank dieser Synergie zwischen strukturierten Projekten und spontanen Initiativen fördert das *Liceo Fermi* kontinuierlich verantwortungsbewusstes Handeln und einen starken Teamgeist und beweist, dass der Wandel hin zu einer nachhaltigeren Zukunft durch gemeinsames Engagement möglich ist.



### 3. Förderung und Umsetzung von Bookcrossing

Wir haben ein Bookcrossing-Projekt gestartet.



### 4. Pflanzung eines Orangenbaums in der Schule

Wir haben einen Orangenbaum gepflanzt in der Schule.



### 5. Aktivität mit Marevivo

Mit Marevivo waren wir am Strand. Wir haben Müll gesammelt und getrennt.



### 6. Trinkflasche

Die Schule hat jedem Erstklässler bei der Begrüßungsfeier eine Trinkflasche geschenkt.



### 7. Aktivität WWF

Die Schüler\*innen Müll in der Nähe der Schule und trennen ihn in Papier, Plastik, Metall, Glas und Bioabfall. Das Projekt zeigt, wie wichtig Bewusstseins und konkrete Aktionen für eine bessere Zukunft sind.



### 8. BLACKOUT POETRY

Blackout-Poetry mit alten Englishbüchern. Wir machen blackout Poetry mit alten Büchern



<https://www liceo fermisciaccia.edu.it/erasmus/>

[https://l.facebook.com/l.php?u=https%3A%2F%2Fwww.serviresciaccia.it%2F2024%2F10%2F2F5%2Fconclusa-la-settimana-italiana-a-sciaccia-del-progetto-erasmus-plus-in-lingua-tedesca%2F%3Ffbclid%3DlwZxh0bgNhZW0CMTAAAR3afll2D96ms8SOFd4e6l0bW5N3tpNaGrsI9E-pKHsWB21sZgNjurngF1ro\\_aem\\_elrIFXt-NUGsV-BVDcEHWA&h=AT1R4vuBaa6vgyWW07jkN0QXTwE7ZofQllaOkTapUDojkl4SKwdqVYppYy\\_20wuSb5okstHpBBTm73Ygku7Wozx5tqWs2Nlii05pmKyMplYAPHcJ1gmPggtzv9d2zfbSMWCV&\\_tn\\_=-UK-R&cj0\]=AT1n2KQkmPMKVwsXBno88NQJWZ3Wg9fQXyXwDhWvY752dTgVY8AOpSRixdq9J31M WvFQGttkaqD0bWmBmB-6xPoNuU4GPbx-7u5\\_xs6avYH8g5YSnyYZa4GX9AymWiuOzEU\\_LHDnZnVlcjstyMrm9hKtH5usCNljj5q6uYRqROGTIO p8lIfkIbzclG1xSYewlPcj5zuCooFteH1zZl6vIRLeXucQ](https://l.facebook.com/l.php?u=https%3A%2F%2Fwww.serviresciaccia.it%2F2024%2F10%2F2F5%2Fconclusa-la-settimana-italiana-a-sciaccia-del-progetto-erasmus-plus-in-lingua-tedesca%2F%3Ffbclid%3DlwZxh0bgNhZW0CMTAAAR3afll2D96ms8SOFd4e6l0bW5N3tpNaGrsI9E-pKHsWB21sZgNjurngF1ro_aem_elrIFXt-NUGsV-BVDcEHWA&h=AT1R4vuBaa6vgyWW07jkN0QXTwE7ZofQllaOkTapUDojkl4SKwdqVYppYy_20wuSb5okstHpBBTm73Ygku7Wozx5tqWs2Nlii05pmKyMplYAPHcJ1gmPggtzv9d2zfbSMWCV&_tn_=-UK-R&cj0]=AT1n2KQkmPMKVwsXBno88NQJWZ3Wg9fQXyXwDhWvY752dTgVY8AOpSRixdq9J31M WvFQGttkaqD0bWmBmB-6xPoNuU4GPbx-7u5_xs6avYH8g5YSnyYZa4GX9AymWiuOzEU_LHDnZnVlcjstyMrm9hKtH5usCNljj5q6uYRqROGTIO p8lIfkIbzclG1xSYewlPcj5zuCooFteH1zZl6vIRLeXucQ)

<https://images.app.goo.gl/GZalvns5EhXjBjao9>

[https://www.facebook.com/photo/?fbid=859805999518965&set=pcb.859807572852141&\\_cft\\_\[0\]=AZVLQGsR1f6uqbdpppe89VIZIFeOSVaWdMeq4OJb-a6OeKNvZp0y0JuebQIXn\\_gMNFdOdz7TQfMF3klenC51BQzCg5GLq41hsMKIR7-VEWJm3x6Zz-AgPdeBjrq0Tz2YshvwOaUbl7SoYqNbUfhmf2og9ealxZh5mCtDETK-ssTKXYFMwIP6AaGsz98EM2MT3c9P-4ePJhwma49-kNdWWWjaUstvpt7Dt9DH82M96d0O4g&\\_tn\\_="bH-y-R](https://www.facebook.com/photo/?fbid=859805999518965&set=pcb.859807572852141&_cft_[0]=AZVLQGsR1f6uqbdpppe89VIZIFeOSVaWdMeq4OJb-a6OeKNvZp0y0JuebQIXn_gMNFdOdz7TQfMF3klenC51BQzCg5GLq41hsMKIR7-VEWJm3x6Zz-AgPdeBjrq0Tz2YshvwOaUbl7SoYqNbUfhmf2og9ealxZh5mCtDETK-ssTKXYFMwIP6AaGsz98EM2MT3c9P-4ePJhwma49-kNdWWWjaUstvpt7Dt9DH82M96d0O4g&_tn_=)

<https://www.liceofermisciacca.edu.it/poetry-slam-del-9-gennaio-2025/>

<https://www.liceofermisciacca.edu.it/poetry-slam/>

[https://www.facebook.com/profile.php?id=61551760123610&\\_cft\\_\\_\[0\]=AZWo9oud\\_YhgpyyRdJjCvKtZBdCKS-hrp47x8k5WfjblVfEJoSwY0kHtnSZD-su1lBneY0EI7Jq0d\\_WYsvzwDQ8KLctrK0JZ3E6HtxF8npdU8Cth-406lVIX\\_VNjvH-5jipS2WA2w39KDSanhlpzgKO0ccDqF5o5nCLwOl6t7KueYptiG-ICdBKauA3hrLTzNanYtjRzyd0xSqBAdWJ4k0n&\\_tn=-UC%2CP-R](https://www.facebook.com/profile.php?id=61551760123610&_cft__[0]=AZWo9oud_YhgpyyRdJjCvKtZBdCKS-hrp47x8k5WfjblVfEJoSwY0kHtnSZD-su1lBneY0EI7Jq0d_WYsvzwDQ8KLctrK0JZ3E6HtxF8npdU8Cth-406lVIX_VNjvH-5jipS2WA2w39KDSanhlpzgKO0ccDqF5o5nCLwOl6t7KueYptiG-ICdBKauA3hrLTzNanYtjRzyd0xSqBAdWJ4k0n&_tn=-UC%2CP-R)

<https://www.grandangoloagrigento.it/sciacca/plasmare-insieme-il-futuro-wwf-incontra-studenti-del-liceo-fermi-di-sciacca>

<https://www.agrigenotonotizie.it/scuola/erasmus-liceo-fermi-wwf-mazzotta.html>

<https://www.facebook.com/share/p/1AFILBVSQE/>

<https://www.serviresciacca.it/2025/04/01/il-wwf-sicilia-e-il-liceo-e-fermi-insieme-per-la-tutela-dellambiente-e-la-sostenibilita/>

## SLOWAKEI

Die Polytechnische Berufsfachschule strebt schon lange nach Nachhaltigkeit. Dank des Erasmus+-Projekts „Gemeinsam die Zukunft und die Welt nachhaltig gestalten und Wandel vorantreiben“ können wir die Nachhaltigkeitsprinzipien nun umsetzen. Um die Schule nachhaltiger zu machen, haben wir zahlreiche Maßnahmen durchgeführt, die zu den Nachhaltigkeitsprinzipien beitragen:

### 1. Anschaffung neuer Abfallbehälter zur Mülltrennung

### 2. Bau eines nachhaltigen Klassenzimmers

### 3. Kampagne März ohne Plastik

4. Aktivitäten im April anlässlich der Feierlichkeiten zum Tag der Erde . Unterricht mit Schwerpunkt auf den Themen Nachhaltigkeit, Naturschutz und Umweltverbesserung in verschiedenen Fächern

### 5. Reinigung der Schulgelände und öffentlichen Plätze in unserer Stadt

6. Organisation „Nachhaltigkeitswoche“ mit verschiedenen Aktivitäten – Nature Live Erleben, Challenge Upcycling, Pflanztag, Nachhaltiger Outdoorsport

Zukünftig planen wir außerdem, eine nachhaltige Schule zu sein und zum Schutz unseres Planeten beizutragen, den wir heutzutage als sehr wichtig erachten.



Abfallsortierbehälter



Die Schüler verschönern das Schulgelände

[https://www.canva.com/design/DAGme7QZsWg/w3MnEmzIJSW\\_bNcICT3-Tw/edit](https://www.canva.com/design/DAGme7QZsWg/w3MnEmzIJSW_bNcICT3-Tw/edit)

<https://www.facebook.com/search/top?q=so%20polytechnick%C3%A1%20ul.%20snp2%20zlat%C3%A9%20moravce>

<https://school-education.ec.europa.eu/en/etwinning/projects/nachhaltige/twinspace/pages/dezember-2024>

<https://soszm.eu/spolocne-formujeme-buducnost/>

## GRIECHENLAND

**Vom Klassenzimmer in die Zukunft: Der Weg des 1. Versuchsgymnasiums Larissa zur Nachhaltigen Schule** Das 1. Versuchsgymnasium von Larissa hat sich durch ein umfassendes, vielschichtiges und kontinuierliches Programm zur Nachhaltigkeit entwickelt. Die zahlreichen Initiativen belegen, dass ökologische Verantwortung kein theoretisches Ziel blieb, sondern zur gelebten Alltagspraxis wurde. Dieses Dokument stellt die Schlüsselmaßnahmen vor, die diesen Transformationsprozess geprägt haben.

### 1. Ganzheitlicher Ansatz in der Umweltbildung

Die Schule hat Bildung für nachhaltige Entwicklung auf allen Ebenen des Schullebens verankert. Die Aktivitäten umfassten zentrale Themen wie:

- Biodiversität,
- Kreislaufwirtschaft,
- Abfallmanagement und
- Klimawandel.

Durch Seminare, Expertenvorträge, Bildungsprogramme und Workshops verknüpften die Schülerinnen und Schüler globale Umweltfragen mit ihrem eigenen Alltag.

### 2. Praktische Maßnahmen, die den Schulalltag prägten

Konkrete Verbesserungen im Schulumfeld standen im Mittelpunkt. Dazu gehörten:

- Die Einrichtung einer „Grünen Ecke“ mit aromatischen und Kletterpflanzen,
- Baumpflanzaktionen auf dem Schulgelände und in öffentlichen Bereichen,
- Die Bepflanzung von Blumenbeeten durch Schülergruppen,
- Die Wiederverwendung von Materialien (z. B. alte Autoreifen als Pflanzgefäße),
- Reinigungsaktionen in natürlichen Lebensräumen (Strände, Parks) sowie
- Aktivitäten mit E-Bikes zur Förderung nachhaltiger Mobilität.

Durch ihre aktive Beteiligung sammelten die Schüler wertvolle praktische Erfahrungen.

### **3. Recycling und Ressourcenmanagements gelebte Praxis**

Die Schule etablierte ein systematisches Abfall- und Ressourcenmanagement durch:

- Die Bereitstellung von Sammelbehältern für Altöl, Lampen, Kleingeräte und Kleidung,
- Die Teilnahme an der European Week for Waste Reduction,
- Gezielte Sammlungen von Kerzen, Kunststoffen und Batterien,
- Die erfolgreiche Teilnahme am Programm Plastic Clever Schools,
- Kompostierungsaktionen in Zusammenarbeit mit Agrarwissenschaftlern.

Diese Maßnahmen bilden das Fundament für ein dauerhaft nachhaltiges Ressourcenmanagement.

### **4. Einbindung der Gemeinschaft – eine Kultur der Zusammenarbeit**

Die Elternschaft war aktiv eingebunden, unter anderem bei:

- Sammelaktionen für recycelbare Materialien,
- der Herstellung ökologischer Produkte sowie
- Pflanz- und Reinigungsaktionen.

Darüber hinaus pflegte die Schule eine kontinuierliche Kooperation mit:

- der Stadtverwaltung Larissa (Bereiche Grünflächen und Umwelt),
- Umweltbildungszentren,
- ARCHELON (Meeresschildkrötenschutz),
- der Organisation I-Sea,
- dem internationalen Eco-Schools-Netzwerk und
- dem Erasmus+-Programm.

So wurde Nachhaltigkeit zur gemeinsamen Aufgabe der gesamten Bildungsgemeinschaft.

### **5. Kreativität, Kunst und Verbindung zum kulturellen Erbe**

Die Verbindung von Ökologie und Kreativität zeigte sich in Projekten, in denen Schülerinnen und Schüler:

- Kunstwerke aus natürlichen und recycelten Materialien schufen,
- traditionelle Stofffärbungen und Drucktechniken erlernten und
- an Projekten teilnahmen, die Kunst und Klimawandel verknüpften.

Auf diese Weise verband sich das Thema Nachhaltigkeit mit kulturellem Erbe und künstlerischem Ausdruck.

### **6. Internationale Zusammenarbeit und europäische Programme**

Durch die Teilnahme an internationalen Netzwerken, Aktivitäten und Konferenzen (u. a. in Sizilien, Padua, der Slowakei, Deutschland und Ungarn) profilierte sich die Schule als aktives Mitglied der europäischen Bildungsgemeinschaft. Die Schüler präsentierten dort:

- ökologische Zeitachsen,
- Podcasts und Videos,
- sowie Projekte zu Geoparks und zur nachhaltigen Stadt der Zukunft („Larissa 2050“).

### **7. Kontinuierliche Fortbildung des Lehrkörpers**

Die Lehrkräfte qualifizierten sich kontinuierlich weiter durch die Teilnahme an:

- Seminaren zum Klimawandel,
- Workshops zur Kreislaufwirtschaft,
- Fortbildungen des Eco-Schools-Netzwerks sowie
- Programmen wie IPE und LIFE-IP CEI-Greece.

### **8. Auszeichnung und Anerkennung**

Als sichtbarer Erfolg dieser Bemühungen wurde die Schule offizielles Mitglied der Eco-Schools und erhielt für das Schuljahr 2024–25 eine sehr positive Bewertung. Diese Anerkennung bestärkt den eingeschlagenen Weg.

### **Schlussfolgerung: Die Schule als Vorbild für gelebte Nachhaltigkeit**

Das 1. Versuchsgymnasium Larissa wurde zu einer nachhaltigen Schule, weil es:

- ökologische und soziale Verantwortung in alle Aktivitäten integrierte,
- das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler konsequent förderte,
- kreative Wege der Wiederverwendung beschriftet,
- eng mit der lokalen Gemeinschaft und internationalen Partnern zusammenarbeitete sowie
- Wissen, Engagement und Verantwortungsgefühl nachhaltig stärkte.

So wurde Nachhaltigkeit nicht auf ein Einzelprojekt reduziert, sondern zur gesamten Leitphilosophie der Schulgemeinschaft.

<https://www.ecoschools.gr/schools/1o-peiramatiko-gymnasio-larissas>



### 3. die Teilnahmebestätigung am "Öko-Schulen"-Programm

Das Gymnasium erhält die offizielle Anerkennung für seine Teilnahme 2024-2025. Das international anerkannte Programm fördert Umweltbildung und nachhaltige Schulentwicklung. Die Urkunde bestätigt die erfolgreiche Programmumsetzung.



# Nachhaltigkeitsgedanke in der Geschichte

## Die geschichtliche Zeitleiste des Nachhaltigkeitsgedankens

Das Ziel der Aktivität „**Die geschichtliche Zeitleiste des Nachhaltigkeitsgedankens**“ war es, den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, dass **Nachhaltigkeit kein modernes Schlagwort**, sondern das Ergebnis einer **langen historischen Entwicklung** ist.

Die Idee der Verantwortung gegenüber der Natur entstand bereits **vor Jahrhunderten** – etwa in der **frühen Forstwirtschaft**, bei der **Regulierung der Wassernutzung** oder in den Bemühungen, die **landwirtschaftliche Produktion nachhaltiger** zu gestalten.

Im **18. Jahrhundert** verwendete in Deutschland **Hans Carl von Carlowitz** erstmals den Begriff *Nachhaltigkeit* im Zusammenhang mit dem **Schutz der Wälder**.

Im **20. Jahrhundert** wurde Nachhaltigkeit schließlich zu einer **globalen Herausforderung** – bedingt durch **Umweltverschmutzung, Überkonsum und den Klimawandel**.

Der **UN-Brundtland-Bericht von 1987** formulierte es klar:  
*„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“*

Nachhaltigkeit erfordert **internationale Zusammenarbeit**, da Umweltprobleme **keine Grenzen kennen**. Der Schutz von **Luft, Wasser, Energie, Abfall und Artenvielfalt** ist unsere **gemeinsame Verantwortung**.

Bei der gemeinsamen Erstellung der Zeitleiste **verglich die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Ländern ihre eigenen historischen Beispiele** und zeigten, wie sich der Gedanke der Nachhaltigkeit in der **ungarischen, italienischen, griechischen und slowakischen Kultur** entwickelt hat.

So erlebten die Jugendlichen den **wahren Sinn der europäischen Zusammenarbeit**:

Obwohl wir aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen kommen, **teilen wir eine gemeinsame Zukunft**.

Das Projekt half den Lernenden, den Nachhaltigkeitsgedanken auch aus einer **historischen und kulturellen Perspektive** zu verstehen.

Die Schülerinnen und Schüler erkannten, dass man **aus der Vergangenheit lernen muss**, um **in der Gegenwart verantwortungsvoll für die Zukunft handeln zu können**.

In internationalen Gruppen **stellten die Lernenden ihre Forschungsergebnisse auf Postern dar** und **präsentierten sie vor ihren Mitschülerinnen und Mitschülern**



## UNGARN

Die Schüler\*innen des Evangelischen Kossuth Lajos Gymnasiums in Nyíregyháza nahmen im Rahmen des Erasmus+-Projekts an einem forschungsbasierten Wettbewerb teil. Ziel war es herauszufinden, wann der Gedanke der Nachhaltigkeit in der Geschichte auftaucht, wie er sich entwickelte und wie er Teil unseres Alltags wurde.

Die Lernenden untersuchten selbstständig die wichtigsten Stationen des Naturschutzes und erstellten Präsentationen, die sie vor der Schulgemeinschaft vortrugen. Die Präsentationen sind auf der Schulwebseite abrufbar.

### Erste Schritte des Naturschutzes – ein historischer Überblick

Die Forschung der Schüler\*innen zeigte deutlich, dass Nachhaltigkeit viel früher in der Geschichte auftaucht, als man zunächst annehmen würde. Vor der Industrialisierung lebte der Mensch in enger Verbindung mit der Natur, doch im Laufe der Jahrhunderte wurden natürliche Ressourcen zunehmend ausgebeutet.

Bereits im 13. Jahrhundert berichteten Aufzeichnungen über die schlechte, vom Rauch verschmutzte Luft. John Evelyn schrieb 1659, dass London von einem so dichten Smog bedeckt sei, „dass die Erde selbst zur Hölle werde“. Um 1870 wurden in England erste Messungen der Luftverschmutzung vorgenommen, nachdem festgestellt worden war, dass Menschen in Städten durchschnittlich nur 28 Jahre, auf dem Land dagegen 43 Jahre alt wurden.

Auch erste institutionelle Formen des Naturschutzes entstanden früh:

- 1564 wurde in Polen das erste Reservat Europas gegründet, um den Auerochsen zu schützen – allerdings erfolglos.
  - 1872 markierte die Gründung des *Yellowstone-Nationalparks* den ersten Nationalpark der Welt und damit einen Meilenstein des globalen Naturschutzes.
- Im 20. Jahrhundert wurde der Schutz der Natur zur weltweiten Aufgabe:
- 1948 Gründung der *International Union for Conservation of Nature (IUCN)*
  - 1961 Gründung des *WWF*, einer der bedeutendsten Umweltschutzorganisationen der Welt.

### Die Geschichte des Naturschutzes in Ungarn

Die Schüler\*innen untersuchten auch die ungarische Entwicklung des Naturschutzes anhand der Einteilung von László Gallé:

1. Vorbereitungsphase (1920–1944) – Der Großteil der natürlichen Werte ging verloren, der Schutzbedarf wurde immer deutlicher.

2. Übergangsphase (1945–1960) – Mit der Einführung der großbetrieblichen Landwirtschaft begann eine massive Landschaftsveränderung.
3. Stagnationsphase (1961–1971) – Gründung der staatlichen Naturschutzbehörde (OTvH), aber geringe Fortschritte bei Schutzgebieten-Ausweisungen.
4. Entfaltungsphase (ab 1972) – Zahlreiche neue Schutzgebiete, Gründung des ersten Nationalparks (1973) und der Ungarischen Ornithologischen Gesellschaft (1974).
5. „Goldenes Zeitalter“ (1972–1978) – Gründung von 3 Nationalparks, 26 Landschaftsschutzgebieten, 30 landesweit bedeutenden und über 500 lokal bedeutenden Schutzgebieten.
6. Zeitraum der Umweltbildung – Konrad Lorenz formulierte treffend:  
*„Die beste Schule, in der ein junger Mensch lernen kann, dass die Welt Sinn hat, ist der direkte Kontakt mit der Natur.“*

## SLOWAKEI

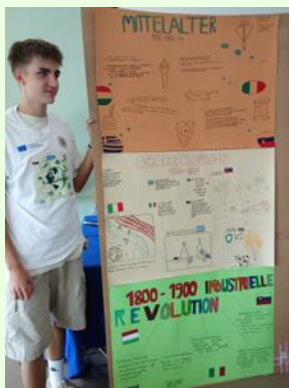
Das Thema Nachhaltigkeit tauchte erstmals in der Slowakei erstmals zwischen dem 14. und 16. Jahrhundert auf. Die landwirtschaftliche Revolution in der Slowakei erhöhte CO<sub>2</sub>- und Lachgasemissionen und verstärkte den Klimawandel.

Im 17. Jahrhundert trug die Abholzung der Wälder in der Slowakei zum Klimawandel bei, während die Industrialisierung im 18. Jahrhundert die CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Klimawandel beschleunigte.

Später zwischen 1950 und 1960 der Bau von Fabriken und Kohlekraftwerken in der Slowakei führte in den 50er und 60er Jahren zu einem starken Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen und Umweltproblemen.

Die Eröffnung des ersten Terminals am M. R. Štefánik Flughafen fördert den internationalen Flugverkehr. Mit dem Ende des Kommunismus 1989 stieg die Mobilität, was zu höheren CO<sub>2</sub>-Emissionen und Umweltbelastungen führte.

Wir sind uns der Ernsthaftigkeit der Situation bewusst und die Slowakei fördert Elektromobilität und plant die Abschaffung von Kohlekraftwerken. Die Regierung setzt sich für nachhaltige Energiequellen ein, indem sie Ladestationen baut und steuerliche Anreize bietet, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren und eine grünere Zukunft zu unterstützen.



Studierende präsentieren zum Thema Nachhaltigkeitsgedanke in der Geschichte in Slowakei

[https://docs.google.com/presentation/d/1SDpGiM-GMuv6G\\_Kb\\_14mcfgOzvnQ9bJY/edit?usp=drive\\_link&oid=113602475965289951664&rtpof=true&sd=true](https://docs.google.com/presentation/d/1SDpGiM-GMuv6G_Kb_14mcfgOzvnQ9bJY/edit?usp=drive_link&oid=113602475965289951664&rtpof=true&sd=true)

## GRIECHENLAND

Im **Mittelalter** lebten die Menschen in Griechenland vor allem von der Landwirtschaft. Sie bauten nur so viel an, wie sie wirklich brauchten, und gingen vorsichtig mit der Natur um.

Mit der **Agrarrevolution** änderten sich die Anbaumethoden. Neue Werkzeuge und bessere Techniken halfen den Bauern, mehr zu produzieren. Gleichzeitig begann man zu verstehen, dass man den Boden schützen muss, damit er nicht unfruchtbar wird.

Während der **industriellen Revolution** entstanden Fabriken und viele Menschen zogen in die Städte. Die Umwelt litt darunter, weil Rauch und Abfälle zunahmen. Die Natur war in dieser Zeit nicht mehr so wichtig wie früher.

In den Jahren **1900 bis 1950** modernisierte Griechenland die Landwirtschaft weiter. Allerdings wurden Wälder oft zu stark abgeholzt, und die Umwelt stand noch nicht im Mittelpunkt. Trotzdem begann man langsam über Naturschutz nachzudenken.

Zwischen **1950 und 1970**, zur Zeit des Massenkonsums, kauften die Menschen viel mehr Produkte als früher. Dadurch entstand mehr Müll, und die Umwelt wurde stärker belastet. Es gab noch nicht viele Regeln, um sie zu schützen.

**Von 1970 bis 1990** änderte sich das: Griechenland führte die ersten wichtigen Umweltgesetze ein. Nationalparks und Schutzgebiete entstanden, und Themen wie sauberes Wasser, saubere Luft und Mülltrennung wurden immer wichtiger.

In den Jahren **1990 bis 2010** schloss sich Griechenland internationalen Umweltabkommen an. Der Klimawandel wurde ein großes Thema. Man begann mehr über erneuerbare Energien, Recycling und Umweltbildung zu sprechen.

Von 2010 bis heute spielt nachhaltige Entwicklung eine große Rolle. Dort werden Solar- und Windenergie stark gefördert. Viele Bauern versuchen, nachhaltiger zu produzieren und weniger Wasser zu verbrauchen. Die Städte verbessern das Recycling und den öffentlichen Verkehr. Gleichzeitig spürt Griechenland den Klimawandel stark durch Dürren und Überschwemmungen, weshalb viele Projekte gestartet wurden, um Natur, Landwirtschaft und Alltag umweltfreundlicher zu machen.



**Scan me!**



### Pädagogischer Wert des Projekts

Die Forschungsarbeit vermittelte den Schüler\*innen nicht nur historische Kenntnisse, sondern ließ sie auch erkennen, dass Nachhaltigkeit kein neues Konzept, sondern seit Jahrhunderten Teil des menschlichen Denkens ist. Unsere heutigen Entscheidungen sind Bestandteile dieses langen Entwicklungsprozesses.

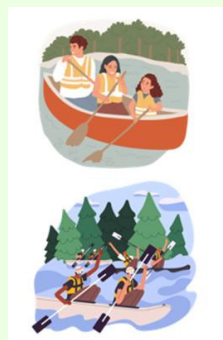
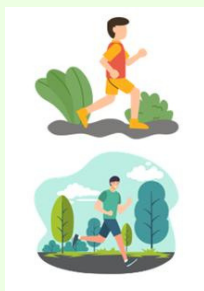
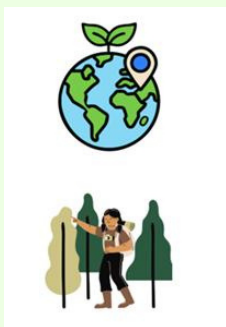
Besonders motivierend war für die Jugendlichen, dass sie ihre Ergebnisse präsentieren konnten, voneinander lernen durften und verstanden, wie eng die Geschichte mit den aktuellen Herausforderungen der Nachhaltigkeit verbunden ist.

# Nachhaltiger Sport – Sport für alle und die Umwelt

Sport ist nicht nur Bewegung und Spaß – er hat auch einen bedeutenden Einfluss auf unsere Umwelt. Angesichts des Klimawandels, der Ressourcenknappheit und der zunehmenden Umweltverschmutzung gewinnen nachhaltige Praktiken in allen Lebensbereichen – auch im Sport – immer mehr an Bedeutung.

„Nachhaltiger Sport“ zeigt uns, wie Sport umweltfreundlicher und zukunftsorientierter gestaltet werden kann. Themen sind unter anderem fair gehandelte Kleidung, bewusster Energieverbrauch und nachhaltige Anreise zu Sportstätten.

Mithilfe interaktiver Umfragen, Meinungsumfragen und konkreter Beispiele erhalten junge Menschen die Möglichkeit, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren und neue Ideen für eine grünere Zukunft des Sports zu entwickeln. Denn: Nur gemeinsam können wir unsere Zukunft gestalten.



[https://docs.google.com/presentation/d/1kJTCNsUJkmgOs2PhpOCj\\_LywfOpwwCMd/edit?usp=sharing&ouid=113602475965289951664&rtpof=true&sd=true](https://docs.google.com/presentation/d/1kJTCNsUJkmgOs2PhpOCj_LywfOpwwCMd/edit?usp=sharing&ouid=113602475965289951664&rtpof=true&sd=true)

[https://drive.google.com/file/d/1Af\\_GA353oCv9a8PY88yh-F8z4Yhb5Vh/view?usp=sharing](https://drive.google.com/file/d/1Af_GA353oCv9a8PY88yh-F8z4Yhb5Vh/view?usp=sharing)

## SLOWAKEI

Die Bedingungen für nachhaltigen Sport in der Slowakei sind hervorragend. Wir haben eine wunderschöne Natur, die vielfältige Möglichkeiten für nachhaltige Sportarten bietet. Wandern ist wohl die beliebteste Aktivität und kann zu jeder Jahreszeit ausgeübt werden. Auch Laufen ist sehr populär. Im Winter kann man Ski fahren – Skitouren oder Langlaufen. Biathlon ist in unserem Land ebenfalls sehr verbreitet und

unsere Mannschaft ist darin sehr erfolgreich. Im Sommer bieten sich die Gelegenheiten zum Schwimmen in natürlichen Seen, zum Bootfahren und zum Rafting. In der Slowakei gibt es zahlreiche Gewässer für diese Sportarten. Radfahren ist ebenfalls sehr beliebt, und natürlich Fußball, ein typisch slowakischer Sport. Auch unsere Schüler treiben gerne Sport und nehmen an verschiedenen Aktivitäten teil. An der Schule sind sie erfolgreich in Tischtennis, Badminton, Fußball, Volleyball und Basketball.

Nachhaltiger Sport war auch das zentrale Thema des Treffens in der Slowakei vom 9. bis 15. Februar 2025. In diesem Zusammenhang besuchten wir eine nachhaltige Sportanlage – den Biathlon Komplex in Osrblé, der als einziger Ort in Mitteleuropa Kunstschnee ökologisch produziert und gelagert wird und somit die Umwelt schont.

Im Rahmen des Nachhaltigkeits-Projekts haben wir uns während der „Nachhaltigkeitswoche“ intensiv mit dem Thema nachhaltiger Sport auseinandergesetzt. Wir haben einen Tag lang Sport getrieben – Yoga praktiziert und Wettkämpfe in verschiedenen Sportdisziplinen organisiert.



Schüler spielen Tischtennis in der Schule



Besuch einer nachhaltigen Sportanlage in Osrblé

<https://www.facebook.com/photo/?fbid=1305957407891574&set=pcb.1305958624558119>

<https://soszm.edupage.org/news/?gtid=2750#>

## ITALIEN

Im Rahmen unseres Erasmus+-Projekts haben wir uns intensiv mit dem Thema „Nachhaltiger Sport“ beschäftigt. Dieses zentrale Thema betont die Wichtigkeit, körperliche Aktivität konkret mit dem Umweltschutz zu verbinden.

Das Erasmus-Lehrerteam hat den Schwerpunkt "Sport und Nachhaltigkeit" in verschiedenen Fächern integriert, darunter Sport, Naturwissenschaften, Italienisch und Geschichte. Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit essenziellen Fragen der Sportnachhaltigkeit auseinandergesetzt: **Welche Sportarten sind besonders umweltfreundlich? Wie können Sportveranstaltungen nachhaltiger organisiert werden? Welchen Einfluss hat Sport auf die Umwelt und wie kann man ihn reduzieren?.**

Die durchgeführten praktischen Aktivitäten zielten darauf ab, diese theoretischen Konzepte in die Tat umzusetzen, die Schüler für gute Praktiken zu sensibilisieren und das psycho-physische Wohlbefinden sowie das Verantwortungsbewusstsein zu fördern.

Hier ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Aktivitäten, die zum Thema "Nachhaltiger Sport" durchgeführt wurden:

### 1. Plogging: Laufen für die Umwelt

Eine besondere Aktivität war das **Plogging**, eine Sportart aus Schweden, die das Joggen mit dem Einsammeln von Müll verbindet. Die Schülerinnen und Schüler des Liceo Scientifico Enrico Fermi nahmen an einem Wettbewerb teil, bei dem die Teilnehmenden nicht nur für ihre Schnelligkeit, sondern auch für die **Menge des gesammelten Abfalls** belohnt wurden. Das Plogging schärfte das Umweltbewusstsein und zeigte, dass Bewegung und Umweltschutz gut kombiniert werden können.

### 2. Sport bei der Challenge Week (22. - 26. September 2025)

Die Challenge Week zur ökologischen Nachhaltigkeit enthielt zwei Tage, die direkt dem Sport gewidmet waren:

- **Naturzeit (Montag, 22.09.):** Mehr als 100 Schüler nahmen an einer Outdoor-Sportaktivität teil, einem **5 km Spaziergang/einer Wanderung** im Park von SciaccaMare, die durch Pinienwald, Strand und Olivenhaine führte.
- **Nachhaltiger Sport (Mittwoch, 24.09.):** An diesem Tag wurden sportliche Wettkämpfe und motorische Aktivitäten unter Verwendung **recycelter Materialien** durchgeführt. Dazu gehörten Laufwettbewerbe und Hindernisparcours, bei denen unter anderem **Jutesäcke** (Säcke aus Jute) und **wiederverwendete Flaschen als Kegel** zum Einsatz kamen.

### 3. Strandreinigung: Umweltheld:innen am Meer

Am **Donnerstag, den 5. Juni 2025**, organisierten die Sportlehrkräfte eine spezielle Outdoor-Aktivität. Am Strand von Contrada Foggia in Sciacca verwandelten sich die Schüler in „**Umweltheld:innen**“, indem sie Müll sammelten und so der Natur ein Stück ihrer Schönheit zurückgaben. Diese Initiative vereinte körperliches Wohlbefinden mit der **Pflege der Umwelt** und bewies, dass man mit Tatkraft etwas bewegen kann – „ein Müllsack nach dem anderen!“.

### Strandreinigung und Sport



## Nachhaltiger Sport



## Plogging: Laufen für die Umwelt



<https://www.facebook.com/share/p/16n32gMJP2/>

<https://www.liceofermisciacca.edu.it/progetto-erasmus-in-lingua-tedesca-2023-2-hu01-ka220-sch-000169980-2/>

<https://www.liceofermisciacca.edu.it/plasmare-insieme-il-futuro-e-il-mondo-in-modo-sostenibile-e-guidare-il-cambiamento/>

<https://www.tiktok.com/@gemeinsamfuerdiezukunft>

<https://www.liceofermisciacca.edu.it/progetto-erasmus-in-lingua-tedesca-2023-2-hu01-ka220-sch-000169980-3/>



- Rodeln: Rodelaktivitäten in Bergregionen Deutschlands.

### 3. Radfahren und nachhaltige Mobilität

Die Schule legte großen Wert auf die Nutzung des Fahrrads als Mittel für sportliche Betätigung und umweltfreundliche Fortbewegung:

- Nutzung von Fahrrädern und E-Bikes: Die Schülerinnen und Schüler nahmen an einer Aktion in einem Stadtpark teil, bei der die von der Stadtverwaltung Larissa bereitgestellten Elektrofahrräder genutzt wurden.
- Radfahren im Rahmen von Austauschprogrammen: Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler unternahmen organisierte Radtouren in Larissa und in der Region um den Plastiras-See.



### 4. Schwimmen und Beachsport

Nachhaltiger Sport (Sustainable Sports) bildete einen zentralen Bestandteil der europäischen Programme der Schule:

- Beachsportarten: Schwimmen im Meer sowie Strandaktivitäten wie Beachvolleyball, Strandtennis und Fußball am Strand.  
Diese internationalen Sportaktivitäten zeigten, wie Sport als Brücke zwischen Ländern dienen und gleichzeitig ein Werkzeug für Nachhaltigkeit sein kann.

### 5. Gesunde Lebensweise und Ernährung in Verbindung mit Sport

- Workshops zur gesunden Ernährung: Treffen mit einer Ernährungsberaterin zu Themen wie gesunder Ernährung und Kinderadipositas.
- Zubereitung gesunder Rezepte: Gemeinsames Kochen mit Schülerinnen, Schülern und Fachleuten.  
Diese Aktivitäten stärkten das Bewusstsein dafür, dass Sport eng mit richtiger Ernährung und Wohlbefinden verbunden ist.

### 6. „Gemeinsam können wir – Nichts geht verloren“

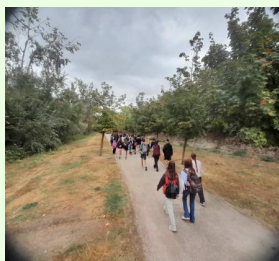
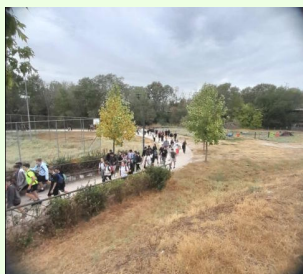
Ein Programm, das in Zusammenarbeit mit der Stadt Larissa, der regionalen Bildungsdirektion (ΔΔΕ) und UNICEF durchgeführt wird und Sport mit Nachhaltigkeitsbildung verbindet.

[https://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=pfbid02Jgyv4fEWtNZTW8cYtENmsbzSNem6tP5pEYGX2AJQewyvmJiiHPTWMAoqgggBJqpNzl&id=100064293242239](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02Jgyv4fEWtNZTW8cYtENmsbzSNem6tP5pEYGX2AJQewyvmJiiHPTWMAoqgggBJqpNzl&id=100064293242239)



**Scan me!**

Scan the QR code



## UNGARN

### **Sport- und Bewegungsaktivitäten am Evangelischen Kossuth Lajos Gymnasium in Nyíregyháza**

Das Evangelische Kossuth Lajos Gymnasium in Nyíregyháza setzt sich stark für einen gesunden Lebensstil, regelmäßige Bewegung und sportliche Aktivitäten in der Natur ein. Das Ziel der Schule ist es, dass Schüler\*innen – ebenso wie Lehrkräfte – Erlebnisse sammeln, die sowohl ihre körperliche Fitness stärken, die Gemeinschaft fördern als auch ein umweltbewusstes Denken entwickeln.

Eine der beliebtesten Veranstaltungen ist der Sporttag auf dem Waldbewegungspark, bei dem die Schüler\*innen an verschiedenen Stationen sportliche, spielerische und teamorientierte Aufgaben lösen. Der Tag an der frischen Luft bietet jedes Jahr ein starkes Gemeinschaftserlebnis.

Die Schule legt großen Wert auf Outdoor-Bewegungsformen. Ein herausragendes Beispiel ist die Kossuth-Fahrradtour, bei der eine Schülergruppe am Bringás Vándortábor im Őrség teilnahm. Während der mehrtägigen Tour konnten die Schüler\*innen nicht nur ihre Ausdauer stärken, sondern auch die natürlichen Werte Ungarns hautnah entdecken.

Eine ähnlich prägende Erfahrung bot das Kossuth-Wasserwandercamp am Theiß-See, in dem die Teilnehmer\*innen das Paddeln erlernten, die Nähe zur Natur erlebten und die Bedeutung des Schutzes unserer Gewässer verstehen konnten.

Zu den wichtigsten sportlichen Traditionen der Schule zählt auch das jährlich organisierte Skilager, in dem die Schüler\*innen nicht nur die Grundlagen des Skifahrens erlernen, sondern auch die Bedeutung der Rücksichtnahme gegenüber der Bergwelt und der empfindlichen Natur verstehen.

Regelmäßig finden gemeinsame Laufprogramme statt, an denen sowohl Schüler\*innen als auch Lehrkräfte teilnehmen. Diese Läufe fördern die tägliche Bewegung, stärken die Ausdauer und dienen häufig auch wohltätigen oder bewusstseinsbildenden Zwecken.

Im Kollegium haben die Lehrerwanderungen eine lange Tradition. Bei diesen Ausflügen machen die Lehrkräfte – gemeinsam mit den teilnehmenden Schüler\*innen – stets auf die Bedeutung des Umweltbewusstseins aufmerksam: den verantwortungsvollen Aufenthalt in der Natur, die Reduzierung von Abfall, die Achtung des Lebensraums sowie die Vorteile nachhaltiger Mobilität.

Darüber hinaus lädt die Schule regelmäßig bekannte Sportler ein, unter anderem den Boxer Richárd Kovács, der mit seiner motivierenden Lebensgeschichte die Schüler\*innen zu Disziplin, Ausdauer und einem gesunden Lebensstil inspirierte.

Die Sportprogramme des Evangelischen Kossuth Lajos Gymnasiums fördern somit nicht nur die Freude an der Bewegung, sondern tragen auch zur körperlichen und seelischen Gesundheit, zum Gemeinschaftsgefühl und zur umweltbewussten Erziehung bei. Die Schule unterstützt ihre Lernenden darin, aktive, verantwortungsvolle und ausgeglichene junge Menschen zu werden.

<http://www.eklg.hu/index.php/2025/02/28/miert-fontos-a-fenntarthato-sport/>

Die richtige Trennung des Haushaltsabfalls ist eines der einfachsten und zugleich wirkungsvollsten Mittel der Nachhaltigkeit. Die selektive Müllsammlung ermöglicht es, dass recycelbare Materialien – wie Kunststoff, Papier, Glas oder Metall – wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden und nicht die Deponien belasten. Dadurch verringern wir die Umweltbelastung erheblich, reduzieren den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und tragen zum Schutz der natürlichen Ressourcen bei. Bewusste Gewohnheiten, die bei der Mülltrennung im Haushalt entstehen, schützen langfristig nicht nur unsere Umwelt, sondern dienen auch als positives Beispiel für die kommenden Generationen.

## ITALIEN und UNGARN

### Haushalts Mülltrennung

Im Rahmen der durch das Erasmus-Projekt zur Nachhaltigkeit geförderten Aktivitäten haben wir uns intensiv dem Verständnis und der Förderung der **guten Praktiken der Haushaltsmülltrennung** in der Gemeinde Sciacca gewidmet.

Unsere Hauptaktion war eine **koordinierte Datenerhebung**. Zwischen dem **23. und 29. Mai** waren Schülerinnen und Schüler, deren Familien sowie Lehrkräfte des Liceo Scientifico Statale „Enrico Fermi“ in Sciacca an der Umfrage beteiligt und erfassten ihre täglichen Gewohnheiten bei der Müllentsorgung. **Diese Erhebung wurde gleichzeitig mit den Partnerländern des Projekts, nämlich Ungarn, der Slowakei und Griechenland, durchgeführt.**

Das Projekt hat erfolgreich Familien und Lehrkräfte eingebunden und ein **bemerkenswertes Engagement** bei der Erfassung der Haushaltsabfälle gezeigt, was einen **hervorragenden Ausgangspunkt** zur Förderung von Bewusstsein und Bildung im Bereich Nachhaltigkeit darstellt.

Die Analyse der in Italien gesammelten Daten lieferte entscheidende Einblicke:

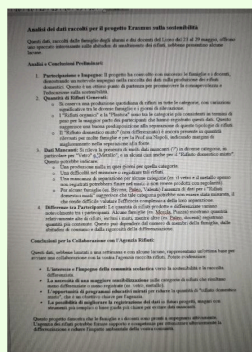
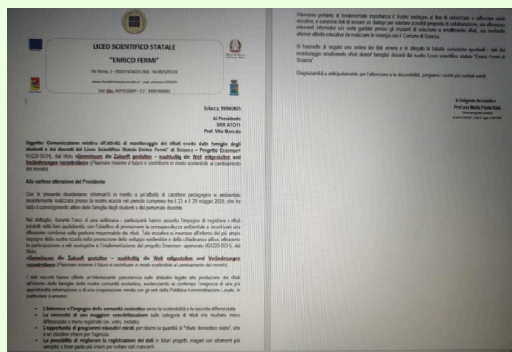
1. Es wurde eine **tägliche Abfallproduktion in allen Kategorien** beobachtet, wobei **„Organische Abfälle“ und „Plastik“** in Bezug auf das Gewicht zu den häufigsten Kategorien zählten. Dies deutet auf eine **gute Bereitschaft zur Trennung** dieser Abfallarten hin.
2. Allerdings gab es noch **erhebliche Mengen an „gemischtem Hausmüll“** (nicht getrennt). Dies weist auf **Verbesserungsmöglichkeiten** bei der Mülltrennung an der Quelle hin.
3. Zudem fehlten viele Daten, insbesondere bei **„Glas“ und „Metall“**. Dies könnte auf Schwierigkeiten beim Wiegen oder Dokumentieren, unregelmäßige Produktion dieser Abfallarten, oder darauf hindeuten, dass der Abfall dieser getrennten Kategorien nicht getrennt wurde. Die produzierten und Abfallmengen unterschieden sich deutlich zwischen den Teilnehmenden, was vom **Familienumfang, dem Konsumverhalten und der Konsequenz** bei der Mülltrennung abhängen könnte.

Nach Abschluss der Analyse haben wir die **Ergebnisse und vorläufigen Schlussfolgerungen an die Abfallentsorgung Agentur vor Ort weitergeleitet**. Obwohl sich diese Daten nur auf eine Woche erstrecken und einige Lücken aufweisen, bilden sie eine **gute Grundlage für eine Zusammenarbeit** mit der Agentur. Diese Zusammenarbeit wurde initiiert, um:

- Das **Interesse und Engagement der Schulgemeinschaft** für Nachhaltigkeit und Mülltrennung **hervorzuheben**.
- Den **Bedarf an weiterer Sensibilisierung** für jene Abfallkategorien zu adressieren, die weniger getrennt oder dokumentiert wurden (z. B. Glas und Metall).
- Der Agentur die Chance zu geben, **gezielte Bildungsprogramme zur Reduktion des „gemischten Hausmülls“ zu entwickeln** – ein zentrales Ziel der Agentur.

Zusammenfassend hat das Projekt gezeigt, dass Familien und Lehrkräfte bereit sind, sich **aktiv zu engagieren**. Die gesammelten Daten waren ein grundlegendes Instrument, um das Interesse in eine **konkrete Aktion** zur Unterstützung der lokalen Politik zur Optimierung der Mülltrennung zu verwandeln.

## Offizielle Mitteilung an der Abfallentsorgung Agentur



## UNGARN

**1. Selektive Abfalltrennung im gesamten Schulgebäude** • In allen Gebäuden, Stockwerken und Fluren der Schule befinden sich getrennte Sammelbehälter für:

- Kunststoff
- Papier
- Glas
- Metall
- Restmüll

• Die Schüler\*innen erhalten regelmäßig Informationen darüber, welcher Abfall in welchen Behälter gehört.

## 2. Flaschenpresse in der Schule an mehreren Orten

- Zur Reduzierung der Menge an PET-Kunststoffflaschen wurde in der Aula eine Flaschenpresse aufgestellt.
- Die Nutzung der Presse lehrt die Schüler\*innen, wie das Abfallvolumen effektiv verringert werden kann.
- Dank einer mehrjährigen Kampagne hat sich die Sammlung von PET-Flaschen deutlich verbessert.





## SLOWAKEI

Vom 21. bis zum 27. Mai 2025 organisierten wir an allen Partnerschulen eine Umweltbildung Veranstaltung, an der auch Familien von Schülern und Lehrern teilnahmen. Die Teilnehmer wurden dazu angehalten, eine Woche lang ihren Abfall zu dokumentieren, um das Umweltbewusstsein zu stärken und ihr Wissen über Abfallmanagement zu vertiefen. Wir bezogen Schüler und ihre Familien aktiv in die Veranstaltung ein. Die gesammelten Daten liefern wertvolle Einblicke in die Abfallentsorgung, Gewohnheiten der Familien in der Schulgemeinschaft und unterstreichen den Bedarf an weiterer Information und Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden. Wir kontaktierten den **Technischen Dienst der Stadt Zlaté Moravce**, um Lösungen zur Abfalltrennung zu besprechen. Die Bürger der Stadt werden regelmäßig durch Informationsbroschüren, die an ihre Haushalte verteilt werden, über die richtige Abfalltrennung informiert.

[https://docs.google.com/document/d/12Xsfvfr7kxbTMgco9jEp81gkWoeTrPGyXqMQ\\_UWnMeA/edit?usp=sharing](https://docs.google.com/document/d/12Xsfvfr7kxbTMgco9jEp81gkWoeTrPGyXqMQ_UWnMeA/edit?usp=sharing)

<https://soszm.edupage.org/news/?eqa=bmV3c2FyY2hpdmVmPTlwMjQlMTA%3D#photos:album:33>

# ČO NÁS MÔŽE PREKVAPIŤ PRI TRIEDENÍ ODPADU



**Papier**  
**Kam odhodliť obaly z vajčiek a roľky z toaletného papiera?**

Patrí do triedeného zberu papiera aj napríklad káva, železné viečka krčiek a hodiť sa doň! Nevyhadzujte čaju so energetickým obsahom. Nemôžu byť mrazené ani morské, aký najvhodnejší odstrany vytriedený papierový odpad.

**Sklo**  
**Zrkadlo, porcelán či keramika patrí do skla?**

Zrkadla obsahujú kovu vo vrstve, ktorá škodí na životnom prostredí a neodstráni sa od zrkadla odmiet. Preto ho nie je možné nechať do triedeného zberu skla napríklad ani keramiku a porcelán.

**Plasty**  
**Kam s táčikom z jogurtu?**

Táčky a jogurtové bez hrubých zvyškov jedla patrí do plastu - viečka z táčikov je možné odobrať a vrhnuť do kovov. Aj v obchodoch, v ktorých sa kovy zberajú spolu s plastmi, treba viečka vždy odobrať.

**Kovy**  
**Ako vytriediť laky na vlasy, spreje či dezodoranty?**

Kovové obaly sa triedia buď do červených kontajnerov alebo viac, alebo spoločne s plastmi či nádobovými kartónmi. Vyhádzajte vždy plastové obaly a naplnených lach. Ak sa oň, plastový vrchnák treba odobrať a vytriediť do plastu.

**Nápojové kartóny**  
**Tetrapaky - obaly naplnené mliekom či ovocnou šťavou do papiera?**

Nepatria, je to kompozit zložený z papiera, plastu a železa a treba ho vrátiť podľa pokynov obce samostatne, prípadne spolu s plastmi alebo kovmi.

**Je potrebné plastové obaly pred vyhodnením umyť?**

AK SA OBYLI JARNA ZNEČISTENÉ A NEODKLUŽUJÚ HRUBÉ ZBYTKY POTRAVÍN ČI KOSMETIKU, UMÝVAJTE ICH NEUMÝVAJTE. V PROCESE NEPLASTOVÉ DOPLNČENIE A OČISTENIE NECHUJTE. AK SA CHCETE VYHNÚť ZPÄCHU, NA VYPŇACHUJE MOŽNE POUŽIť LITRINOV VODU.

**✓ Treba stláčať odpad pred vyhodnením?**

Samozrejme, aby odpad nezaplnil veľa miesta a zberové spoločnosti nevyvíjali ďalšie odpady. Čiast' to pre kartónové krabice, plasty aj nápojové kartóny.

## AK SPRÁVNE TRIEDIME, SVET JE KRAJŠÍ

Majte na pamäť nasledovné pravidlá:

- Snažte sa odpad netvariť výber.
- Zálohované obaly nepatria do koša, vráťte ich do predajne.
- **Dozrievajú farebné alebo do triedenia:** skú patri zelená, počierna modrá, plástovú žltá, kovovú červená a nádobovým kartónom oranžová farba.
- Nápoje vám aj označenia na obale.
- Riešte sa pravidlami triedenia svojej obce.
- Len vytriedený odpad sa dá shromažďovať a recyklovat.
- Triedte odpad, opäť sa to. Za vytriedený odpad občan neplatí, jeho ziar hrada výrobcovia prostredníctvom ÖZV ENVI - PAK.
- Obal označený patrí do triedeného zberu.

[www.triedime.sk](http://www.triedime.sk)   [www.envipak.sk](http://www.envipak.sk)  
[www.vozmisi.ma](http://www.vozmisi.ma)



## Informationsbroschüre zur Abfalltrennung



Mülltrennung



Abfallverwertung

## GRIECHENLAND

**Mülltrennung im Haushalt** Die richtige Mülltrennung im Haushalt ist eine grundlegende Voraussetzung für eine Gesellschaft, die die Umwelt respektiert und die Abfallmenge reduzieren möchte. Im Rahmen der Umweltaktivitäten des 1. Versuchsgymnasiums von Larissa und der Förderung der Kreislaufwirtschaft war die Information der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Familien über die korrekte Mülltrennung ein zentraler Bestandteil des Bildungsprogramms.

Die Schülerinnen und Schüler wurden über Folgendes informiert:

### **1. Getrennte Sammlung von Materialien**

Kunststoff: Flaschen, Lebensmittelverpackungen, Verschlüsse

Papier / Karton: Verpackungen, Hefte, Kartonschachteln

Glas: Flaschen und Gläser

Metall: Aluminiumdosen, Metallverpackungen

Organische/Bioabfälle: Speisereste, Schalen, Küchenabfälle, Kompostierung

### **2. Die Bedeutung des richtigen Recyclings**

Die Aktivitäten der Schule zu recycelbaren Materialien (Altöl, Lampen, Batterien, Kleingeräte) machten deutlich, dass die Mülltrennung an der Quelle unmittelbar beiträgt zu:

- der Verringerung des Abfallvolumens,
- der Einsparung natürlicher Ressourcen,
- der Reduzierung der Umweltverschmutzung,
- der Herstellung neuer Produkte aus recycelten Rohstoffen.

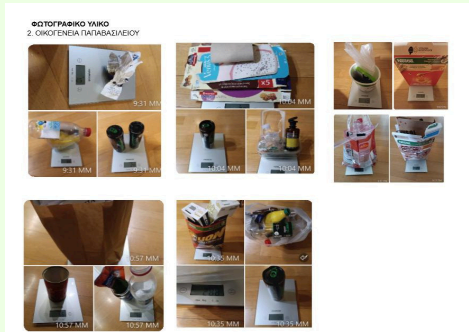
### **3. Die Notwendigkeit der Information und Beteiligung der Familien**




In vielen schulischen Aktionen beteiligten sich die Eltern aktiv an der Sammlung von Materialien wie:

- gebrauchte Kleidung,
- Kerzen,
- alte Gegenstände,
- Olivenöl,
- recycelbare Verpackungen.

Auf diese Weise entstand ein Netzwerk der Zusammenarbeit zwischen Schule und Haushalten, sodass die Mülltrennung zu einer alltäglichen Gewohnheit werden konnte.

[https://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=pfbid027nPJrooSmSCcnVKLm4MpcK9VL6SxzseBKNnQcJUrewsfyw16Dri54ACSVnZrS9yl&id=100064293242239](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid027nPJrooSmSCcnVKLm4MpcK9VL6SxzseBKNnQcJUrewsfyw16Dri54ACSVnZrS9yl&id=100064293242239)



		23.05	0.100	0	0.1	0	0.6	0.2	
		24.05	0.110	1	0.2	0.02	0.5	0.3	
		25.05	0.130	0	0.1	0.01	0.4	0.2	
		26.05	0.090	1	0.15	0	0.7	0.3	
		27.05	0.100	0	0.1	0	0.5	0.4	
6. ΔΙΑΤΑ	3	21.05	109gr		59gr		119gr	569gr	
		22.05	365gr					843gr	
		23.05	39gr		29gr	39gr	647gr	633gr	
		24.05	20gr		59gr		181gr	559gr	
		25.05			29gr			509gr	

ΕΛΛΗΝΙΚΗ ΔΗΜΟΚΡΑΤΙΑ

Αθήνα 10-06-2025



Αριθ: Πρωτ.:31422

ΔΙΕΥΘΥΝΣΗ ΔΕΥΤΕΡΟΒΑΘΜΙΑΣ ΕΚΠΑΙΔΕΥΣΗΣ  
**Δ/ΝΣΗ ΚΑΘΑΡΟΤΗΤΑΣ ΚΑΙ ΑΝΑΚΥΚΛΩΣΗΣ**  
 Τμή. Εναλλακτικής Διδασκαλίας και Π.Σ.  
 Τμή. Δύσης ΟΚΕ.ΕΣ. ΟΙΚΟΝΟΜΙΚΩΝ & ΠΟΥΣΕΛ/Τ  
 Τμή. Κρήτης, 412 32  
 Παιδαγωγική, Χανιά, Ελλάδα  
 Τηλέφωνο: 2410-980.222  
 e-mail: perivoli@mis.gov.gr

ΠΡΟΣ:

Το Παιδαγωγικό Γραφείο Αλάσης,  
 Τμή. Δύσης Ηλείας & Αιτωλίου Γαΐας  
 Ελάσης, Α. Αλάση - 21222  
 Υπόψη: τα Κλιμακώδη Ευάγγελια  
 e-mail: emaj@tyro-taris.ker.sch.gr

**ΘΕΜΑ:** Ενημέρωση για δράση καταγραφής απορριμμάτων από οικιακές μαθητών και εκπαιδευτικών του Παιδαγωγικού Γραφείου Αλάσης

**ΕΣΧΕΤ:** Το υπ' αριθμ. 31325/05.08.2024 έγγραφο σας

Αξιότιμοι κύριοι,

σας ευχαριστούμε θερμά για την ενημέρωσή και τη βοήθησή σας στη διεξαγωγή της υλοποίησης της δράσης, όπως αναφέρεται στο παρακάτω κείμενο.

Το συμπέρασμα που προέκυψε από τη δράση είναι ιδιαίτερα χρήσιμο και υποστηρίζει τον στόχο για ακόμα μεγαλύτερη συνεργασία μεταξύ των σχολίων και των αρμόδιων φορέων.

Οι φρονιτές γράφημα να μας αποστείλουν, αν είναι εφικτό, τα συγκεκριμένα αποτελέσματα της δράσης ώστε να τα μελετήσουμε και να εξάγουμε τα σχετικά συμπεράσματα. Με την έναρξη της νέας σχολικής χρονιάς θα ήναμν χαρή να κοινοποιήσουμε με συνέπεια για να συνεχίσουμε συνολικά τα αποτελέσματα της δράσης αυτής καθώς και πιθανή πρότασή ή όσο να επιτύχο ενημέρωσή, όσο και υλοποίησή μελλοντικών δράσεων.

Η ανωτάτη, Προϊσταμένη Τμήτος  
 Εναλλακτικής Διδασκαλίας και Π.Σ.

ΑΝΑΣΤΑΣΙΑ ΤΑΣΙΕΡΗ/Ο.Λ.Υ.  
 06/06/2025 15:38  
 ΑΡΙΘΜΟΣ ΕΠΙΣΤΕΛΛΟΜΕΝΟΥ

Χανιά, Ελλάδα  
 Π.Σ. Χανίων με Α. Γαβρίλη

# Upcycling – warum ist es wichtig, vor allem in der Schule?

Upcycling ist eine der kreativsten und zugleich nachhaltigsten Methoden, um Abfall zu reduzieren. Anstatt gebrauchte Materialien wegzuworfen, werden sie in etwas Neues, Nützliches oder Schönes verwandelt. Dadurch verlängert sich die Lebensdauer eines Produkts, und weniger Ressourcen müssen für neue Gegenstände aufgewendet werden.

Gerade in der Schule spielt Upcycling eine besonders wichtige Rolle:

- Es fördert das Umweltbewusstsein der Schüler\*innen und zeigt ihnen, dass Wertstoffe nicht automatisch Müll sind.
- Es stärkt Kreativität, Problemlösungsfähigkeit und handwerkliche Kompetenzen.
- Es reduziert die Menge an Einwegmaterialien, die im Schulalltag anfallen.
- Es bietet eine praktische Möglichkeit, Nachhaltigkeit im Unterricht zu verankern – nicht nur theoretisch, sondern sichtbar und erlebbar.
- Gemeinsame Upcycling-Projekte unterstützen Teamarbeit und schulen soziale Verantwortung.

Upcycling hilft den Schüler\*innen zu verstehen, dass kleine alltägliche Schritte dazu dienen, ressourcenschonenden und bewussteren Lebensweise – und dass Nachhaltigkeit im Alltag ganz einfach zu verwirklichen.

## UNGARN

### Was haben wir an der Schule im Rahmen von Upcycling gemacht?

An unserer Schule haben wir mehrere kreative und umweltbewusste Upcycling-Projekte umgesetzt, durch die die Schüler\*innen erfahren konnten, wie gebrauchte Gegenstände und Materialien eine neue Funktion und Bedeutung erhalten. Diese Aktivitäten reduzierten nicht nur die Abfallmenge, sondern förderten auch Kreativität, handwerkliches Können und problemlösendes Denken.

In einem unserer erfolgreichsten Projekte haben wir alte, nicht mehr genutzte Bücher in Dekorationen umgewandelt. Aus den Seiten wurden unter anderem Papierrosen, Weihnachtsanhänger und Wanddekorationen gefertigt. Diese Arbeiten waren auf Schulveranstaltungen und Ausstellungen sehr präsent.

Darüber hinaus haben wir leere Flaschen und Kunststoff-PET-Behälter recycelt und daraus hergestellt:

- Stifthalter,

- Blumentöpfe,
- Organisationsboxen für den Schultisch.

Die Schüler\*innen verwandelten die einfachen Behälter durch Bemalung, Klebstoff und Dekoration in funktionale und ästhetische Objekte, die heute in zahlreichen Klassenräumen verwendet werden.

Auch im Bereich Sport legten wir Wert auf Materialwiederverwendung: Aus Plastikflaschen und Kunststoffrohren entstanden Sportgeräte wie Markierungshütchen, Zielpunkte und leichte Turngeräte. Diese bewährten sich hervorragend bei Sporttagen und Outdoor-Aktivitäten und zeigten, dass kreatives Recycling einen praktischen Nutzen hat.

Gemeinsames Ziel aller Aktionen war es, den Schüler\*innen zu vermitteln: Abfallstoffe bergen häufig verborgene Werte, und mit etwas Kreativität und Achtsamkeit können daraus praktische, neue Gegenstände entstehen. Die Upcycling-Projekte unterstützten somit nicht nur die Nachhaltigkeit, sondern auch die persönliche Entwicklung der Lernenden.





## ITALIEN

Das Kapitel über Upcycling verkörpert den Geist der Kreativität und Verantwortung, der unsere Aktivitäten während des Erasmus+-Projekts zur Nachhaltigkeit geleitet hat. Upcycling ist nicht nur Recycling, sondern die Kunst, Abfallmaterialien oder ungenutzte Gegenstände in neue, wertvolle Kreationen zu verwandeln, wodurch Abfall reduziert und das Bewusstsein gefördert wird.

Am Liceo Scientifico Statale „Enrico Fermi“ haben wir Upcycling in zentrale Bildungsmaßnahmen integriert, um diese guten Praktiken zu fördern.

Ein zentrales Beispiel war die **Challenge Week** (die Themenwoche zur ökologischen Nachhaltigkeit, die vom 22. bis zum 26. September 2025 stattfand), in der ein ganzer Tag dem Upcycling gewidmet war (Dienstag, 23.09). Die Schüler engagierten sich bei der Realisierung von **Kreationen aus recycelten Materialien**, wodurch Gegenstände, die sonst auf der Deponie gelandet wären, ein neues Leben erhielten. Durch die Verwendung von **alten Dingen** wie Gläsern, Kartons, Dosen, Stoffresten oder Plastikflaschen wurden sowohl Alltagsgegenstände als auch Modeschmuck produziert.

Das Engagement für die **kreative Wiederverwendung** zeigte sich auch in den Aktivitäten, die im Hinblick auf die Weihnachtszeit organisiert wurden (im Zeitraum vom 15. November bis zum 15. Dezember 2024), mit dem Ziel, die Jugendlichen für den nachhaltigen Umgang mit Weihnachtsschmuck und Materialien zu sensibilisieren. Wir haben **interaktive Workshops** organisiert, in denen die Teilnehmer praktische Strategien zur Abfallreduzierung erlernten. Konkret haben die Schüler nachhaltige Dekorationen aus recycelten Materialien wie Papier, Karton, Plastikdeckeln oder alten Zeitungen hergestellt. Es wurde auch der **Bau eines alternativen Weihnachtsbaums** gefördert, der aus recycelten Materialien wie Holz, Plastikflaschen oder sogar Büchern gestaltet wurde, um Kreativität und Wiederverwendung zu fördern. Darüber hinaus zeigte ein Workshop den Schülern, wie sie ungenutzte Gegenstände, wie z. B. alte Kleidung, in Girlanden oder Weihnachtsbaumkugeln umwandeln können.

Obwohl sich Upcycling auf die physische Umwandlung von Materialien konzentriert, umfasst die Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit auch die Verlängerung des Lebenszyklus von Objekten. In diesem Sinne hat die Schule das **Book Crossing** in ihre guten Praktiken aufgenommen. Während der Schülertage ("Giornate dello studente 2025") am 30. April 2025 wurde die Bibliothek zu einem Sortierzentrum, in dem die Schüler aufgefordert wurden, **ein gebrauchtes Buch mitzubringen, um es mit anderen zu tauschen**. Das Book Crossing stellt ein hervorragendes Beispiel für **bewusste Wiederverwendung** dar, da es den Verbrauch neuer Ressourcen reduziert und die Zusammenarbeit sowie das Verantwortungsbewusstsein stärkt.

Diese praktischen Aktivitäten haben den Bildungsweg der Schüler bereichert und die Zusammenarbeit, die Kreativität und ein größeres **Bewusstsein für die Bedeutung nachhaltiger Praktiken** im Alltag gefördert.

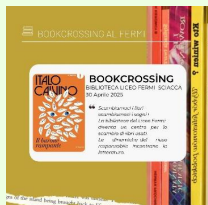
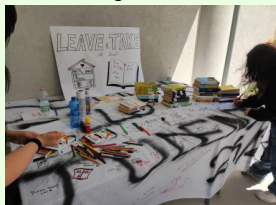
## Foto Upcycling Challenge week



## Upcycling Weihnachten



## BookCrossing



<https://www.facebook.com/share/v/19zf5mmzjK/>

## SLOWAKEI

Das Thema Upcycling – alten Dingen neues Leben einhauchen – stand im Mittelpunkt des zweiten Tages unserer Nachhaltigkeitswoche. Unsere Schülerinnen und Schüler basteln Blumentöpfe aus Plastikflaschen, die sie mit Stoffresten, Spitze, Kordel und Farbe verzieren. Anschließend bepflanzten sie die Töpfe mit Kräutern und Blumen. Für jede Pflanze fertigten sie ein Etikett aus Pappe an. Alle Produkte wurden aus gebrauchten und ausrangierten Materialien hergestellt und trugen so zum Umweltschutz bei.



**Herstellung von Blumentöpfen und Namensschildern**

<https://www.facebook.com/reel/1143368487724397>

## GRIECHENLAND

### **Upcycling**

Upcycling – also die kreative Wiederverwendung von Materialien zur Herstellung neuer, nützlicher oder ästhetisch ansprechender Produkte – war ein wesentlicher Bestandteil der Aktivitäten des 1. Versuchsgymnasiums von Larissa. Durch vielfältige Projekte lernten die Schülerinnen und Schüler, wie scheinbar „wertlose“ Materialien ein neues Leben erhalten können. Auf diese Weise wurde Abfall reduziert und eine Kultur der Nachhaltigkeit gestärkt.

#### **1. Herstellung neuer Produkte aus wiederverwendeten Materialien**

Im Rahmen der Recycling- und Wiederverwendungsinitiativen stellten die Schülerinnen und Schüler unter anderem her:

- Kerzen aus alten Wachsresten
- natürliche Seifen, Salben und Öle
- weihnachtliche Dekorationen aus recycelbaren Materialien
- nützliche Gegenstände und Geschenke für den Weihnachtsbasar

Diese Aktivitäten zeigten, dass alte Materialien zu kreativen, dekorativen oder praktischen Produkten weiterentwickelt werden können, statt im Müll zu landen.

## **2. Wiederverwendung von Materialien im Schulgelände**

Eine besonders prägnante Form des Upcyclings war die Nutzung alter Autoreifen als Pflanzgefäße zur Gestaltung der „grünen Ecke“ des Schulhofs. Die Reifen wurden bemalt, dekoriert und mit Erde sowie Pflanzen gefüllt – eine gelungene Verbindung von Funktionalität, Ökologie und Ästhetik.

## **3. Künstlerische Gestaltung mit recycelbaren Materialien**

Die Schülerinnen und Schüler gestalteten außerdem:

- Kunstwerke aus recycelten Materialien
- Stoffdrucke und natürliche Färbungen
- künstlerische Objekte für Ausstellungen und schulische Präsentationen

So verbanden sich Upcycling, künstlerischer Ausdruck und Umweltbewusstsein auf anschauliche Weise.

## **4. Bildung der Schülerinnen, Schüler und Familien**

Ergänzend zu den praktischen Aktivitäten fanden statt:

- Informationsangebote zur Abfallvermeidung
- Workshops zur Wiederverwendung im Haushalt
- aktive Beteiligung der Eltern bei der Sammlung von Materialien, die anschließend weiterverarbeitet wurden

Dadurch entwickelte sich in der gesamten Schulgemeinschaft eine gemeinsame Kultur der Wiederverwendung.

## **Schlussfolgerung**

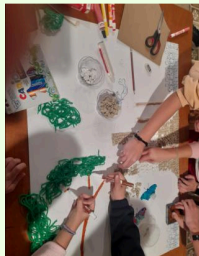
Upcycling war – gemäß dem vorliegenden Dokument – ein zentraler Bestandteil der Schulaktivitäten. Es trug bei

- zur Reduzierung von Abfällen,

- zur Förderung von Kreativität,
- zu erfahrungsorientiertem Umweltlernen
- sowie zur Verbindung von Ökologie, Kunst und Kultur.

Das 1.Versuchsgymnasium von Larissa zeigte, dass Wiederverwendung eine Quelle der Inspiration, der Zusammenarbeit und der ökologischen Verantwortung sein kann.

[https://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=pfbid0VdBm7tnSoocsRG9bRSPLrREXh%20UvYC2dSEX7UICWxFrbaj4hrKbqwZEL7Fa4e3gul&id=100064293242239](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid0VdBm7tnSoocsRG9bRSPLrREXh%20UvYC2dSEX7UICWxFrbaj4hrKbqwZEL7Fa4e3gul&id=100064293242239)



## Die Rolle des Konsums für die Nachhaltigkeit

Einer der zentralen Aspekte der Nachhaltigkeit ist die Frage des Konsums: Wie wir einkaufen, welche Produkte wir nutzen und wie wir unseren Alltag gestalten, hat einen direkten Einfluss auf unsere Umwelt. Das Thema „**Konsum**“ spielt daher eine besonders wichtige Rolle in unserem Erasmus+-Projekt, denn die zukünftige Generation muss lernen, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen, bewusste Entscheidungen zu treffen und die langfristigen Folgen des eigenen Verbraucherverhaltens zu erkennen.

Das Ziel aller am Projekt teilnehmenden Schulen ist es, die Schüler\*innen mit Wissen und praktischen Beispielen auszustatten, die ihnen helfen, einen umweltbewussten Lebensstil zu entwickeln – sei es in Bezug auf die Herkunft von Lebensmitteln, Kaufgewohnheiten bei Kleidung, den Umgang mit Energie und Wasser oder die verantwortungsvolle Nutzung digitaler Geräte. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Konsum trägt dazu bei, dass die Lernenden die Auswirkungen ihrer Entscheidungen besser verstehen und nachhaltigere Alternativen wählen können.

So erscheint das Thema „**Konsum**“ nicht nur im Unterricht, sondern als Denkweise, die den gesamten Alltag beeinflusst – und unterstützt damit das Projektziel, europaweit verantwortungsbewusstere und bewusstere Bürger\*innen zu fördern.

### UNGARN: Praktische Aktivitäten zur Förderung nachhaltigen Konsums

An unserer Schule wurden zwei besondere Nachhaltigkeitsecken eingerichtet: die „**Vidd magaddal – Nimm es mit**“-Ecke und die „**Csere-Bere – Tausch-Ecke**“, die einfache, aber sehr wirkungsvolle Möglichkeiten bieten, den bewussten Konsum zu stärken.

Die „*Vidd magaddal*“-Ecke besteht aus einem Regal mit gebrauchten Büchern, aus dem die Schüler\*innen jederzeit ein Buch mitnehmen können. Gleichzeitig können sie Bücher dortlassen, die sie bereits gelesen haben und die für andere noch wertvoll sein können. So bleiben die Bücher im Umlauf und landen nicht im Müll.

Die „*Csere-Bere*“-Ecke hingegen basiert auf verschiedenen kleinen Alltagsgegenständen: Die Schüler\*innen können Dinge mitbringen – etwa Dekorationsartikel, Schreibwaren, Accessoires, Spiele oder andere gut erhaltene Gegenstände –, die sie nicht mehr benötigen. Im Gegenzug dürfen sie sich einen beliebigen, dort vorhandenen Gegenstand mitnehmen. Es gilt das Prinzip: **Bring etwas – nimm etwas**.

Beide Initiativen unterstützen das Thema *Konsum* direkt, denn sie zeigen, dass Konsum nicht zwangsläufig den Kauf neuer Produkte bedeutet. Durch die

Wiederverwendung bereits vorhandener Gegenstände lässt sich der ökologische Fußabdruck deutlich reduzieren. Die Schüler\*innen lernen, dass jeder Tausch, jede Weitergabe und jedes gerettete Objekt ein bewusster Schritt gegen Überkonsum darstellt.

Beide Ecken befinden sich gut sichtbar und leicht zugänglich im Schulgebäude, sodass alle Schüler\*innen sie problemlos nutzen können. Die Schulgemeinschaft hat diese Bereiche schnell ins Herz geschlossen, denn sie vermitteln spielerisch und erlebnisorientiert eine nachhaltige Denkweise. Solche einfachen Maßnahmen tragen dazu bei, dass die gesamte Schule verantwortungsvoller mit Gegenständen umgeht und die Wiederverwendung im Alltag aktiv lebt.



## SLOWAKEI

### Konsum und Nachhaltigkeit an unserer Schule

Auch an unserer Schule wird das Thema nachhaltiger Konsum behandelt. Wir motivieren unsere Schüler, alte und gebrauchte Dinge nicht wegzuerwerfen. Im Slowakisch-Klassenzimmer haben wir eine Ecke mit gebrauchten Büchern und Zeitschriften eingerichtet. Jeder Schüler kann sich dort ein Buch oder eine Zeitschrift ausleihen und nach dem Lesen gegen ein neues eintauschen oder ein eigenes Buch zum Tausch mitbringen. So vermeiden wir, dass alte Bücher weggeworfen werden, und fördern gleichzeitig die Leselust. Eine weitere Aktivität ist die Zusammenarbeit mit dem Rathaus von Zlaté Moravce, das sich dem Projekt „**Lokale, bürgerschaftliche und präventive Dienstleistungen in der Stadt Zlaté Moravce**“ angeschlossen hat. Im Rahmen dieses Projekts können Bürger nicht mehr benötigte und gebrauchte Gegenstände an einer Sammelstelle abgeben, die andere Menschen noch nützen können. Unsere Schüler und Lehrer kommen regelmäßig dorthin und nehmen Dinge mit, die sie zu Hause nicht mehr brauchen.



Ecke für gebrauchte Bücher und Zeitschriften



Ein Projekt, das von der Stadt Zlaté Moravce organisiert wird

# Lebensmittelkonsum und bewusster Verbrauch

Der Lebensmittelkonsum ist ein zentraler Bestandteil unseres Alltags und steht in engem Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitsfragen des Konsums. Welche Lebensmittel wir kaufen, woher sie stammen, wie sie verpackt sind und wie viel wir davon verschwenden, beeinflusst unseren ökologischen Fußabdruck erheblich. Deshalb ist es wichtig, dass die Schüler\*innen verstehen: Auch die bewusste Auswahl von Lebensmitteln ist Teil eines verantwortungsvollen Konsumverhaltens und trägt zu einer nachhaltigeren Zukunft bei.

## UNGARN

### Aktivitäten des Evangelischen Kossuth Lajos Gymnasiums in Nyíregyháza zum Thema Lebensmittelkonsum (Lebensmittel–Konsum)

#### 1. Schülerpräsentationen und Projekttag

Die Schüler\*innen erstellten PPT-Präsentationen über gesunde, nachhaltige und regionale Lebensmittelkonsumgewohnheiten.

In Gruppenarbeiten bearbeiteten sie folgende Themen:

- „Warum ist der regionale Einkauf wichtig?“
- „Saisonales Obst und Gemüse“
- „Reduzierung der Lebensmittelverschwendung“.

#### 2. Filmklub – Umwelt- und lebensmittelbezogene Dokumentarfilme

Für die Schüler\*innen wurde ein Filmklub organisiert, in dem Filme über Lebensmittelproduktion, Überverpackung, Fair Trade und Lebensmittelverschwendung gezeigt wurden.

Nach den Filmvorführungen fanden Gespräche, Reflexionen und gemeinsame Lösungsvorschläge statt.

#### 3. Vorstellung eines Öko-Geschäfts (Bioladen, Bauernmarkt)

Vorstellung eines örtlichen Bioladens oder Bauernmarktes: Warum lohnt es sich, regionale und pestizidfreie Produktion zu unterstützen?

Die Schüler\*innen führten Interviews mit dem Ladenbesitzer bzw. mit lokalen Produzenten.

#### 4. Aufmerksamkeitserregende Aktionen in der Schule

Poster und Infografiken auf den Schulfluren, z. B.:

- „Was bedeutet saisonale Ernährung?“

- „Ökologischer Fußabdruck: regionale vs. importierte Produkte“
- „Wie viel werfen wir täglich weg?“

Außerdem drehten die Schüler\*innen kurze Videos über nachhaltige Essensentscheidungen.

## 5. Förderung des regionalen Einkaufs

Schulkampagne: „**Kauf regional!**“

- Präsentationen darüber, wie der Kauf regionaler Produkte die Umweltbelastung durch Transport reduziert
- Karte mit lokalen Höfen, Produzenten und Märkten

## 7. Vorstellung einer „Kosárközösség“ (Warenkorb-Gemeinschaft) un Munch-app.

Die Schüler\*innen lernten die Funktionsweise einer **Warenkorb-Gemeinschaft** kennen, bei der man direkt von lokalen Erzeugern einkauft.

Eine Klasse schloss sich im Rahmen eines Projekts sogar einer lokalen Gemeinschaft an.

### Was ist Munch?

Munch ist eine ungarische, nachhaltig orientierte App, die Nutzer\*innen mit Restaurants, Bäckereien, Geschäften und Hotels verbindet. Diese Betriebe bieten am Ende des Tages übriggebliebene, aber vollkommen genießbare Speisen und Lebensmittel zu einem stark reduzierten Preis an (meist mit **40–70 % Rabatt**). **Warum ist Munch nachhaltig?**

- Es reduziert die Menge an weggeworfenen Lebensmitteln.
- Es unterstützt einen verantwortungsvollen Konsum (Konsum).
- Es hilft den Verbraucher\*innen, Geld zu sparen.
- Es unterstützt gastronomische Betriebe dabei, weniger Essen entsorgen zu müssen.

### Wo ist Munch verfügbar?

In erster Linie in Ungarn, aber die App verbreitet sich schnell und ist inzwischen in immer mehr Städten verfügbar. In Deutschland Goldene Tonne.

## GRIECHENLAND

### **Lebensmittel und nachhaltiger Konsum**

Das 1. Experimentelle Gymnasium Larissa hat ein umfassendes, vielschichtiges Programm entwickelt, das Ernährung, gesundes Leben und ökologische Verantwortung eng miteinander verbindet. Durch Workshops, Expert:innenvorträge, Exkursionen und kreative Projekte fördert die Schule ein Bewusstsein für nachhaltige Konsumgewohnheiten und vermittelt den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen für eine gesunde und umweltfreundliche Lebensweise.

#### **1. Gesundheitsfördernde Ernährung und Prävention von Fettleibigkeit**

Eine besonders bedeutende Initiative war das Programm der Klasse A4 mit dem Thema „*Gesunde Ernährung und Prävention von Adipositas*“. Die Schülerinnen und Schüler nahmen an einem spezialisierten Vortrag einer Ernährungsberaterin teil und beschäftigten sich mit:

- ausgewogener Ernährung,
- den Auswirkungen von übermäßigem Zuckerkonsum,
- der Bedeutung regelmäßiger Bewegung,
- dem Zusammenhang zwischen körperlicher Gesundheit und emotionalem Wohlbefinden.

Das Programm endete mit einem praxisorientierten Kochworkshop, in dem die Schülerinnen und Schüler gesunde Mahlzeiten zubereiteten. So erfuhren sie konkret, wie schon kleine Veränderungen im Alltag das Wohlbefinden verbessern und zu einem gesünderen Lebensstil beitragen können. Gleichzeitig wurden Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Selbstfürsorge gestärkt.

#### **2. Kräuter, Pflanzen und traditionelle Ernährung**

Die Schule verband Ernährungsbildung mit der Erforschung traditioneller, natürlicher Ressourcen. In Zusammenarbeit mit Umweltbildungszentren beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit medizinischen und aromatischen Pflanzen. Sie:

- lernten griechische Heilkräuter kennen,
- erfuhren ihre Bedeutung für Ernährung und Gesundheit,
- beobachteten Anbauweisen und traditionelle Nutzungen.

Dadurch entstand eine harmonische Verbindung zwischen lokaler Tradition und moderner ökologischer Denkweise.

### **3. Herstellung natürlicher Produkte – Ernährung und Nachhaltigkeit**

Ein Schwerpunkt lag auf der verantwortungsvollen Nutzung natürlicher Rohstoffe und der Vermeidung von Abfällen.

#### **3.1 Herstellung von Balsamen und Naturkosmetik**

Die Schülerinnen und Schüler stellten eine eigene Balsamcreme aus:

- natürlichem Bienenwachs,
- hochwertigem Olivenöl aus Familien der Schulgemeinschaft,
- ätherischem Zitronenöl.

Hier wurde das Olivenöl – ein grundlegendes Lebensmittel der griechischen Kultur – als nachhaltige Ressource genutzt.

#### **3.2 Besuch einer Manufaktur für Naturseifen**

Bei einer Exkursion besuchten die Lernenden eine lokale Seifenmanufaktur, die Produkte auf der Basis von:

- recyceltem Olivenöl,
- Kräuterauszügen,
- lokalen Rohstoffen

herstellt. Die Schülerinnen und Schüler bekamen Einblicke in ressourcenschonende Herstellungsprozesse und erfuhren, wie Lebensmittel wie Olivenöl Teil eines Kreislaufwirtschaftssystems werden können.

#### **4. Reduzierung von Lebensmittelverschwendung und bewusster Konsum**

Ein innovativer Bestandteil des Programms war die Sensibilisierung für Lebensmittelverschwendung und ökologisch verantwortliche Konsumententscheidungen.

Die Schülerinnen und Schüler:

- diskutierten über die Umweltfolgen von Food Waste,
- nahmen an Workshops zur Sammlung und Wiederverwertung von Speiseöl teil,
- beteiligten sich an Sammelaktionen von Materialien, die sonst im Müll gelandet wären.

Darüberhinaus führte die Fotografie-AG einen Besuch auf dem Wochenmarkt durch, wo die Jugendlichen lernten:

- verpackungsfrei einzukaufen,
- lokale Produkte zu bevorzugen,
- Ressourcen bewusst zu nutzen.

Dies verknüpfte Ernährung, Nachhaltigkeit und lokale Wirtschaft zu einem ganzheitlichen Lernprozess.

#### **5. Ernährung im Rahmen von Erasmus+ und nachhaltiger Bildung**

Viele Projekte rund um Ernährung und Nachhaltigkeit wurden in das europäische Profil der Schule eingebettet:

- Während der Erasmus+-Mobilitäten beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit internationalen Modellen nachhaltiger Lebensmittelproduktion.
- In ihren Präsentationen stellten sie Arbeiten zu Kräutern, lokaler Ernährung und traditionellen ökologischen Praktiken vor.

So wurde Ernährung nicht nur als biologisches Bedürfnis, sondern auch als kulturelle Verantwortung und globales Umweltanliegen behandelt.

## Schlussfolgerung

Das 1. Experimentelle Gymnasium Larissa hat ein modernes, ganzheitliches Bildungsmodell geschaffen, das Ernährung, Gesundheit und Nachhaltigkeit miteinander verknüpft. Durch praktische Aktivitäten, traditionelle Kenntnisse, wissenschaftliche Impulse und kreative Methoden entwickelten die Schülerinnen und Schüler:

- gesunde Ernährungsgewohnheiten,
  - ökologische Sensibilität,
  - Bewusstsein für nachhaltigen Konsum,
  - Fähigkeiten für einen verantwortungsvollen Alltag.
- Ernährung wurde zu einem wesentlichen Bestandteil einer umfassenden pädagogischen Kultur, in der Mensch, Natur und Zukunft in Einklang gebracht werden.

<https://www.ertnews.gr/perifereiakoi-stathmoi/larisa/sti-laiki-agora-tis-tetartis-mathites-tou-1ou-peiramatikou-gymnasiou-gia-tin-enixysi-tou-koinonikou-epitopoleiou/>



  
ΕΣΦΗΜΟΝΙΟΝ ΠΑΙΔΕΙΑΣ, ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ ΚΑΙ  
ΑΘΛΗΤΙΣΜΟΥ  
ΓΕΝΙΚΗ ΔΙΕΥΘΥΝΣΗ  
ΔΙΕΥΘΥΝΣΗ ΕΚΠΑΙΔΕΥΤΙΚΗΣ ΠΟΛΙΤΙΚΗΣ  
ΔΙΕΥΘΥΝΣΗ ΒΙΩΣΙΜΗΣ ΕΚΠΑΙΔΕΥΣΗΣ

Αθήνα, 13/11/2025  
Αρ. Πρωτ.: 19796

Τηλ. Δ/νση : Γ. Τηλέφωνο 11  
Τ.Ε. Φάξη : 40222 Διεύθυνση  
Πληροφορίες : Κ. Μανωλάκη  
Τηλεφωνικό Κέντρο : 210-40222  
Email : info@esfm.minedu.gov.gr

Θέμα: «Εργαστήριο»

Από τη Διεύθυνση Εκπαιδευτικής Πολιτικής Αθήνας, θα ήθελα να συγχαρώ τον Δ/νση του Στάθμου Εκπαιδευτικής Πολιτικής και τους μαθητές του σχολείου σας που συμμετείχαν στη δράση «Μαθητές» στο πλαίσιο υλοποίησης του εκπαιδευτικού προγράμματος «Το ταξίδι της τροφής», η οποία παραθέτει την αναλυτική πρόβλεψη, φορέων και λειτουργιών από τη διεύθυνση, καθώς και την διεύθυνση του στο Κοινωνικό Παιδαγωγικό του Δήμου.

Αποστείλλω παράκληση εντοπισμού, ολοκλήρωσης, εθιμοτυπίας και επαρκούς ποσοτήτων, αρχής και τέλους, της ουσίας, επιδόσεων μέσω της ταξιδιάρης, να ταξιδεύσουμε στους νούς νέους μας.

Ο Αντιπρόεδρος Δ/νσης Α/θμιας Εκπ/σης Αθήνας  
  
Παύλος Στάβης

## **SLOWAKEI**

### **Ernährung und gesunder Lebensstil**

Ein gesunder Lebensstil erfordert eine ausgewogene Ernährung mit viel Obst, Gemüse, Vollkornprodukten, magerem Eiweiß und gesunden Fetten (kaltgepresste Öle, Nüsse). Es ist wichtig, verarbeitete Lebensmittel, übermäßigen Zucker- und Salzkonsum sowie ungesunde Fette einzuschränken, ausreichend zu trinken und auf regelmäßige Bewegung zu achten.

Auch an unserer Schule legen wir Wert auf das Thema gesunder Lebensstil. Wir haben für die Schüler einen Vortrag zum Thema „**Gesunde Ernährung**“ mit einer **Ernährungsberaterin** organisiert. Die Schüler lernten, wie man sich ausgewogen ernährt, gesunde Mahlzeiten zubereitet und diese richtig kombiniert.

### **Besuch in einem Reformhaus**

Studierende des Nachhaltigkeits-Projekts besuchten das Reformhaus RODAN FOOD in Zlaté Moravce. Das Geschäft bietet:

- **Gesunde und unverpackte Lebensmittel**
- **Naturheilmittel**
- **Nahrungsergänzungsmittel**
- **Ernährungsberatung**

### **Woche der gesunden Ernährung**

Zum Thema Ernährung haben wir an der Schule eine „**Woche der gesunden Ernährung**“ organisiert. In dieser Woche bereiteten Schüler und Lehrer zu Hause gesunde Mahlzeiten zu, fotografierten diese und teilten die Rezepte mit ihren Mitschülern.

### **Lebensmittelverschwendung**

Im Rahmen der **Europäischen Woche zur Abfallvermeidung**, die dieses Jahr dem Thema Lebensmittel gewidmet ist, nahmen unsere Studierenden an einem Online-Vortrag der Organisation **Free Food** teil, der uns vor Augen führte, welches absurde Problem die Lebensmittelverschwendung in der heutigen Welt darstellt.



Besuch eines Reformhauses



Zehn Tipps, um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden

<https://www.facebook.com/share/p/1DgeeJFEQz/>

## ITALIEN

### 1. Aktivitäten zur Gesundheitserziehung und Prävention

Die Schule organisierte spezifische Informations- und Schulungsveranstaltungen zur **Gesundheitserziehung**. Diese Sitzungen haben die Themen **gesunde und ausgewogene Ernährung**, die **Mittelmeerdiät** und die Prävention von ernährungsbedingten Krankheiten wie Diabetes, Fettleibigkeit sowie Essstörungen (Anorexie/Bulimie) vertieft.

Insbesondere wurden den Schülern Berichte über die häufigsten Krankheiten und deren Prävention vorgestellt, zusätzlich zu den "**Leitlinien für eine gesunde und korrekte Ernährung**". Die Schüler vertieften die Themen der korrekten Ernährung anschließend im Unterricht und erstellten verschiedene Multimedia-Arbeiten (CANVA, PPT usw.), um das Gelernte zu festigen.

Diese pädagogischen Bemühungen bauen auf den Ergebnissen unserer Umwelt-Fußabdruck-Analyse (**Fussabdruck der Schule**) auf, die mittels eines Fragebogens unter 621 Schülern durchgeführt wurde. Die Daten zeigen bereits **positive Gewohnheiten** der Schüler im Bereich Ernährung und Konsum. Die Mehrheit der Befragten (88,4 %) konsumiert überwiegend **selbst zubereitete Speisen zu Hause**. Darüber hinaus ist der Verzehr von Obst und Gemüse hoch: 39,3 % essen diese **mehrmals täglich**.

Weitere positive Tendenzen, die in der Umfrage festgestellt wurden, umfassen:

- **Achtsamkeit bezüglich Lebensmittelverschwendung:** Insgesamt 85,1 % zeigen ein starkes Bewusstsein, indem sie entweder nur das Nötigste kaufen und zubereiten oder sicherstellen, dass Lebensmittel vor dem Verderb konsumiert werden.

- **Präferenz für Lokales:** Es besteht eine deutliche Präferenz für **lokale und saisonale Produkte** (58,8 %), und 42,2 % der Schüler geben an, auf die Inhaltsstoffe zu achten und nachhaltige Produkte zu suchen.
- **Abfallmanagement:** Auch außerhalb der Ernährung ist die Einhaltung der **Mülltrennung** sehr hoch (91,5 %).

## 2. Wertschätzung der Lokalen Landwirtschaftlichen Nachhaltigkeit

Um gesunde Ernährung mit landwirtschaftlicher Nachhaltigkeit zu verknüpfen, erstellten die Studenten eine **Multimedia-Arbeit**, die sich auf die **Nachhaltigkeit der Kräuter und Aromen der Region** konzentrierte. Dies beinhaltete die Aufnahme eines Videos, in dem zwei Schülerinnen die Zubereitung des „pani cunzatu“, eines typischen lokalen Gerichts, unter Verwendung gesammelter aromatischer Kräuter veranschaulichten.

Die lokalen Kräuter wurden nicht nur wegen ihrer kulinarischen Rolle, sondern auch wegen ihrer Vorteile gefeiert:

- **Oregano** ist reich an Vitaminen und Mineralstoffen und dafür bekannt, das **Immunsystem zu stärken**.
- **Rosmarin**, der wild an der Mittelmeerküste wächst, wird zum Würzen von Brot, Fleisch und Kartoffeln verwendet.
- **Minze** wird für ihre **verdauungsfördernden und erfrischenden** Eigenschaften geschätzt.
- **Majoran** wird für vermeintliche antibakterielle und entzündungshemmende Eigenschaften verwendet.
- **Salbei** ist eine weitere mehrjährige Pflanze, die sowohl in der Küche als auch in der Medizin weit verbreitet ist.

Diese Art von Aktivität fördert die Wahl lokaler und saisonaler Produkte.

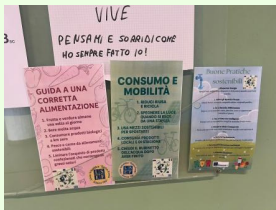
## 3. Förderung Guter Nachhaltiger Praktiken in der Schule

Das Erasmus-Projekt unterstützte ferner die Übernahme nachhaltiger Verhaltensweisen auf institutioneller Ebene:

- **Förderung Wiederverwendbarer Trinkflaschen:** Die Schule förderte aktiv die **Verwendung von wiederverwendbaren Trinkflaschen**. Diese Initiative zielte darauf ab, den **Gebrauch von Plastikflaschen zu reduzieren** und die Schüler für die Bedeutung der Abfallvermeidung zu sensibilisieren. Diese Maßnahme ist besonders relevant, da die Umfrage zeigte, dass 79,2 % der Schüler gewohnheitsmäßig Flaschenwasser trinken.
- **Informationsblätter zu Guten Praktiken:** Es wurden **Informationsblätter über die guten Praktiken zur Förderung der Nachhaltigkeit in den Klassenräumen** erstellt. Die am Projekt beteiligten Schüler wurden beauftragt, dieses Material in allen Klassen der Schule anzubringen und klare

Anweisungen zu geben, wie man sich innerhalb und außerhalb der Schule nachhaltig verhält.

Diese Aktivitäten unterstreichen das Engagement der Schule, theoretisches Wissen über Nachhaltigkeit und Ernährung in praktische und tägliche Handlungen umzusetzen.



<https://www.facebook.com/share/p/17hZLZAR9A/?mibextid=wwXlfr>

<https://www.facebook.com/share/p/1Bv9d2MQFH/?mibextid=wwXlfr>

# Biodiversität – die Grundlage des Lebens

Die **Biodiversität**, also die **Vielfalt des Lebens auf der Erde**, bildet die Grundlage allen Lebens.

Sie umfasst nicht nur die **Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten**, sondern auch den **Erhalt der Ökosysteme, Lebensräume und der genetischen Vielfalt**.

Die biologische Vielfalt **sichert das Gleichgewicht der Natur**, die **Lebensmittelproduktion, saubere Luft** und den **Wasserkreislauf** – und sie wirkt sich direkt auf die **Lebensqualität des Menschen** aus.

Der **Schutz der Biodiversität** steht im **Zentrum des Umweltbewusstseins**.

Wer die Vielfalt des Lebens versteht und respektiert, **lernt verantwortungsvoll zu denken, zu entscheiden und zu handeln**.

Deshalb ist es besonders wichtig, dass **weiterführende Schulen – als Erzieher der kommenden Generation – zur Kenntnis, zum Schutz und zur Wertschätzung der Biodiversität erziehen**.

## UNGARN

### Biodiversität am Kossuth-Gymnasium – Zum Schutz der Vielfalt der Natur

Unser Ziel war es, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur über die Vielfalt des Lebens lernen, sondern auch **aktiv zum Schutz ihrer Umwelt beitragen** und die **Werte der Natur persönlich erleben**.

#### Bau von Insekten- und Vogelhotels

Die Schülerinnen und Schüler bauten **Insekten- und Vogelhotels** aus **recycelten Materialien** – wie Holzstücken, Ziegeln, Bambus und anderen natürlichen Reststoffen – und stellten **Futterstellen und Nistkästen** im **Schulhof und im Kirchengarten** auf.

Diese Bauwerke bieten Lebensraum und Schutz für Bestäuber, Vögel und andere nützliche Lebewesen und tragen so zum Erhalt des lokalen Ökosystems bei.

#### Baumpflanzungen, Begrünung und Pflege von Grünflächen

Im Schulhof und im Kirchengarten organisierten wir **Baumpflanz- und Blumenpflanzaktionen**.

Die Schülerinnen und Schüler bestimmten verschiedene Arten, sammelten Daten und **adoptierten ihre eigenen Bäume**, die sie regelmäßig pflegen und dokumentieren. Darüber hinaus gestalteten sie **Plakate** um zu zeigen, welche wichtige Rolle Pflanzen bei der Erhaltung der Biodiversität spielen.

### **Kompostierung in der Praxis**

Im Sinne der Nachhaltigkeit begann unsere Schule auch mit einem **Kompostierungsprojekt**: Das gemähte Gras und die Pflanzenreste wurden unter die Sträucher gelegt, um den Boden auf natürliche Weise mit Nährstoffen zu versorgen und das Pflanzenwachstum zu fördern.

### **Wasseruntersuchung – das Leben im Bujtosi-See**

Die Schülerinnen und Schüler untersuchten die **Wasserqualität des Bujtosi-Sees** – sie maßen den **pH-Wert, Nitratgehalt, die Klarheit und weitere Parameter**.

Bei der Feldarbeit beobachteten sie die Tier- und Pflanzenwelt rund um den See und beurteilten den Zustand des Lebensraums.

Auf Grundlage ihrer Ergebnisse entstanden **Diskussionen und Reflexionen über die Bedeutung und den Schutz von Feuchtgebieten**.

### **Die Schönheit der Natur – Fotoprojekt und Plakatgestaltung**

Die Schüler der Medienklassen hielten in **Fotoprojekten die Naturschönheiten unserer Schule und unserer Stadt** fest.

Aus ihren Aufnahmen entstand eine **Ausstellung und digitale Plakatserie**, die auf die Bedeutung des **Schutzes der Biodiversität** aufmerksam macht.

### **Zoobesuch und Artenschutzprogramm**

Im **Nyíregyháza-Zoo** lernten die Schülerinnen und Schüler die **Zucht- und Erhaltungsprogramme bedrohter Arten** kennen und nahmen an **interaktiven Vorträgen** über Artenschutz teil.

Ziel war es, den Jugendlichen zu vermitteln, dass **Biodiversität nicht nur ein lokales, sondern ein globales Anliegen** ist.



### **Fazit**

Die im Projekt durchgeführten Aktivitäten dienen nicht nur dem **Erhalt der biologischen Vielfalt**, sondern förderten auch das **Umweltbewusstsein, Verantwortungsgefühl und Gemeinschaftsdenken** der Schülerinnen und Schüler.

Die Jugendlichen des Kossuth-Gymnasiums haben erfahren, dass **der Schutz der Natur mit kleinen Schritten beginnt**, die – wenn man sie gemeinsam geht – **eine große Wirkung auf unsere Zukunft** haben können.

## ITALIEN

### Naturschutz und Biodiversität: Die Kompakte Bilanz des Liceo Enrico Fermi

Das Liceo Scientifico Enrico Fermi hat im Rahmen unseres Erasmus+-Projekts theoretische Prinzipien der Nachhaltigkeit in konkrete Aktionen umgesetzt. **Nachhaltige Infrastruktur und Innovative Bildung.** Ein zentrales Projektergebnis war die Realisierung und Einweihung eines **nachhaltigen Lehrraums im Schulgarten**. Dieser Raum, gebaut mit umweltfreundlichen Materialien und ausgestattet mit Solaranlagen, ermöglicht **erfahrungsorientiertes Lernen** über Energie und Ressourcen.

Direkt in diesem neuen Raum fand eine signifikante Lektion über **Bioplastik** statt, bei der die Schüler lernten, biologisch abbaubares Material (aus Maisstärke und Glycerin) herzustellen, dessen schnelle Zersetzung sie praktisch demonstrierten. Darüber hinaus wurde durch **Upcycling-Aktivitäten** und die Organisation von Sportwettkämpfen mit **ausschließlich recycelten Materialien** die Bewusstseinsbildung für die Reduzierung von Abfall gestärkt.

**Biodiversität und Schutz des Territoriums.** Die Schule setzte sich aktiv für die lokale Flora ein:

- Es wurde ein **pädagogischer Garten** im neuen Lehrraum eingerichtet, in dem die Schüler Stecklinge vorbereiteten.
- Das Engagement für den Umweltschutz wurde durch die **Patenschaft für einen Olivenbaum namens „Enrico Fermi“** unterstützt, um einen Beitrag zum Schutz des Salento vor der Xylella-Epidemie zu leisten.
- Die Schule erhielt die **Spende von zwei Cocos plumosa-Bäumen** als Symbol für Umwelterziehung.
- Es wurde ein **Projekt zur Kartierung von Pflanzen** im städtischen Park Giardino di Nassiriya durchgeführt.

**Meeresschutz und Abfallmanagement.** Angesichts der maritimen Lage von Sciacca war der Meeresschutz ein Schwerpunkt:

- In Zusammenarbeit mit dem WWF Sizilien wurden Treffen zur Bedeutung der **Erhaltung der biologischen Vielfalt** organisiert. Unmittelbar darauf folgten **praktische Müllsammel- und Trennaktionen** in der Nähe der Schule.
- Die Schüler beteiligten sich mehrfach an **Reinigungsaktionen an Küstenabschnitten** (Strand von Tonnara und Contrada Foggia), wobei Abfälle gesammelt und gezählt wurden, um einen konkreten Beitrag zum Schutz der Meeresumwelt zu leisten.

- Die Klasse nahm an einem Bildungsbesuch in der **Marevivo-Oase** teil, um die Erhaltung der marinen Biodiversität und die Bekämpfung der Verschmutzung zu vertiefen.

Diese Aktivitäten stellen die konsequente Umsetzung der Prinzipien der Nachhaltigkeit und der **Erhaltung der biologischen Vielfalt** in die tägliche Schulpraxis dar.

Müllsammel- und Trennaktionen in der Nähe der Schule (WWF)

Marevivo



Lektion über Bioplastik im neuen Lehrraum



## GRIECHENLAND

### **Biodiversität – die Grundlage des Lebens:**

#### **Die Aktivitäten des 1. Versuchsgymnasiums von Larissa**

Die Biodiversität als fundamentale Lebensgrundlage steht im Mittelpunkt des schulischen Engagements. Durch ein vielfältiges Programm vermittelt das Gymnasium nicht nur theoretisches Wissen, sondern fördert praktisches Handeln und Verantwortungsbewusstsein. Die Schüler werden so zu aktiven Gestaltern einer nachhaltigen Zukunft.

#### **1. Recycling, Wiederverwendung und nachhaltige Ressourcennutzung**

Die Schule etabliert ein umfassendes Abfallmanagement mit kreativen Upcycling-Projekten. Die Teilnahme an der European Week for Waste Reduction und die Arbeit der "PlasTerminators" zeigen das Engagement für Kreislaufwirtschaft. Der Weihnachts-Recyclingbasar demonstrierte eindrucksvoll die Verbindung von Kreativität und Umweltschutz.

#### **2. Begegnungen mit Natur und Umwelt**

Praktische Naturerfahrungen bilden einen Schwerpunkt der Umweltbildung. Exkursionen in den UNESCO-Geopark Meteora und die Gestaltung schuleigener Grünflächen schaffen unmittelbare Naturerlebnisse. Diese Aktivitäten verbinden theoretisches Lernen mit konkreten Maßnahmen zur Förderung lokaler Biodiversität.

#### **3. Schutz mariner und freilebender Arten**

Das Engagement für den Artenschutz umfasst sowohl Bildung als auch praktische Einsätze. Die virtuelle Führung beim ARCHELON-Meeresrettungszentrum vermittelt wichtiges Fachwissen über Meeresschutz. Begleitende Strandreinigungsaktionen mit I-Sea zeigen den Schülerinnen und Schülern konkrete Handlungsmöglichkeiten auf.

#### **4. Bildung, Forschung und kritisches Denken**

Die Schule verbindet ökologische Bildung mit kultureller und künstlerischer Dimension. Seminare zu Klimawandel und Kreislaufwirtschaft fördern das wissenschaftliche Verständnis. Gleichzeitig verdeutlichen kulturelle Veranstaltungen die ganzheitliche Bedeutung der Biodiversität.

#### **5. Kreativität und künstlerische Ausdrucksformen**

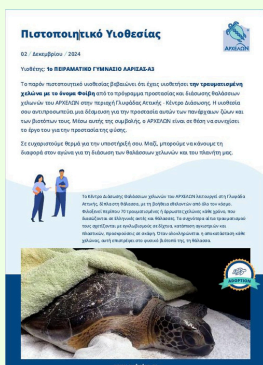
Künstlerische Projekte schaffen innovative Zugänge zu Umweltthemen. Die Gestaltung von Kunstwerken und Recycling-Brettspielen fördert die kreative Auseinandersetzung. Internationale Präsentationen verbinden ökologische Fragen mit kulturellem Erbe.

**Schlussfolgerung** Die umfassende Umweltbildung am Gymnasium zeigt vorbildhaft, wie Theorie und Praxis vereint werden können. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln sich zu

verantwortungsbewussten Akteuren im Umweltschutz. Das Engagement der Schule macht deutlich, dass Bildung der Schlüssel für eine nachhaltige Entwicklung ist.



Zertifikat über die Adoption einer verletzten Meeresschildkröte namens Phoibe



[https://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=pfbid03x9JKbpfxzQNLZAC7YLbotkar1LtdqUzHiPrtZSCxVKk1UQFBPRmTWmh8JEhAyAl&id=100064293242239](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid03x9JKbpfxzQNLZAC7YLbotkar1LtdqUzHiPrtZSCxVKk1UQFBPRmTWmh8JEhAyAl&id=100064293242239)

[https://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=pfbid023Wv1zKwUFACQs1Rs613N8v7qRVch2vZjPeaRw8UN7cHmu32fyMHbVb87U5a73l&id=100064293242239](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid023Wv1zKwUFACQs1Rs613N8v7qRVch2vZjPeaRw8UN7cHmu32fyMHbVb87U5a73l&id=100064293242239)

[https://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=pfbid02yepD1EKmoD1F2L798d9CYKfexsSco2EhZ72kZjPKUrmjnZsExKTNZKZMo8LEbWp9l&id=100064293242239](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02yepD1EKmoD1F2L798d9CYKfexsSco2EhZ72kZjPKUrmjnZsExKTNZKZMo8LEbWp9l&id=100064293242239)

## SLOWAKEI

Die Slowakei beheimatet rund 11.000 Pflanzenarten und über 30.000 Tierarten, darunter einzigartige endemische Arten wie die Tatra-Gämse. Die Biodiversität ist durch Lebensraum Fragmentierung, invasive Arten, Klimawandel und Umweltverschmutzung bedroht, und ihr Schutz ist von entscheidender Bedeutung für Ökosysteme, Tourismus und kulturelles Erbe.

### **Biodiversität an der Polytechnischen Berufsfachschule – lasst uns schützen, was wir haben**

Biodiversität an der Polytechnischen Berufsschule – Lasst uns schützen, was wir haben

Auch wir an unserer Schule sind uns der Bedeutung dieses Themas bewusst. Wir haben versucht, den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, dass Umweltschutz und Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität der einzige Weg sind, unseren Planeten zu retten. Im Rahmen des Biodiversitäts Projekts haben wir verschiedene Aktivitäten und Maßnahmen durchgeführt.

1. Die Schülerinnen und Schüler besuchten **Vorträge zum Thema Umweltschutz und Lebensmittelverschwendung**. Dort erfuhren sie, wie sie mit einfachen Schritten zum Schutz unseres Planeten beitragen können.
2. **Besuch im Wisent Zoo**, der zum Schutz der vom Aussterben bedrohten Wisente gegründet wurde. Vortrag über diese fast ausgestorbene Tierart, und die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, bei der Fütterung der Wisente mitzuhelfen.
3. **Naturschutz – Stadtpark Reinigung**: Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich regelmäßig an der Reinigung des Stadtparks und tragen so zur Verbesserung der Umwelt in unserer Stadt bei. Sie reinigen außerdem regelmäßig den Schulhof und das Schulgelände.
4. **Erhaltung des kulturellen Erbes** - Die Schüler besuchten Schloss Hrušov, ein Kulturdenkmal, und säuberten im Rahmen des Nachhaltigkeits-Projektes die Umgebung des Schlosses vom Müll.



**Studenten säubern einen Stadtpark**



**Reinigung des Geländes rund um die Burg Hrušov**

<https://soszm.edupage.org/news/?eqa=d2lkPW5ld3NfUjGFnaW5hdG9vXzEmbV3c2FyY2hpdmVmPSZvZmZzZXRfbmV3c19QYWdpbmE0b3.1fMT0yMCZubT1uZXdz>

<https://www.facebook.com/photo/?fbid=1304224108064904&set=pcb.1304222064731775>

## Die Bedeutung von Mobilität für die Nachhaltigkeit

Einer der entscheidenden Bereiche der Nachhaltigkeit ist die Mobilität, denn unsere täglichen Wege und Verkehrsmittel haben einen erheblichen Einfluss auf die Umwelt. Welche Transportmittel wir nutzen, wie oft wir unterwegs sind und inwieweit wir umweltfreundliche Alternativen wählen, beeinflusst unseren ökologischen Fußabdruck direkt. **Deshalb ist es besonders wichtig**, dass Schüler\*innen schon früh die Möglichkeiten nachhaltiger Mobilität kennenlernen und lernen, verantwortungsbewusste Entscheidungen im Alltag zu treffen.

Im Rahmen unseres Erasmus+-Projekts spielt das Thema Mobilität eine zentrale Rolle, da alle Partnerschulen das gemeinsame Ziel verfolgen, die Lernenden zu umweltbewusstem Verkehrsverhalten zu motivieren. Bei der Bearbeitung dieses Themenbereichs konzentrieren wir uns unter anderem auf folgende Fragen:

- Wie gelangen wir zur Schule?
- Wie häufig nutzen wir das Fahrrad, öffentliche Verkehrsmittel oder gehen zu Fuß?
- Wie kann die Nutzung von Autos reduziert werden?
- Welche Alternativen gibt es für längere Reisen?

Die Bildung zu nachhaltiger Mobilität ist nicht nur aus Umweltschutzgründen wichtig, sondern auch, weil sie zu einem gesünderen Lebensstil beiträgt, die Luftverschmutzung reduziert und langfristig die Denkweise verändert. **Deshalb ist es entscheidend, dass Schule, Projekt und Schüler\*innen gemeinsam daran arbeiten, den täglichen Verkehr bewusster und umweltfreundlicher zu gestalten.**

In unserem Erasmus+-Projekt zeigt sich das Thema Mobilität nicht nur im Unterricht, sondern auch im Schulalltag, in der Analyse der Fragebögen, bei Veranstaltungen und in gemeinsamen Aktionen – und trägt damit aktiv dazu bei, eine grünere und nachhaltigere Zukunft in Europa zu gestalten.

### UNGARN

Ein großer Teil unserer Schüler\*innen bewegt sich bereits heute bewusst und umweltfreundlich: Laut einer Umfrage kommen **65 % der Lernenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln** zur Schule, was die durch individuellen Autoverkehr verursachte Umweltbelastung erheblich reduziert. Viele entscheiden sich außerdem für **elektrische Roller** oder **Fahrräder**, während diejenigen, die in der Nähe wohnen, überwiegend zu **Fuß kommen** – die nachhaltigste Form der Fortbewegung.

*Da immer mehr Schülerinnen mit dem Fahrrad oder dem E-Roller zur Schule kommen, haben wir für sie **einen eigenen Abstellbereich** eingerichtet. Der vorhandene Raum war ursprünglich mit anderen Gegenständen gefüllt, daher haben wir ihn vollständig ausgeräumt und die dort gelagerten Objekte sortiert: Was möglich war, wurde **wiederverwendet, weitergegeben oder verkauft**, um genügend Platz für alle*

*nachhaltigen Verkehrsmittel zu schaffen. Dadurch können heute alle Schülerinnen ihr Fahrrad oder ihren Roller sicher abstellen.*

Die Förderung nachhaltiger Mobilität ist sowohl pädagogisch als auch organisatorisch ein wichtiges Ziel. **Auch viele Lehrkräfte haben sich der Initiative angeschlossen** und kommen zunehmend mit dem Fahrrad zur Schule, wodurch sie den Schülerinnen *ein positives Vorbild geben. Als **\*\*Botschafterinnen\*\*** des Projekts* halten sie in den Klassen Vorträge über die Vorteile des Radfahrens, über sicheres Verhalten im Straßenverkehr und über die Bedeutung nachhaltiger Mobilität.

Darüber hinaus organisiert die Schule regelmäßig **Fahrradtouren**, an denen sowohl Schüler\*innen als auch Lehrkräfte teilnehmen. Diese Ausflüge fördern nicht nur die Bewegung und einen gesunden Lebensstil, sondern stärken auch die Verkehrskompetenz und das Bewusstsein für Natur und Umwelt.

Auch bei schulischen und Erasmus+-Reisen spielt Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle: **Wo immer es möglich ist, wählen wir umweltfreundliche Verkehrsmittel.** So sind wir beispielsweise bei unserem Projektbesuch in der Slowakei nicht mit mehreren Autos, sondern **mit dem Bus gereist**, was den ökologischen Fußabdruck der Fahrt deutlich reduziert hat.

## GRIECHENLAND

In unserer Region Thessalien spielen Verkehrsmittel eine wichtige Rolle im Alltag. Viele Menschen fahren zwar mit dem Auto, aber in den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass nachhaltige Mobilität immer wichtiger wird. Besonders in Larissa, unserer Stadt, sieht man immer öfter junge Leute mit dem Fahrrad unterwegs. Die Stadt ist flach, also kann man fast überall schnell hinkommen – praktisch und umweltfreundlich.

Auch die Busse werden viel genutzt. Die städtischen Buslinien bringen täglich Hunderte Schülerinnen und Schüler zur Schule und wieder nach Hause.

Im Rahmen unseres Erasmus+ Projekts haben wir zum Thema Mobilität Folgendes gemacht:

### **1. Umfrage zur Mobilität unserer Schülerinnen und Schüler**

Wir haben eine Umfrage durchgeführt, um herauszufinden, wie unsere Schüler täglich zur Schule kommen. Die Ergebnisse waren spannend: Viele kommen mit dem Bus, einige zu Fuß, aber immer mehr benutzen das Fahrrad.

## 2. Fahrradtag an unserer Schule

Wir haben eine kleine Fahrradtour durch Larissa gemacht, um die vorhandenen Radwege zu testen.

## 3. Workshop mit Experten aus Larissa

Ein Vertreter der Stadtverwaltung und eine Ingenieurin aus dem Bereich Verkehr gaben uns eine Präsentation über die Pläne für nachhaltige Mobilität in Larissa – neue Radwege, bessere Buslinien, Ideen für einen grüneren Stadtverkehr.

## 4. Kleine Schüler-Kampagne: „Zu Fuß zur Schule, eine Woche lang“

Eine Klasse hat eine Challenge gemacht: Eine Woche lang kamen alle ohne Auto zur Schule. Stattdessen sind sie zu Fuß, mit dem Bus oder mit dem Fahrrad zur Schule gekommen. Am Ende haben wir berechnet, wie viel CO<sub>2</sub> dadurch eingespart wurde.

<https://vm.tiktok.com/ZNdEv3LuR/>

## ITALIEN

Die Analyse der Daten aus dem Ökologischen Fußabdruck-Fragebogen identifizierte die **Mobilität** als den Bereich mit der höchsten Umweltbelastung für die Schüler und ihre Familien. Die Ergebnisse belegen eine extrem hohe Abhängigkeit vom privaten Transportmittel.

Diese Präferenz für private Fahrzeuge ist eng mit dem **territorialen und logistischen Kontext** von Sciacca verbunden. Die Stadt liegt nicht vollständig in der Ebene, sondern entwickelt sich auf einer Küstenterrasse und umfasst **Hügelzonen** mit erheblichen Höhenunterschieden. Diese Topographie, die fehlenden Fahrradwege und die periphere Lage der Schule tragen dazu bei, dass das Auto oder der Motorroller für viele Wege als das bequemste Mittel empfunden wird.

Die Mobilitätsmuster der Schüler sind jedoch zweigeteilt, abhängig von ihrem Wohnort:

1. **Schüler aus Sciacca:** Für tägliche Fahrten zur Schule nutzen die Schüler, die in der Stadt wohnen, hauptsächlich das **Auto oder den Motorroller**. Dies spiegelt die große Verfügbarkeit von privaten Fahrzeugen in den Haushalten wider.
2. **Pendlerschüler:** Das Liceo Scientifico hat ein weitreichendes Einzugsgebiet, und viele Schüler stammen aus den **zahlreichen umliegenden Gemeinden** der Provinz Agrigento. Diese Pendler sind aufgrund der Distanz und der Tatsache, dass die Eisenbahnlinie seit 1986 geschlossen ist, auf **öffentliche Verkehrsmittel** angewiesen und nutzen den Bus für den Schulweg.

In der Zusammenfassung lässt sich festhalten: Die Mobilität ist das Element, das den **ökologischen Fußabdruck** insgesamt am stärksten belastet, da der private Transport dominiert. Trotz der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch die Pendler bleibt die Umweltbelastung durch den massiven Einsatz von Autos im Alltag der Bewohner von Sciacca hoch, insbesondere angesichts der geografischen Komplexität und der fehlenden Schienenverbindungen.

## **SLOWAKEI**

Nachhaltiger Verkehr ist ein Ansatz für Transport und Mobilität, der darauf abzielt, die schädlichen Auswirkungen des Verkehrs auf Umwelt, Gesundheit und Klima zu minimieren und gleichzeitig ein effizientes und bezahlbares Verkehrssystem für heutige und zukünftige Generationen zu gewährleisten. Er ist ein Schlüsselement im Kampf gegen den Klimawandel und zur Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen.

### **Ökologische Verkehrsmittel:**

**Fuß gehen und Radfahren:** Aktive Mobilität, die nicht nur umweltfreundlich, sondern auch gesundheitsfördernd ist.

**Öffentlicher Personennahverkehr:** Busse, Straßenbahnen und Züge, insbesondere wenn sie mit Strom oder anderen alternativen Kraftstoffen betrieben werden.

**Elektromobilität:** Die Nutzung von Elektroautos, E-Scootern und anderen Fahrzeugen mit alternativem Antrieb (z. B. Erdgas, Wasserstoff). Zlaté Moravce und Umgebung verfügen nicht über ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz. Busse sind das gängigste Verkehrsmittel und fahren in die umliegenden Dörfer; Züge verkehren nur in größere Städte, weshalb Pendler und Studierende auf das Auto angewiesen sind. Angesichts der ökologischen Lage gewinnt die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel jedoch zunehmend an Bedeutung.

Im Rahmen unseres Projekts haben wir versucht, dieser Situation entgegenzuwirken. Eine Umfrage zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Schule ergab, dass das Auto nach wie vor das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel ist. Unmittelbar danach folgen die öffentlichen Verkehrsmittel. Wir haben unsere Schüler und Lehrer dazu motiviert, alternative Verkehrsmittel zu nutzen – wenn möglich zu Fuß zu gehen oder mit dem Roller oder Fahrrad zu fahren. Sollten sie mit dem Auto fahren, sollten sie versuchen, die maximale Kapazität und die volle Anzahl an Fahrgästen auszunutzen. Im Rahmen unseres Projekts organisierten wir vom 21. bis 27. April eine **Woche der nachhaltigen Mobilität** und riefen die Schüler außerdem dazu auf, so viel wie möglich zu Fuß zu gehen und die zurückgelegten Kilometer in einer Woche zu dokumentieren.

## Wasser: Die Verwaltung der wertvollsten Ressource

Im Rahmen des Erasmus+-Projekts ist das Thema **Wasser** zu einem zentralen Element unserer Arbeit geworden. Wasser ist ein **lebenswichtiges Gut, aber eine begrenzte und kostbare Ressource**. Eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wasserressourcen ist entscheidend, insbesondere angesichts des Klimawandels.

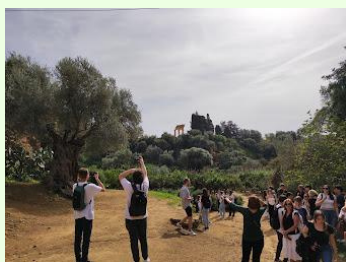
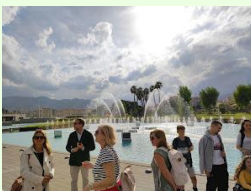
Unser Ziel ist es, junge Menschen dafür zu sensibilisieren, Wasser zu **erhalten und verantwortungsvoll zu nutzen**.

### ITALIEN

Während der Treffen in Sizilien, die sich über die Woche vom 21. bis 25. Oktober erstreckten, haben wir die Wassernachhaltigkeit durch theoretische Arbeit und konkrete Exkursionen untersucht. Wir besuchten den Stausee **Lago Arancio**, um die Probleme zu verstehen, die durch die **Trockenheit** verursacht werden. Außerdem führten wir Workshops mit Marevivo Sicilia durch, in denen wir die Auswirkungen anthropogener Einflüsse und des Klimawandels auf die **marine Biodiversität** erörterten. Auch der Besuch eines Bio-Bauernhofs für Arance DOP zeigte die Herausforderungen, da die **Dürre** die Produktion stark beeinflusste.

Ein historisches Beispiel für nachhaltige Wassernutzung ist der **Giardino della Kolymbethra** im Tal der Tempel. Das Wort „Kolymbethra“ bedeutet im Griechischen „**Teich**“. In diesem von Natur aus wasserarmen Gebiet nutzt der Garten noch heute das antike Bewässerungssystem der **phäakischen Aquädukte** (Hypogäen), die in den Fels gegraben sind und Wasser für die Landwirtschaft liefern. Dank des FAI wurde dieses antike System restauriert, was das „**Wiederauftauchen**“ des **Wassers** ermöglichte.

Um diese wertvolle Ressource zu schützen, fördert unsere Schule aktiv ökologische Praktiken: **Allen neu eingeschriebenen Schülern wird eine Wasserflasche (Boraccia) geschenkt**, um Plastik zu reduzieren. Darüber hinaus wurde in allen Klassen ein **Verhaltenskodex (Vademecum)** bezüglich der Wasserverschwendung verteilt, um die neuen Generationen auf einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser Ressource vorzubereiten.



<https://www.liceofermisciacca.edu.it/erasmus/>

[https://l.facebook.com/l.php?u=https%3A%2F%2Fwww.serviresciacca.it%2F2024%2F10%2F25%2Fconclusa-la-settimana-italiana-a-sciacca-del-progetto-erasmus-plus-in-lingua-tedesca%2F%3Ffbclid%3DIlwZXh0bgNhZW0CMTAAAR3aflI2D96ms8SOFd4e6l0bW5N3tpNAGrsI9EpkHsWB21sZgNjurngF1ro\\_aem\\_elrlFXt-NUGsV-BVDcEHWA&h=AT1R4vuBaa6vgyWW07jkN0QXTwE7ZofQllaOkTapUDojlk4SKwdqVYppYy\\_20wuSb5okstHpBBTm73Ygku7Wozx5TgWs2Nli05pmKyMplYAPHcJ1gmPggztv9d2zfbSMWCV&\\_tn=-UK-R&cj0\]=AT1n2KQkmPMKVwsXBno88NQQJWZ3Wgf9FQXyXwDhWyV752dTgVY8AOpSRixdq9J31MWvFQGttkaqD0bWmBmB-6xPoNU4GPbx-7u5\\_xs6avYH8g5YSnyYZa4GX9AymWiuOzEU\\_LHDnZnVlcstyMrrn9hKTH5usCNljj5q6uYRQRoGtXIOp8ifKlbzclG1xSYewlPcj5zuCooFteH1zZl6viRLexucQ](https://l.facebook.com/l.php?u=https%3A%2F%2Fwww.serviresciacca.it%2F2024%2F10%2F25%2Fconclusa-la-settimana-italiana-a-sciacca-del-progetto-erasmus-plus-in-lingua-tedesca%2F%3Ffbclid%3DIlwZXh0bgNhZW0CMTAAAR3aflI2D96ms8SOFd4e6l0bW5N3tpNAGrsI9EpkHsWB21sZgNjurngF1ro_aem_elrlFXt-NUGsV-BVDcEHWA&h=AT1R4vuBaa6vgyWW07jkN0QXTwE7ZofQllaOkTapUDojlk4SKwdqVYppYy_20wuSb5okstHpBBTm73Ygku7Wozx5TgWs2Nli05pmKyMplYAPHcJ1gmPggztv9d2zfbSMWCV&_tn=-UK-R&cj0]=AT1n2KQkmPMKVwsXBno88NQQJWZ3Wgf9FQXyXwDhWyV752dTgVY8AOpSRixdq9J31MWvFQGttkaqD0bWmBmB-6xPoNU4GPbx-7u5_xs6avYH8g5YSnyYZa4GX9AymWiuOzEU_LHDnZnVlcstyMrrn9hKTH5usCNljj5q6uYRQRoGtXIOp8ifKlbzclG1xSYewlPcj5zuCooFteH1zZl6viRLexucQ)

## UNGARN

### Bewusster Wasserverbrauch und Reduzierung von Plastikmüll in der Schule

Ein wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeit ist der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser sowie die Verringerung von Einwegplastik. An unserer Schule erhalten beide Bereiche besondere Aufmerksamkeit: Durch das vorhandene Wasseraufbereitungssystem haben Schüler\*innen und Lehrkräfte die Möglichkeit, sauberes, vor Ort aufbereitetes Trinkwasser zu konsumieren, während wir gleichzeitig die Nutzung wiederbefüllbarer Trinkflaschen fördern.

In den vergangenen Jahren haben wir mehrere Aktionen gestartet, die auf die Rückgabe von Pfandflaschen und die Reduzierung der Einwegflaschen abzielen. Dank dieser Kampagnen ist der Anteil der Schüler\*innen deutlich gestiegen, die eine eigene, wiederbefüllbare Flasche mit sich tragen und regelmäßig nachfüllen. Das „Füll es wieder auf!“-Programm sowie die rund um das Wasseraufbereitungssystem platzierten Informationsmaterialien zeigen deutlich, dass sich mit kleinen Schritten große Erfolge erzielen lassen.

Diese Initiative ist nicht nur aus ökologischer Sicht wertvoll, sondern trägt langfristig auch dazu bei, dass die Lernenden bewusstere und verantwortungsvollere Konsumgewohnheiten entwickeln.

Unsere Schüler\*innen haben außerdem kurze TikTok-Videos zum Thema Plastikflaschen gedreht, die auf unserem TikTok-Kanal zu finden sind.

<https://www.tiktok.com/@gemeinsamfuerdiezukunft>

## GRIECHENLAND

Im Rahmen des Erasmus+-Programms entwickelte das 1. Experimentelle Gymnasium Larissa ein umfassendes und pädagogisch fundiertes Aktionspaket rund um das Thema „Wasser“, das sowohl wissenschaftliche Erkenntnisse als auch ökologische Verantwortung und kreatives Lernen miteinander verknüpfte. Zu Beginn setzten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit der Bedeutung des Wassers als grundlegende Lebensressource auseinander und untersuchten die Rolle des Wassers im regionalen Ökosystem Thessaliens, einer Region, die zugleich von langen Dürreperioden und plötzlichen Überschwemmungen betroffen ist. Durch interaktive Unterrichtseinheiten, Workshops und digitale Lernmodule analysierten sie Ursachen und Folgen dieser Extremereignisse, wie den Klimawandel, die Übernutzung landwirtschaftlicher Wasserressourcen und die Veränderungen des natürlichen Wasserkreislaufs. Exkursionen zu Flussufern, Quellen und Feuchtgebieten boten den Lernenden die Möglichkeit, ökologische Parameter vor Ort zu beobachten, Wasserqualität zu untersuchen, Biodiversität zu dokumentieren und die menschlichen Eingriffe in natürliche Wasserlandschaften kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus führten die Schülerinnen und Schüler schulinterne Maßnahmen zur nachhaltigen Wassernutzung ein, wie die Pflege von Pflanzen mit geringem Wasserbedarf, die Einführung einfacher Wasserspartekniken im Schulalltag und die Entwicklung von Informationsmaterialien zu verantwortungsvollem Wasserverbrauch. In Zusammenarbeit mit lokalen Behörden nahmen sie an Säuberungsaktionen am Fluss Pinios teil, lernten moderne Methoden des Hochwasserschutzes kennen und diskutierten anhand aktueller Bild- und Videomaterialien die schweren Überschwemmungen, die Thessalien in den letzten Jahren heimgesucht haben. Das Thema Wasser wurde zudem künstlerisch vertieft: Die Lernenden gestalteten Fotografien, Malereien und Collagen, die Wasser als Quelle des Lebens, als bedrohte Ressource und als ästhetisches Element darstellten. In kreativen Projekten entwarfen sie Poster, digitale Präsentationen und kurze Videoclips, in denen sie persönliche Reflexionen mit wissenschaftlichen Erkenntnissen verknüpften. Abschließend fassten sie ihre Ergebnisse in einem digitalen Bericht und einem schulweiten „Wasser-Tag“ zusammen, an dem Wissen, Ideen und Vorschläge zur nachhaltigen Nutzung von Wasser präsentiert wurden. Das Projekt zeigte nachhaltig, wie Umweltbildung über das kognitive Lernen hinausgeht: Es verband wissenschaftliche Analyse, ökologische Verantwortung, soziales Engagement und kreative Ausdrucksformen und trug maßgeblich zur Entwicklung eines verantwortungsvollen Umweltbewusstseins bei den Lernenden bei.

[https://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=pfbid027ob1WGkVpbaHMsEECqY34hmwXDe3efMiIorKxWkG2rugKmhP5eKt85AHuKdFGyA8l&id=100064293242239](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid027ob1WGkVpbaHMsEECqY34hmwXDe3efMiIorKxWkG2rugKmhP5eKt85AHuKdFGyA8l&id=100064293242239)



**Scan me!**

## **SLOWAKEI**

### **Nachhaltige Wassernutzung**

Nachhaltige Wassernutzung bezeichnet die verantwortungsvolle Bewirtschaftung und Nutzung von Süßwasserressourcen, um den Bedarf heutiger und zukünftiger Generationen zu decken. Dazu gehören der Schutz und die Erhaltung von Süßwasserressourcen, deren effiziente Nutzung in Haushalten, Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie die Integration des Wassermanagements in andere Aspekte der Nachhaltigkeit.

Nachhaltige Wassernutzung basiert auf zwei Grundprinzipien: Erstens, dass sauberes Wasser eine wertvolle, aber endliche Ressource ist, und zweitens, dass jeder Mensch und jede Organisation alles in ihrer Macht stehende tun sollte, um es zu schützen. Auf individueller Ebene kann dies beispielsweise die Installation eines wassersparenden Duschkopfs oder das Sammeln von Regenwasser umfassen. Auf kommunaler Ebene kann dies die Durchführung einer öffentlichen Wassersparkampagne im Vorfeld einer Dürre oder den Schutz von Kläranlagen vor den Auswirkungen von Starkregen beinhalten.

An unserer Schule sind wir uns der Bedeutung dieses Themas bewusst und legen größten Wert auf einen sparsamen Umgang mit Wasser, das zunehmend zu einer knappen Ressource wird. Wir haben mit unseren Schülerinnen und Schülern eine Studie zu den Wasserressourcen in der Slowakei durchgeführt. In der Slowakei sind Oberflächen- und Grundwasser die wichtigsten Wasserressourcen, die hauptsächlich für die Trinkwasserversorgung, die Landwirtschaft und die Energiegewinnung genutzt werden.

Unsere Schule hat sich dem Programm „**Grüne Schule**“ angeschlossen. Dieses Programm motiviert Schulen, Initiativen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs zu

# Nachhaltigkeits-Challenge Woche

## Challenge Woche – Die Woche der Herausforderungen

Die **Challenge Woche** („Woche der Herausforderungen“) ist eine **thematische, projektbasierte Lernwoche**, deren Ziel es ist, dass die Schülerinnen und Schüler **praktisch, kreativ und selbstständig** an aktuellen Themen arbeiten – wie **Nachhaltigkeit, Biodiversität, gesundem Lebensstil** oder **gesellschaftlicher Verantwortung**.

Zu Beginn der Woche legten die Lernenden gemeinsam die einzelnen Herausforderungen fest und veröffentlichten sie anschließend auf der **TikTok-Seite des Projekts**, um möglichst viele Mitschülerinnen und Mitschüler zur Teilnahme zu motivieren.

An den Aktionen nahmen **alle Partnerschulen** teil. Ziel war es, dass möglichst viele Jugendliche die Botschaft der Nachhaltigkeit **durch eigene Erlebnisse und Aktivitäten** erfahren.

### Themen der Woche

- **Montag:** *Naturlive erleben* – die Natur hautnah erleben
- **Dienstag:** *Upcycling* – Altem neues Leben geben
- **Mittwoch:** *Nachhaltiger Outdoorsport* – Bewegung im Freien, umweltbewusst gestaltet
- **Donnerstag:** *Pflanze-einen-Baum-Tag* – gemeinsam unsere Umwelt begrünen
- **Freitag:** *Nachhaltigkeit erleben* – Reflexionen und Abschluss der Woche

JederTag hatte ein eigenes **verantwortliches Team**, das die Programme organisierte und dokumentierte.

Die Ereignisse der Woche konnten auch über die **TikTok-Seite des Projekts** verfolgt werden, wodie Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen und Ergebnisse in **kurzen Videos** präsentierten

### Ziele der Challenge Woche

#### **Bewusstseinsbildung:**

DieSchülerinnen und Schüler lernten, wie ihr eigener Lebensstil mit ökologischen und gesellschaftlichen Prozessen zusammenhängt und wie sie durch alltägliche Entscheidungen zur Nachhaltigkeit beitragen können.

### **Aktive Beteiligung:**

Der Schwerpunkt lag auf dem **Handeln** – die Jugendlichen lernten nicht nur theoretisch, sondern **taten auch aktiv etwas** für ihre Gemeinschaft und ihre Umwelt.

### **Kreativität und Zusammenarbeit:**

In den gemeinsamen Projekten entwickelten die Lernenden ihre **Kommunikationsfähigkeit, Problemlösungskompetenz und Teamarbeit** weiter.

### **Stärkung des Nachhaltigkeitsbewusstseins:**

Am Ende der Woche erkannten die Schülerinnen und Schüler anhand konkreter Beispiele, dass **auch kleine Schritte zählen** – Nachhaltigkeit ist keine abstrakte Idee, sondern **eine Lebensweise**.

Zum Abschluss der Woche präsentierten alle Gruppen ihre Ergebnisse in Form von **Postern, Präsentationen, Fotoausstellungen und kurzen Videos**.

Die kreativsten und erfolgreichsten Ideen werden in den **weiteren Schulalltag integriert**, sodass die Wirkung der Challenge Woche **langfristig erhalten bleibt**.

**Unsere Zusammenfassung und die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler sind unter folgendem Padlet-Link zu finden:**

<https://padlet.com/nachhaltigkeithsig/woche-challenge-fe2nxwnwig9i0yox>

## **SLOWAKEI**

Während der Nachhaltigkeitswoche hielten wir uns an die vorgegebenen Themen unserer Schule. Jeder Tag dieser Woche ist detailliert im beigefügten Padlet dokumentiert. Die Schülerinnen und Schüler reagierten sehr positiv auf die Nachhaltigkeitswoche. Sie genossen die wunderschöne Natur und die herrlichen Ausblicke. Besonders viel Spaß hatten sie beim Pflanzen und beim Beobachten des Wachstums der Pflanzen. Viele fanden auch das Thema Upcycling und das Herstellen von Plastikblumentöpfen, in die sie dann Pflanzen setzten, toll. Der größte Erfolg war jedoch der Sporttag, an dem die Schülerinnen und Schüler nachhaltige Sportarten ausprobieren und ihren Sportsgeist unter Beweis stellten.



**Pflanzen während der Nachhaltigkeitswoche**



**Pflanzen jetzt**

<https://padlet.com/nachhaltigkeithsig/woche-challenge-fe2nxwnwiq9i0vox>

<https://www.facebook.com/search/top?q=so%C5%A1%20polytechnick%C3%A1%20ul.%20snp2%20lat%C3%A9%20morayca>

<https://soszm.edupage.org/news/?qtid=2750#>

## GRIECHENLAND

### **Griechenland – Teilnahme an der Nachhaltigkeits-Challenge Woche**

Die Teilnahme des 1. Experimental-Gymnasiums Larisa an der Nachhaltigkeits-Challenge Woche stellte ein umfassendes und vielschichtiges Bildungsprojekt dar, das erfahrungsorientiertes Lernen, ökologische Sensibilisierung und kreative Aktion miteinander verband. Die Schülerinnen und Schüler reagierten mit großer Begeisterung auf die täglichen Herausforderungen, die darauf ausgerichtet waren, ökologische Verantwortlichkeit, Teamarbeit und aktive Mitgestaltung eines nachhaltigen Lebensstils zu fördern. Die Aktivitäten wurden parallel zu den europäischen Erasmus+-Partnergruppen durchgeführt und durch Fotos, Videos und kreative Produkte dokumentiert, die auf TikTok und im projektspezifischen Padlet veröffentlicht wurden.

#### **Montag: Die Natur erleben – Nature Live**

Der erste Tag begann mit einer organisierten Wanderung entlang des Flusses Pinios, auf einer Strecke von rund fünf Kilometern. Während des Spaziergangs lauschten die Schülerinnen und Schüler dem Zwitschern der Vögel, beobachteten die warmen Farben des Herbstlaubs und nahmen die natürlichen Düfte des Flussufers wahr – ein intensives Naturerlebnis mit allen Sinnen. Diese Aktivität bot zudem Anlass für pädagogische Gespräche über die Bedeutung natürlicher Ökosysteme, den Wert urbaner Grünflächen und die Notwendigkeit des Schutzes unserer Umwelt. Die Lernenden hielten Eindrücke ihrer Wanderung fest und teilten sie über die sozialen Medien des Projekts, um die Botschaft der Verbindung zur Natur weiterzutragen.

#### **Dienstag: Upcycling – Altem neues Leben geben**

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der kreativen Wiederverwertung. Die Schülerinnen und Schüler zeigten beeindruckende Einfallsreichtum, indem sie verschiedene handgefertigte Objekte für den entstehenden Nachhaltigkeitsraum der Schule herstellten. In kooperativer und umweltbewusster Arbeitsweise entstanden Aufbewahrungsboxen aus Karton und Stoff, Kerzenhalter aus Plastikflaschen und

Papier, dekorative Elemente aus Kürbissen und alten Stoffresten sowie Bilderrahmen aus altem Holz und Garn. All diese Kreationen wurden in kurzen Videos präsentiert, die das pädagogische Potenzial des Upcyclings und seinen Beitrag zur Förderung einer Kreislaufwirtschaft im schulischen Umfeld anschaulich demonstrierten.

### **Mittwoch: Nachhaltiger Outdoorsport (Sustainable Outdoor Sports)**

Am dritten Tag lag der Schwerpunkt auf nachhaltigem Sport im Freien. Die Schülerinnen und Schüler nahmen an verschiedenen Aktivitäten wie Gehen, leichtem Joggen und einfachen Bewegungsübungen ohne Ausrüstung teil. Diese Aktivitäten zeigten, dass körperliche Bewegung sowohl umweltfreundlich als auch gesundheitsfördernd sein kann. Zugleich stärkten sie Teamgeist, Kooperation und ein Bewusstsein für einen nachhaltigen und gesunden Lebensstil. Das Erleben der Natur als Bewegungsraum vermittelte den Jugendlichen, dass ökologische Verantwortung und persönliche Gesundheit Hand in Hand gehen.

### **Donnerstag: Pflanze-einen-Baum-Tag**

Am Donnerstag beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler – in Zusammenarbeit mit der Stadt Larisa – an gezielten Pflanzaktionen im Schulgelände und in umliegenden Bereichen. Sie pflanzten aromatische Kräuter, kleine Bäume sowie Innen- und Außenpflanzen, wodurch der grüne Bereich der Schule erweitert und das Mikroklima verbessert wurde. Begleitend erhielten sie Informationen über Klimawandel, CO<sub>2</sub>-Bindung und die Bedeutung urbaner Begrünung. Die Aktion förderte Verantwortungsbewusstsein, Achtsamkeit und den Gedanken, dass Naturschutz im Alltag beginnt – mit kleinen, aber konsequenten Schritten.

### **Freitag: Sport und Nachhaltigkeit**

Der letzte Tag war dem nachhaltigen Sport und spielerischen Aktivitäten in der Natur gewidmet. Die Schülerinnen und Schüler nahmen an verschiedenen Gruppenspielen teil – darunter Tauziehen, Klettern, Sacklaufen und weitere Bewegungsspiele mit geringem ökologischem Fußabdruck. Durch diese Aktivitäten erlebten sie unmittelbar, wie wohltuend, inspirierend und belebend Bewegung im Freien sein kann – ganz ohne energieintensive Geräte oder Kunstmaterialien. Die Verwendung einfacher, wiederverwendbarer und natürlicher Materialien zeigte, dass Sport nachhaltig, kreativ und zugleich ausgesprochen unterhaltsam sein kann. Zudem stärkten die Spiele das Gemeinschaftsgefühl und machten deutlich, dass die Natur den idealen Raum für Bewegung, Spiel und psychisches Wohlbefinden bietet.

### **Fazit**

Die griechische Teilnahme an der Nachhaltigkeits-Challenge Woche verdeutlichte das starke Engagement der Schule für Umweltbildung und die Umsetzung nachhaltiger Prinzipien im Schulalltag. Das Programm förderte nicht nur ökologische Bewusstheit, sondern auch Kreativität, Verantwortlichkeit, Selbstbewusstsein und kooperative

Lernformen. Gleichzeitig stärkte es den europäischen Charakter des Projekts, indem es den Austausch nachhaltiger Praktiken zwischen den Partnerschulen ermöglichte. Die Woche der Herausforderungen war damit weit mehr als eine Reihe von Aktivitäten: Sie war ein wesentlicher Schritt hin zu einer Schulgemeinschaft, die mit Weitblick, ökologischem Verantwortungsbewusstsein und einem klaren langfristigen Nachhaltigkeitsanspruch handelt. Die Wirkung der Woche bleibt lebendig und inspiriert die Schülerinnen und Schüler, als aktive und verantwortungsvolle Bürgerinnen und Bürger zu handeln.



**Scan me!**



## ITALIEN

Die „Challenge Week“, die ganz im Zeichen der **Nachhaltigkeit** stand, fand kürzlich am Liceo Linguistico E. Fermi in Sciacca statt. Diese Projektwoche lief vom 22. bis zum 26. Oktober.

Die Challenge Week wurde zusammen mit unseren europäischen Partnern aus **Ungarn, Griechenland und der Slowakei** organisiert. Ziel war es, den Austausch, die Kreativität und den **Respekt für unsere Umwelt** zu fördern. Das Programm gliederte sich in vier thematische Tage, die auf praktisches Handeln und ökologisches Bewusstsein ausgerichtet waren.

### Programm und Didaktische Ziele

#### Montag – Fokus Natur: Die Nachhaltige Outdoor-Aktivität

Die Woche startete am Montag, dem 22. Oktober, mit der Aktion „**Montag – Natur**“. Dabei handelte es sich um eine Sportaktivität, die über **100 Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen** (16/17jährige Schüler) im Freien zusammenbrachte.

Die Aktivität fand im **Sciacca Mare Park** (einschließlich des Strandes Foggia) statt. Im Zentrum des Programms stand eine **5 km lange Wanderung**. Die Strecke führte uns durch die wunderschöne Natur der Umgebung: durch den Pinienwald, über den Strand und vorbei an Olivenhainen.

Das grundlegende Ziel war es, praktisch zu zeigen, dass **Outdoor-Aktivitäten von Natur aus nachhaltig sind**: Sie brauchen keine künstlichen Bauten, verschmutzen die Umwelt nicht und tun gleichzeitig dem körperlichen und seelischen Wohlbefinden gut – alles mit minimalen Auswirkungen auf die Natur. Für die Schüler war es eine großartige Möglichkeit, die Vorteile **umweltfreundlicher Bewegung hautnah zu erleben**.

#### Dienstag – Fokus Upcycling: Altem Material Neues Leben Geben

Der Dienstag stand ganz im Mittelpunkt des Themas **Upcycling**. Die Schüler stellten aus **Plastikflaschen und anderem Recyclingmaterial** neue Gebrauchsgegenstände und Modeschmuck her.

Durch diese kreative Arbeit lernten die Jugendlichen, altem Material, das eigentlich weggeworfen werden sollte, neues Leben einzuhauchen. Die didaktische Bedeutung dieser Aktivität in Bezug auf die Nachhaltigkeit ist hoch: Sie förderte nicht nur die Kreativität der Schüler und vermittelte ihnen praktische Fähigkeiten, sondern stärkte auch ganz konkret das **Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und die Vermeidung von Müll**.

Diese Aktivität kam bei allen Schülern sehr gut an, da sie viel Spaß hatten und ihrer Fantasie und ihren kreativen Ideen freien Lauf lassen konnten.

### **Mittwoch – Sport und Umweltfreundliche Spiele im Freien: Kollektives Engagement**

Der Mittwoch widmete sich dem Thema **Nachhaltiger Sport**. Die Schüler nahmen an umweltfreundlichen Spielen im Freien teil. Auf dem Programm stand unter anderem ein Laufwettbewerb, bei dem **ausschließlich recycelte Materialien verwendet** wurden.

Beispielsweise wurden Jutesäcke für das Sackhüpfen oder wiederverwendete Flaschen als Kegel eingesetzt.

Das Ziel dieser ludisch-sportlichen Erfahrung war es, körperliche Aktivität ökologisch und bewusst zu fördern und gleichzeitig die **Zusammenarbeit sowie den Respekt vor der Umwelt zu stimulieren**. Die Aktivität forderte Präzision, Konzentration und Sportsgeist heraus und zeigte den Schülern, wie man Herausforderungen gemeinsam und mit einfachen, wiederverwerteten Mitteln meistert.

### **Donnerstag – Pflanzentag und Bildungsgarten: Das Externe Klassenzimmer**

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen von Pflanzen und Gartenarbeit. Zu diesem Anlass haben wir vorzeitig den **Lehrraum (das externe Klassenzimmer)** eingeweiht, der aus **nachhaltigen Materialien gebaut** wurde. Dieser neue Lehrraum wird zukünftig von Schülern und Lehrern für verschiedene Lernaktivitäten genutzt.

In dieser besonderen Umgebung begannen wir mit der Anlage eines **Bildungsgartens** auf dem Schulgelände. Die Schüler der Klassen 2A Linguistico und 4C Scientifico packten mit an: Sie stellten Pflanzenableger her, die später dort eingepflanzt werden.

Die didaktischen Ziele der praktischen Arbeit waren:

- Die Schüler für den **Schutz und die Pflege der Umwelt sensibilisieren**.
- **Zusammenarbeit**, Verantwortungsbewusstsein und das psycho-physische Wohlbefinden steigern.
- **Fächerübergreifendes Lernen** direkt in der Natur erlebbar machen.

---

Die Challenge Week war ein bedeutender Erfolg und zeigte, dass Umwelterziehung einen bleibenden Eindruck im Bewusstsein junger Menschen hinterlassen kann, wenn sie praktisch, kreativ und kollaborativ gestaltet wird.





<https://padlet.com/nachhaltigkeithsig/woche-challenge-fe2nxwnwig9i0yox>

<https://www.liceofermisciacca.edu.it/progetto-erasmus-in-lingua-tedesca-2023-2-hu01-ka220-sch-000169980-4/>

<https://www.liceofermisciacca.edu.it/progetto-erasmus-in-lingua-tedesca-2023-2-hu01-ka220-sch-000169980-3/>

<https://www.liceofermisciacca.edu.it/progetto-erasmus-in-lingua-tedesca-2023-2-hu01-ka220-sch-000169980-2/>







[https://www.facebook.com/profile.php?id=61551760123610&\\_\\_cft\\_\\_\[0\]=AZUJC5OqvJvLzF7YhnDcU\\_SFYVxPwsONM1TFhvrBGZPBHlIcm3virbTY0Mx7LPn3KIR-CvNELR\\_EbeGhTP1WFL53an3KP5HFmgjUeUgY6N2N2-D3TRwiCm0LzF3kEOoPSsrGv1fg51hSWiMFJzh9ZxQo4-kA-bXm4e4auRYHyf6Ag&\\_\\_tn\\_\\_=-J%2CP-R](https://www.facebook.com/profile.php?id=61551760123610&__cft__[0]=AZUJC5OqvJvLzF7YhnDcU_SFYVxPwsONM1TFhvrBGZPBHlIcm3virbTY0Mx7LPn3KIR-CvNELR_EbeGhTP1WFL53an3KP5HFmgjUeUgY6N2N2-D3TRwiCm0LzF3kEOoPSsrGv1fg51hSWiMFJzh9ZxQo4-kA-bXm4e4auRYHyf6Ag&__tn__=-J%2CP-R)

## Eine nachhaltige Schule – Lernen im Einklang mit der Natur

**Grüne Lernräume als Quelle von Wissen, Verantwortung und Gemeinschaft** Eine nachhaltige Schule beginnt nicht im Klassenzimmer, sondern in ihrer Umgebung. Grüne Schulräume – sei es ein Schulgarten, bepflanzte Innenhöfe, begrünte Dächer oder kleine Pflanzinseln im Klassenzimmer – bieten unzählige Möglichkeiten für praktisches Lernen und Umweltbewusstsein im Alltag.

Das Ziel der Schulvergrünung ist es, die Schule als Lebensraum zu begreifen: einen Ort, an dem sich Lernen, Wohlbefinden und Verantwortung für die Umwelt vereinen. Durch die aktive Beteiligung von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern entstehen Projekte, die nicht nur die Ästhetik des Schulumfelds verbessern, sondern auch das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge fördern.

Grüne Initiativen in der Schule können vielfältig aussehen:

-  Anlage und Pflege eines Schulgartens oder Kräuterbeets
-  Begrünung von Innenhöfen oder Balkonen
-  Einrichtung von Pflanzenecken in Klassenzimmern
-  Kompostierung von Bioabfällen
-  Bau von Insektenhotels, Vogelhäusern oder Regenwassersammelanlagen
-  Nutzung nachhaltiger Materialien für Gestaltung und Dekoration

Neben den ökologischen Vorteilen wirkt sich Schulvergrünung auch positiv auf das soziale Miteinander aus. Sie fördert Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und Respekt gegenüber der Natur.

Besonders wertvoll ist, dass Kinder und Jugendliche die unmittelbaren Ergebnisse ihres Engagements sehen – Pflanzen wachsen, Insekten siedeln sich an, Räume verändern sich sichtbar.

Diese Rubrik zeigt Beispiele der Partnerschulen, die auf unterschiedliche Weise grüne Lernräume geschaffen haben.

Jede Aktivität wird kurz beschrieben und kann über die untenstehenden Links oder QR-Codes aufgerufen werden.

## **Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein im Schulalltag** Das Evangelische

### **Kossuth Lajos Gymnasium in Nyíregyháza** arbeitet seit

mehreren Jahren gezielt daran, im Bereich **Nachhaltigkeit ein Vorbild zu sein** und eine wirklich „**grüne Schule**“ zu werden.

Das Ziel ist nicht nur, dass die Schüler die Umweltprobleme kennen, sondern dass sie **aktiv zu deren Lösung beitragen** – in ihrem eigenen Umfeld und im Alltag.

**Nachhaltiges Klassenzimmer – das Symbol der Umweltbildung** Eines der innovativsten Projekte der Schule ist **das nachhaltige Klassenzimmer**, dessen Einrichtung größtenteils aus **recycelten oder natürlichen Materialien** besteht.

Ein besonderes Element ist die **Mooswand**, die nicht nur dekorativ ist, sondern auch die Luftqualität verbessert und eine angenehme Atmosphäre schafft. Die Beleuchtung ist energieeffizient, und sowohl die Dekoration als auch die Schülerprojekte stehen ganz im Zeichen des „**grünen Denkens**“.

### **Schülerprojekte für die Natur**

Die „Kossuth-Schüler“ engagieren sich in zahlreichen praktischen Umweltaktivitäten:

- Baumpflanzaktionen, Begrünung und Bau von Vogel- und Insektenhotels,
- Müllsammel- und Trennaktionen,
- Untersuchungen der Wasserqualität und Berechnung des ökologischen Fußabdrucks,
- Recycling- und Upcycling-Projekte – zum Beispiel Möbel oder Dekorationen aus PET-Flaschen.

### **Nachhaltigkeit im Unterricht**

Das Thema Nachhaltigkeit ist auch fest im Unterricht verankert.

In **Biologie, Geografie, Chemie, Fremdsprachen und Ethik** beschäftigen sich die Schüler mit dem umweltbewussten Lebensstil.

Regelmäßig erstellen sie **digitale Plakate, Präsentationen, Videos und interaktive Spiele** zu Umweltthemen.

### **Grüner Alltag in der Schule**

Nachhaltigkeit zeigt sich nicht nur in Projekten, sondern auch im täglichen Schulbetrieb:

- die Schule **trennt Abfälle** konsequent,
- nutzt **energieeffiziente Beleuchtung**,
- Schüler organisieren regelmäßig **Umwelttage und Wohltätigkeitsbasare**,
- Lehrer und Schülervertretung arbeiten gemeinsam daran, dass das **umweltbewusste Denken** dauerhaft Teil des Schullebens bleibt.

## „Grünes Denken – gemeinsame Verantwortung“

Am Kossuth Gymnasium ist Nachhaltigkeit nicht nur ein Unterrichtsthema, sondern eine **Lebenshaltung**.

Die Schüler lernen, dass **verantwortungsvolle Entscheidungen** – obin Energieverbrauch, Konsum oder Gemeinschaftsleben – **einen echten Einfluss auf die Zukunft** haben.

So wird das Kossuth Gymnasium nicht nur in Wissen, sondern auch im Denken zu einer **grünen Schule**.



## **Ein grüneres Schuljahr – Nachhaltige Aktionen am 1. Experimental-Gymnasium Larissa**

### **Initiativen des 1. Versuchsgymnasiums von Larissa für mehr Grün und Umweltschutz**

Das 1. Versuchsgymnasium von Larissa erkennt die Bedeutung der natürlichen Umwelt und die Notwendigkeit grüner, nachhaltiger Räume an. Daher entwickelte es eine Reihe gezielter und wirkungsvoller Maßnahmen, die das Grün sowohl auf dem Schulgelände als auch in der weiteren Gemeinschaft stärken.

#### **1. Baumpflanzungen und Förderung der urbanen Vegetation**

Die Schule beteiligte sich aktiv an kommunalen Baumpflanzungsinitiativen wie:

- der großen Baumpflanzung in Larissa mit der Unterstützung der Stadt und der Aegean Motorways,
- der Teilnahme an der Baumpflanzung im Gemeindewald von Giannouli auf Einladung der Stadtverwaltung,
- dem Pflanzen von Blumen und anderen Pflanzen in den Beeten des Schulhofs durch die Erasmus-Gruppe und den Recycling-Club.

Diese Maßnahmen bereicherten die öffentlichen Grünflächen, verbesserten das Mikroklima der Stadt und sensibilisierten die Schülerinnen und Schüler für die Pflege von Bäumen.

#### **2. Gestaltung einer grünen Ecke auf dem Schulgelände**

In Zusammenarbeit mit der Stadt Larissa und den städtischen Grünflächen-Diensten wurde der Schulhof aufgewertet durch:

- aromatische Pflanzen,
- Kletterpflanzen,
- neue Bereiche natürlichen Grüns, die gemeinsam von Schülern, Eltern und Lehrkräften gestaltet wurden.

Die Wiederverwendung alter Autoreifen als Pflanzgefäße stellte zudem eine kreative und ökologische Form der Materialverwertung dar.

### **3. Naturerfahrung durch Bildungsbesuche**

Die Schülerinnen und Schüler nahmen an vielfältigen Aktivitäten teil, die ihnen unmittelbaren Kontakt mit der Natur ermöglichten:

- Erforschung der Flora und Fauna im Geopark Meteora,
- Teilnahme an Programmen zu Heil- und Aromapflanzen,
- Spaziergänge entlang des Flusses Pinios im Rahmen des Panhellenischen Schulsporttages.

Diese Besuche förderten ein tieferes Bewusstsein für das natürliche Erbe und die Bedeutung der Pflanzenwelt im lokalen Ökosystem.

### **4. Reinigung natürlicher Gebiete**

In Kooperation mit der Organisation **I-Sea** beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler an Strandreinigungsaktionen und sammelten dabei mehrere Dutzend Kilo Plastikabfälle. Diese Erfahrung verdeutlichte ihnen die Folgen der Umweltverschmutzung für die Biodiversität und das marine Leben.

### **5. Förderung einer umweltbewussten Kultur in der Gemeinschaft**

Die Bemühungen der Schule gingen weit über den eigenen Raum hinaus. Mit Initiativen wie:

- Informationsveranstaltungen zur Kreislaufwirtschaft,
- Fortbildungen zu Recycling und Umweltschutz,
- Kooperationen mit anderen Schulen für gemeinsame grüne Projekte,
- Teilnahme an Netzwerken wie **Eco-Schools** und **Erasmus+**,

wurde das Umweltbewusstsein fest in den Alltag der Schulgemeinschaft integriert.

### **Schlussfolgerung**

Durch praxisorientierte, pädagogische und kooperative Aktionen machte die Schule das „Grün“ nicht nur zu einem ökologischen Konzept, sondern zu einer aktiven Lebenshaltung. Baumpflanzung, Recycling, Naturerfahrung und Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt wurden zu grundlegenden Elementen der schulischen Kultur.



**Scan me!**

[https://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=pfbid0iaUoB8TNYRaWS3niRQ56tQLztYuQtMV7jo8YuDULi14axHqYqgTmwkdP2G3oeWoAl&id=100064293242239](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid0iaUoB8TNYRaWS3niRQ56tQLztYuQtMV7jo8YuDULi14axHqYqgTmwkdP2G3oeWoAl&id=100064293242239)

<https://www.onlarissa.gr/2024/11/11/larisa-omorfynan-tin-avli-tou-scholeiou-tous-me-fyta/>

[https://www.facebook.com/permalink.php?story\\_fbid=pfbid0VfQcX2jCrXJJQrp6i3wy3eH5HDXynzxlsLdoJ3ZDvCSwtaYWLgWNT7yQwBoe6mnl&id=100064293242239](https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid0VfQcX2jCrXJJQrp6i3wy3eH5HDXynzxlsLdoJ3ZDvCSwtaYWLgWNT7yQwBoe6mnl&id=100064293242239)

<https://l.facebook.com/l.php?u=https%3A%2F%2Fwww.onlarissa.gr%2F2024%2F11%2F10%2Fm>



## **Grüne Schule – ein Symbol für Nachhaltigkeit**

Seit einigen Jahren streben wir danach, eine umweltfreundliche Schule zu werden. Durch unsere Teilnahme am Erasmus+-Projekt „Nachhaltigkeit“ hat dieses Vorhaben jedoch noch einmal an Bedeutung gewonnen. Als Schule haben wir verschiedene Aktivitäten entwickelt, die uns auf diesem Weg unterstützen. **Pflege von Grünflächen und Vegetation in der Schule und in der Stadt** Die Schüler reinigen regelmäßig das Schulgelände und pflegen die Rasenflächen und Blumen rund um die Schule. Außerdem organisieren wir regelmäßige Reinigungsteams für den Stadtpark.

### **Nachhaltigkeit in der Schule**

Wir versuchen, in der Schule so nachhaltig wie möglich zu sein. Das bedeutet:

- Wir trennen unseren Müll und organisieren regelmäßig die Papiersammlung.
- Wir sparen Strom, verwenden Energiesparlampen und schalten die Beleuchtung nur ein, wenn es unbedingt nötig ist.
- Wir kompostieren die Abfälle in unserer Schulkantine.

**Nachhaltiges Klassenzimmer** Im Rahmen des Projekts „Nachhaltigkeit“ haben wir ein ungenutztes Klassenzimmer in ein modernes, neues, nachhaltiges Mehrzweck Klassenzimmer umgewandelt. Dieses Klassenzimmer verfügt über Möbel aus nachhaltigen Materialien, ökologische Heizung mittels Heizpaneelen, ökologische Beleuchtung und, da der Raum keine Fenster hat, wird die Luftzirkulation durch Wärmerückgewinnung gewährleistet.

**Nachhaltigkeit im Unterricht** Das Thema Nachhaltigkeit wurde in vielen Unterrichtsstunden behandelt. Im Slowenischunterricht verfassten die Schüler ökologische Gedichte und Kurzgeschichten. Im Englischunterricht diskutierten sie über die globale Erwärmung. Im Informatikunterricht bearbeiteten sie ein Word-Dokument mit Texten zum Thema Umwelt. Im Physikunterricht absolvierten sie ein Online-Quiz zum Thema „Erneuerbare Energien“. Im Verkehrs-Geographieunterricht führten sie eine Simulation zum Thema „Welches Verkehrsmittel ist am umweltfreundlichsten?“ durch.



Schüler arbeiten daran, dasSchulgelände zu verschönern

<https://soszm.edupage.org/news/>

## ITALIEN – Liceo Scientifico Statale "E. Fermi", Sciacca

### Aktivitäten im Rahmen unseres Erasmus+-Projekts zur Nachhaltigkeit

Im Rahmen unseres **Erasmus+-Projekts zum Thema Nachhaltigkeit** wurde an unserer Schule eine **Praxisaktivität zur Anzucht von Stecklingen** durchgeführt, mit dem Ziel, die Schulumgebung **grüner und umweltfreundlicher** zugestalten und gleichzeitig **das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für Umweltschutz und nachhaltiges Handeln** zu fördern.

Die **Stecklingsvermehrung** ist eine **nachhaltige Methode der vegetativen Pflanzenvermehrung**, bei der neue Pflanzen aus Teilen einer bestehenden Mutterpflanze gewonnen werden. Diese Praxis reduziert den Verbrauch von Samen und Verpackungsmaterial, trägt zur **Erhaltung lokaler Pflanzenarten und der Biodiversität** bei und verringert dank der Verwendung **resistenter Mutterpflanzen** den Bedarf an Pestiziden. Durch den **Einsatz recycelter Behälter**, wie z. B. Eierkartons, wird zudem ein konkreter Beitrag zur **Kreislaufwirtschaft** geleistet. So wird ein **ökologischer, ressourcenschonender Ansatz** gefördert, der den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser, Raum und Nährstoffen unterstützt.

Der Einsatz der Outdoor-Education-Methodik bereichert den Bildungsweg unserer Lernenden, indem er **Zusammenarbeit, psychophysisches Wohlbefinden, Verantwortungsbewusstsein und fächerübergreifendes Lernen in einer natürlichen Umgebung** fördert. Diese Aktivität stellt somit einen wichtigen Schritt dar, um **eines der Hauptziele des Erasmus+-Projekts – die Förderung ökologischer Verantwortung – zu verwirklichen**.

Teilgenommen haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen **2A Linguistico** und **4C Scientifico** in Anwesenheit der Schulleiterin **Prof. M.P. Raia** sowie der Lehrerinnen **M. Miceli, M.P. Prestia** und **D. Pinelli**.

<https://www.liceofermisciacca.edu.it/progetto-erasmus-in-lingua-tedesca-2023-2-hu01-ka220-sch-000169980/>



## Die Rolle der Energie für die Nachhaltigkeit

Einer der wichtigsten Pfeiler der Nachhaltigkeit ist der bewusste und verantwortungsvolle Umgang mit Energie. Welche Energiequellen wir nutzen, wie viel Energie wir verbrauchen und wie wir Verschwendung reduzieren, bestimmt maßgeblich unsere Umweltbelastung. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Schüler\*innen bereits in jungen Jahren die Bedeutung von Energieeffizienz verstehen und jene Lösungen kennenlernen, mit denen wir die Auswirkungen auf unseren Planeten verringern können.

In unserem Erasmus+-Projekt spielt das Thema Energie eine zentrale Rolle, denn jede Partnerschule stellt jene Entwicklungen, Maßnahmen und bewährten Methoden vor, die zu einem saubereren, effizienteren und nachhaltigeren Betrieb beitragen. Die Nutzung erneuerbarer Energiequellen, die Einführung energiesparender Technologien sowie schulische Programme zur Reduzierung des Energieverbrauchs dienen alle dem Ziel, den Lernenden zu vermitteln: Bewusster Energieeinsatz ist nicht nur eine Frage des Umweltschutzes, sondern auch eine alltägliche Verantwortung.

Die Behandlung des Energiethemas vermittelt somit nicht nur theoretisches Wissen, sondern trägt langfristig dazu bei, eine Generation zu erziehen, die fähig ist, kluge, verantwortungsvolle und nachhaltige Entscheidungen angesichts der Herausforderungen der Zukunft zu treffen.

### UNGARN

Die energetischen Bestrebungen unserer Schule werden ausführlich in der Schulpräsentation dargestellt. Im Folgenden zeigen wir jene Aktivitäten, die wir **im Rahmen des Projekts** umgesetzt haben.

Die Bewusstseinsbildung der Schüler\*innen spielt dabei eine zentrale Rolle: Regelmäßige Projekttage, thematische Unterrichtseinheiten und energiebezogene Programme helfen ihnen zu verstehen, welche Bedeutung nachhaltige Energie im Alltag hat. Die Lernenden haben **eigene Präsentationen über die Funktionsweise der Solarpaneele**, den Energieverbrauch der Schule und die Vorteile erneuerbarer Energien vorbereitet. Darüber hinaus stellten sie **lokale Unternehmen** vor, die in den Bereichen grüne Energie und Energieeffizienz herausragende Arbeit leisten.

Ein besonders inspirierendes Element des Programms war die Präsentation eines **von Schüler\*innen gegründeten Start-ups**. Die jungen Unternehmer zeigten, wie man aus bestimmten Materialien **umweltfreundliche Dämmstoffe** herstellen kann und welche innovativen Lösungen zur Reduzierung des Energieverbrauchs existieren. Ihre Präsentation war äußerst interessant und motivierend – sie zeigte unseren

Schüler\*innen, dass man **schon als Gymnasiast reale, funktionierende und nachhaltige Ideen umsetzen kann** .

Im Rahmen des Programms luden wir außerdem einen **Dozenten der Universität** ein, der einen umfassenden Vortrag über erneuerbare und fossile Energiequellen, deren Vorteile, Grenzen und zukünftige Herausforderungen hielt. Die Schüler\*innen konnten interaktiv Fragen stellen und viele praktische Beispiele kennenlernen.

Diese Maßnahmen, Vorträge und inspirierenden Praxisbeispiele tragen gemeinsam dazu bei, dass unsere Lernenden die Bedeutung der Energieeffizienz besser verstehen und langfristig eine verantwortungsvolle, umweltbewusste Denkweise entwickeln.

## GRIECHENLAND

Das 1. Experimental-Gymnasium Larissa hat während des Schuljahres eine Reihe umfassender und innovativer Aktivitäten zum Thema Energie umgesetzt, die im Rahmen der Programme Erasmus+, Eco-Schools und Plastic Clever Schools durchgeführt wurden. Die Maßnahmen verbanden theoretische Bildung, praktische Anwendung, Begegnung mit Fachinstitutionen und aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler. Ziel war es, ein tiefgreifendes Verständnis für nachhaltige Energiegewinnung, verantwortungsvollen Ressourcenverbrauch und den Einfluss menschlicher Entscheidungen auf die globale Klimakrise zu entwickeln.

### **1. Theoretische Grundlagen und Einführung in die nachhaltige Energie**

Zu Beginn des Projekts erfolgte eine ausführliche Unterrichtseinheit im Fach Technologie, die den Schülerinnen und Schülern den Unterschied zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen, das Prinzip des Energieverbrauchs sowie die globalen Auswirkungen erhöhter Emissionen erklärte. Besondere Schwerpunkte waren:

- der ökologische Fußabdruck energetischer Nutzung,
- die europäische Energiepolitik,
- die Bedeutung von Energieeffizienz im Alltag,

- der Zusammenhang zwischen Energie, Produktion und Klimawandel.

Diesetheoretische Basis diente allen weiteren Aktivitäten als Fundament und ermöglichte den Lernenden, Energiesysteme differenziert und kritisch zu betrachten.

## **2. Exkursion zur Organisation „In Common“ – Kreislaufwirtschaft und Energieeinsparung**

Eine der zentralen Aktionen war der Besuch der Organisation In Common, bei dem die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, ihre Bedeutung für die Energieeinsparung und ihr Beitrag zum Klimaschutz vermittelt wurden. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren, wie Wiederverwendung, Reparatur und Recycling Energie einsparen, die sonst für die Produktion neuer Materialien notwendig wäre.

Ein begleitendes interaktives Recycling-Spiel in der Altstadt von Thessaloniki machte den Zusammenhang zwischen Abfallmanagement und Energieverbrauch auf spielerische und zugleich didaktisch hochwertige Weise sichtbar.

## **3. Energiesparmaßnahmen im Schulalltag**

Das Schulteam entwickelte gemeinsam mit den Lernenden ein Paket an schulischen Energiesparmaßnahmen. Unter Anleitung von Lehrpersonen analysierten die Schülerinnen und Schüler den Energieverbrauch im Gebäude, erkannten kritische Punkte und entwickelten Vorschläge zur Verbesserung.

Zu den Maßnahmen gehörten:

- verantwortungsvoller Einsatz elektronischer Geräte,
- konsequente Nutzung energiesparender LED-Lampen,
- Verringerung unnötiger Beleuchtung,
- kontrollierte Nutzung von Heiz- und Kühlanlagen,
- Dokumentation und Reflexion des Energieverbrauchs im Klassenverband.

Diese Aktivitäten stärkten das Verantwortungsbewusstsein und zeigten, dass jede kleine Verhaltensänderung zu einer großen energetischen Einsparung beitragen kann.

#### **4. Bäume pflanzen & Mikroklima verbessern – Naturbasierte Energielösungen**

Im Rahmen einer Kooperation mit der Stadt Larissa beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler aktiv an Aufforstungsmaßnahmen und gestalteten neue Grünflächen im Schulhof. Durch das Pflanzen von Bäumen, Sträuchern und aromatischen Pflanzen lernten sie:

- wie Pflanzen das Mikroklima regulieren,
- welche Rolle Grünflächen bei der Temperaturkontrolle spielen,
- wie Städte durch Begrünung energieeffizienter werden.

Diese Maßnahmen ermöglichten ein tieferes Verständnis dafür, dass Energie nicht ausschließlich technologisch betrachtet werden kann, sondern auch ökologisch – als dynamischer Austausch in natürlichen Systemen.

#### **5. Globale Dimension der Energie – Umweltgerechtigkeit und Klimawandel**

Am Tag der Erde nahm das Schulteam an einer digitalen Veranstaltung der Organisation ActionAid teil. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich mit folgenden Themen auseinander:

- globale Energieungerechtigkeit,
- Zugang zu sauberer Energie als Menschenrecht,
- Folgen des Klimawandels für die Entwicklungsländer,
- die Verantwortung der industrialisierten Welt.

Die Diskussion zeigte den Jugendlichen, dass nachhaltige Energie nicht nur eine Frage moderner Technologie ist, sondern eine Frage globaler Solidarität.

#### **6. Traditionelle Produktionsweisen & Energie – Exkursion in Bergdörfer**

Eine zusätzliche pädagogische Dimension bot die Exkursion in die Bergregionen Thessaliens. Dort beobachteten die Lernenden traditionelle landwirtschaftliche Praktiken mit minimalem Energieverbrauch, wie:

- handwerkliche Käseproduktion,
- ressourcenschonende Feldarbeit,
- Nutzung lokaler Rohstoffe mit geringem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.

Die Exkursion veranschaulichte, wie traditionelle Lebensweisen nachhaltige Lösungen bieten können, die heute wieder an Bedeutung gewinnen.

## **7. Recyclingprogramme und Energieverbrauch – Die Rolle der Abfallwirtschaft**

Das Schulteam nahm an umfassenden Recyclingaktionen teil, die unmittelbar mit Energieeinsparungen verbunden sind:

- Sammlung von Plastik,
- Sammlung von Elektro-Kleingeräten,
- Recycling von Batterien und Leuchtmitteln,
- Sammlung gebrauchter Kleidung,
- Teilnahme an der europäischen Initiative Plastic Clever Schools.

DurchPräsentationen und Workshops erfuhren die Schülerinnen undSchüler, wie viel Energiebei der Wiederaufbereitung einzelner Materialien eingespartwird und warum Recycling integraler Bestandteil einer nachhaltigen Energiepolitik ist.

## **8. Umwandlung von Altöl in Biokraftstoff – Energie aus Abfällen**

In Zusammenarbeit mit der Stadt Larissa wurde das Projekt zurSammlung von gebrauchten Speiseölen vorgestellt. Die Lernenden lernten den Prozess der Umwandlung von Altöl in Biodiesel kennen und erfuhren, dass:

- Abfälle wertvolle Energiequellen sein können,
- Kreislaufwirtschaft technische Anwendungen umfasst,
- nachhaltige Energieproduktion bereits in der eigenen Küche beginnen kann.

DieseAktion hatte eine besonders starke Wirkung, da sie konkrete Beispiele bot, wie Energiegewinnung im Alltag funktioniert.

## Schlussfolgerung – Pädagogischer Mehrwert und Wirkung des Projekts

Die Aktivitäten des 1. Experimental-Gymnasiums Larissa im Themenbereich Energie zeichnen sich durch methodische Vielfalt, wissenschaftliche Fundierung und hohe pädagogische Qualität aus.

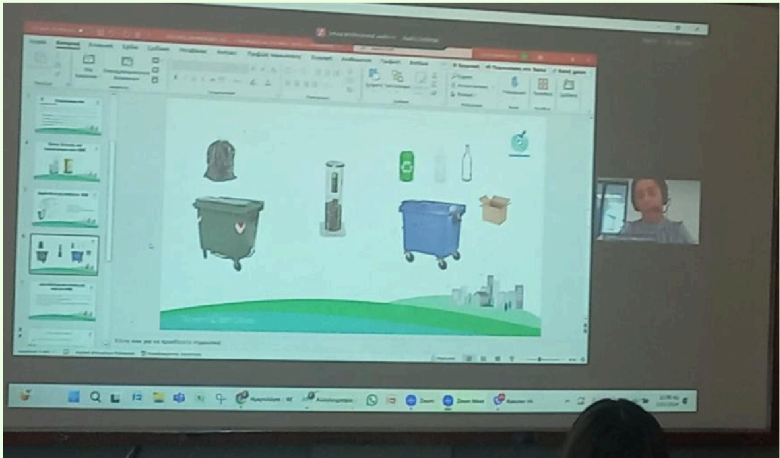
Die durchgeführten Maßnahmen:

- förderten kritisches Denken,
- stärkten das Umweltbewusstsein,
- steigerten die Selbstwirksamkeitserfahrungen der Lernenden,
- verbanden Theorie und Praxis,
- integrierten lokale Gemeinschaften und europäische Partner,
- unterstützten die Entwicklung einer nachhaltigen, verantwortungsvollen Haltung.

Das Projekt machte deutlich, dass Energie nicht nur ein technischer Begriff ist, sondern ein komplexes soziales, ökologisches und kulturelles Phänomen, das die Zukunft der jungen Generation maßgeblich prägt.

Durch die vielfältigen Aktivitäten wurde das 1. Experimental-Gymnasium Larissa zu einem Vorbild für nachhaltige Energiebildung und zu einem aktiven Beitragsträger der europäischen Ziele im Bereich Klima, Umwelt und nachhaltiger Entwicklung.





## SLOWAKEI

Nachhaltige Energie ist ein Energiesystem, das den Bedarf der Gegenwart deckt, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihren eigenen Bedarf zu decken. Dazu gehören die Nutzung erneuerbarer Energiequellen wie Solar-, Wind- und Wasserkraft sowie die Steigerung der Energieeffizienz.

### **Wichtige Aspekte nachhaltiger Energie:**

**Erneuerbare Ressourcen:** Nutzung von Ressourcen, die sich auf natürliche Weise erneuern, wie Sonnenlicht, Wind, Wasser und Geothermie.

**Energieeffizienz:** Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs durch bessere Technologien und Energieeinsparung.

**Geringe Emissionen:** Reduzierung oder Vermeidung von Treibhausgasemissionen und anderen Schadstoffen, die zum Klimawandel beitragen.

**Flächendeckende Verfügbarkeit:** Sicherstellung, dass Energiequellen für alle verfügbar und bezahlbar sind.

Die oben genannten Themen waren Teil einer Vorlesung, die unsere Schüler bei einem Experten für nachhaltige Energiequellen besucht haben.

An unserer Schule suchen wir im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojekts ebenfalls nach Lösungen für eine effizientere Energienutzung und den Einsatz nachhaltiger Energiequellen. Wir haben folgende Maßnahmen umgesetzt:

### **1. Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs**

Einsatz von energiesparenden LED-Lampen. Diese Beleuchtung wurde bereits im neuen nachhaltigen Klassenzimmer installiert, und wir möchten sie schrittweise auch in anderen Klassenzimmern einführen.

### **2. Verantwortungsbewusstes Energieverhalten**

Licht ausschalten: Schalten Sie das Licht in Klassenzimmern, Fluren und anderen Bereichen, in denen es nicht benötigt wird, stets aus.

Verantwortungsvoller Umgang mit Geräten: Schalten Sie Computer und andere elektronische Geräte aus, wenn sie nicht benutzt werden, und lassen Sie sie nicht im Standby-Modus.

Nutzung von Tageslicht: Schulen Sie Schüler und Lehrkräfte darin, Tageslicht optimal zu nutzen und so den Bedarf an künstlicher Beleuchtung zu reduzieren.

### **3. Korrekte Einstellung und Wartung der technischen Anlagen**

Regulierung von Heizung und Lüftung: Stellen Sie die Thermostate korrekt ein und sorgen Sie für eine effektive Belüftung, um unnötigen Wärmeverlust zu vermeiden.

Regelmäßige Wartung: Wir gewährleisten die regelmäßige Inspektion und Wartung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage sowie anderer technischer Geräte.

Im Rahmen dieses Themas besuchten unsere Schüler Energoland, ein Informationszentrum für Energie und Stromerzeugung in der Nähe des Kernkraftwerks Mochovce. Sie lernten die Prinzipien der Stromerzeugung in Kernkraftwerken kennen, erhielten Informationen über die Sicherheits- und Umweltaspekte der Kernenergie und verstanden gleichzeitig die Bedeutung von Energiequellen für unseren täglichen Verbrauch.



Studenten in Energoland

<https://soszm.edupage.org/news/?eqa=bmV3c2FyY2hpdmVmPTlwMjQMTA%3D#>

## ITALIEN

Das Engagement unserer Schule für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz ist ein grundlegender Bestandteil unserer Initiativen, der auch durch die Teilnahme am Erasmus-Projekt gestärkt wird.

### **Energieeinsparung durch die Kurzwoche (4-Tage-Woche)**

Die Einführung des fünftägigen didaktischen Schulzeit Modells, das am 18. Dezember 2023 mit einem positiven Votum des Lehrerkollegiums beschlossen wurde, ist ein entscheidender Schritt zur Energie- und Finanzersparnis ab dem Schuljahr 2024/25.

Diese Wahl ermöglicht eine Energie- und Kosteneinsparung bei der Stromrechnung, die aufgrund der geringeren Anzahl von Öffnungstagen der Einrichtung ist.

Zusätzlich zu diesen direkten Kosteneinsparungen führt die Schließung am Samstag zu einer **allgemeinen Einsparung beim öffentlichen Nahverkehr** (Busse aus dem Umland) **und bei privaten Autos**. Dies reduziert den mit der Mobilität von Schülern und Personal verbundenen CO2-Fußabdruck. Pädagogisch gesehen trägt die Kurzwoche auch dazu bei, die Verteilung der Belastung und die psychophysische Erholung der Schüler zu verbessern.

## Strukturelle Energieeffizienz und Solarmodule

Die Schule engagiert sich derzeit stark für Initiativen zur strukturellen Energieeffizienz. Zu diesem Zweck wird mitgeteilt, dass die Schule in der Phase der **Aktivierung von Sonnenkollektoren** (Solarmodulen) ist, um die Energieeffizienz zu steigern.

Dies wird erhebliche Vorteile mit sich bringen, darunter:

- **Reduzierung der Energiekosten:** Die Produktion eigener Elektrizität senkt die Abhängigkeit von kommerziellen Versorgern und senkt die Betriebskosten der Schule
- **Verringerung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks:** Die Nutzung sauberer, erneuerbarer Energiequellen trägt direkt zur Reduzierung der Umweltbelastung der Schule bei
- **Pädagogischer Wert:** Die Anlage dient als sichtbares Beispiel für Nachhaltigkeit und integriert das Thema Energieerzeugung direkt in den Schulalltag und die Bildungsaktivitäten

## Sensibilisierung durch den Ökologischen Fußabdruck

Die Sensibilisierung für das Energiesparen wurde durch das Erasmus-Projekt intensiviert. Dies umfasste die Durchführung des **Fragebogen** Ökologischer Fußabdruck. Diese Analyse zeigte, dass die Energieverbrauchsmuster kritische Punkte aufweisen, wie etwa die Tatsache, dass Elektrizität die am häufigsten genutzte Heizmethode ist (39,6 % der Antworten). Ebenso wurde festgestellt, dass der Verkehrsbereich stark emissionsbelastend ist, da 72,5 % der Schüler/Lehrer täglich **mit dem Auto zur Schule/Arbeit** kommen.

Um diese Verhaltensweisen mit hohem Energieverbrauch zu korrigieren, hat das Institut die Verbreitung guter Praktiken gefördert.

## Nachhaltige Best Practices im Klassenzimmer

Als konkrete Maßnahme wurden **Informationsblätter** zu den im Unterricht zu übernehmenden guten Praktiken zur Förderung der Nachhaltigkeit erstellt. Diese Blätter werden von den am Projekt beteiligten Schülern in allen Klassen unserer Schule angebracht. Bevor sie die Blätter anbringen, haben die Schüler die Aufgabe, den Klassen klare Anweisungen zu geben, wie sie sich innerhalb und außerhalb der Einrichtung nachhaltig verhalten sollen.

# CONSUMO E MOBILITÀ

- 1. RIDUCI RIUSA E RICICLA**
- 2. SPEGNERE LA LUCE QUANDO SI ESCE DA UNA STANZA**
- 3. USA MEZZI SOSTENIBILI PER SPOSTARTI**
- 4. CONSUMA PRODOTTI LOCALI E DI STAGIONE**
- 5. CHIUDI IL RUBINETTO DELL'ACQUA DOPO AVER FINITO**

## Buone Pratiche sostenibili

- 1. Risparmia Energia**  
Spegni luci, computer e dispositivi elettronici quando non li stai usando.
- 2. Riduci gli Sprechi d'Acqua**  
Chiudi bene i rubinetti e segnala subito eventuali perdite.
- 3. Fai la Raccolta Differenziata**  
Separa correttamente carta, plastica, vetro e organico nei contenitori giusti.
- 4. Usa la Carta con Intelligenza**  
Stampa solo se necessario e scegli la modalità fronte-retro.
- 5. Mangia in Modo Consapevole**  
Porta una merenda sana, evita confezioni inutili e non sprecare il cibo.
- 6. Porta la Tua Borraccia**  
Di addio alle bottigliette e di plastica: usa una borraccia riutilizzabile!
- 7. Partecipa all'Educazione Ambientale**  
Coinvolgiti in progetti, laboratori e attività per proteggere il pianeta.
- 8. Rispetta l'Ambiente**  
Tieni puliti gli spazi comuni e rispetta la natura dentro e fuori la scuola.

LICEO SCIENTIFICO STATALE "ENRICO FERMI"

### PIANO DI EMERGENZA ED EVACUAZIONE

#### GUIDA A UNA CORRETTA ALIMENTAZIONE

1. Frutta e verdura almeno una volta al giorno
2. Bere molta acqua
3. Consumare prodotti biologici a km zero
4. Pesce e carne da allevamenti sostenibili
5. Limitare l'acquisto di prodotti confezionati che contengono grassi saturi

#### CONSUMO E MOBILITÀ

1. RIDUCI RIUSA E RICICLA
2. SPEGNERE LA LUCE QUANDO SI ESCE DA UNA STANZA
3. USA MEZZI SOSTENIBILI PER SPOSTARTI
4. CONSUMA PRODOTTI LOCALI E DI STAGIONE
5. CHIUDI IL RUBINETTO DELL'ACQUA DOPO AVER FINITO

#### Buone Pratiche sostenibili

- 1. Risparmia Energia**  
Spegni luci, computer e dispositivi elettronici quando non li stai usando.
- 2. Riduci gli Sprechi d'Acqua**  
Chiudi bene i rubinetti e segnala subito eventuali perdite.
- 3. Fai la Raccolta Differenziata**  
Separa correttamente carta, plastica, vetro e organico nei contenitori giusti.
- 4. Usa la Carta con Intelligenza**  
Stampa solo se necessario e scegli la modalità fronte-retro.
- 5. Mangia in Modo Consapevole**  
Porta una merenda sana, evita confezioni inutili e non sprecare il cibo.
- 6. Porta la Tua Borraccia**  
Di addio alle bottigliette e di plastica: usa una borraccia riutilizzabile!
- 7. Partecipa all'Educazione Ambientale**  
Coinvolgiti in progetti, laboratori e attività per proteggere il pianeta.
- 8. Rispetta l'Ambiente**  
Tieni puliti gli spazi comuni e rispetta la natura dentro e fuori la scuola.

## Kunst und Slam Poetry

Slam Poetry hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer der beliebtesten modernen Kunstformen entwickelt – besonders unter jungen Menschen. Dieses Genre verbindet die Kraft der Poesie mit persönlichem Erzählen und den Ausdrucksmitteln der Bühnenperformance. Slam ist nicht nur ein Gedicht, sondern ein Erlebnis: eine Möglichkeit für Jugendliche, ihre Gedanken, Gefühle und Meinungen offen, ehrlich und ohne Einschränkungen auszudrücken.

Für die heutige Generation ist Slam Poetry besonders wichtig, weil sie

- direkt zu ihnen spricht – schnell, dynamisch und aktuell,
- ein Ausdruckswerkzeug bietet, um Unsicherheiten, Fragen oder Hoffnungen zu formulieren,
- Gemeinschaft schafft, denn bei Slam-Veranstaltungen teilen die jungen Menschen ihre Sichtweisen miteinander,
- das Selbstvertrauen und die Ausdrucksfähigkeit stärkt, da der Auftritt auf der Bühne Mut erfordert,
- für gesellschaftliche und globale Themen sensibilisiert, wie Nachhaltigkeit, Umweltschutz oder Menschenrechte.

Kein Wunder also, dass Slam Poetry weltweit – auch in Deutschland und Ungarn – große Popularität genießt. Für junge Menschen ist es nicht nur eine Kunstform, sondern ein Weg, mit ihrer eigenen, authentischen Stimme über Themen zu sprechen, die ihren Alltag prägen.

In unserem Erasmus+-Projekt erwies sich Slam Poetry als besonders wirkungsvolles Mittel, um Botschaften der Nachhaltigkeit zu vermitteln: Die Schüler\*innen formulierten mit ihrer eigenen, persönlichen Stimme, warum wir für die Zukunft unseres Planeten handeln müssen. Die Stärke dieses Genres liegt darin, dass es gleichzeitig Emotionen weckt und zum Nachdenken anregt – und genau deshalb ist Slam Poetry heute eine der wichtigsten Ausdrucksformen für Jugendliche.

### ITALIEN

**Slam Poetry** hat sich als fundamentales Ausdrucksmittel erwiesen, um entscheidende Botschaften im Zusammenhang mit dem Kernthema unseres Erasmus-Projekts zu vermitteln: der **Nachhaltigkeit**.

Das Gymnasium „Enrico Fermi“ in Sciacca förderte die Performance-Poesie durch verschiedene Initiativen, an denen die Schüler aktiv beteiligt waren. Zum Beispiel unternahmen die Schüler der zweiten Klassen eine Reise in die Performance-Poesie dank der Impulse einer lokalen Performerin, indem sie an zwei intensiven und fesselnden Tagen, dem 20. und 21. Dezember, teilnahmen, die die Aula Magna in ein

Labor für Poesie-Show verwandelten. Auch die Schüler der dritten Klassen nahmen am 9. Januar 2025 an einem Poetry Slam Wettbewerb teil.

Die Aktivität konzentrierte sich dann intensiv auf die Vorbereitung für die **Mobilität in Ungarn** (vom 9. bis zum 16. Mai). Zwischen dem 15. April und dem 6. Juni konzentrierte die Schule ihre Bemühungen auf die Vorbereitung der Slam Poetry, die der Partnerschule präsentiert werden sollte.

Diese Slam-Poetry-Performance, die im Rahmen des Nachhaltigkeits Projekts entwickelt wurde, betonte die **Notwendigkeit und die Dringlichkeit des Handelns für die Umwelt**. Der Text zielte darauf ab, die Aufmerksamkeit auf die **Abwesenheit eines „Plan B“ für unseren Planeten** zu lenken. Die finale Botschaft, die durch die performativen Verse vermittelt wurde, war klar und direkt: **"morgen ist heute"** und **"wir müssen handeln"**.

Im Rahmen der Mobilität in Ungarn wurden die von jeder Partnernation vorbereiteten Gedichte von den Schülern vor allen Teilnehmern der Mobilität vorgetragen. Anschließend wurde das „schönste“ Gedicht ausgewählt, das den Wettbewerb gewann. Die Jury dieses **Wettbewerbs** bestand aus allen **koordinierenden Lehrern** der Partneereinrichtungen. Dies war ein sehr schöner Moment, in dem sich alle amüsierten und intensiv über das Thema Nachhaltigkeit nachdachten.

Die Begeisterung und die Beteiligung der Schüler an diesen Aktivitäten zeigten, wie Poesie die Saiten der Seele zum Schwingen bringen und die Schönheit des Teilens fördern kann.

<https://www.liceofermisciacca.edu.it/poetry-slam-del-9-gennaio-2025/>

<https://www.liceofermisciacca.edu.it/poetry-slam/>



## UNGARN

Die Slam Poetry erwies sich als eine grundlegende Ausdrucksform zur Vermittlung des zentralen Themas unseres Erasmus-Projekts – der Nachhaltigkeit. Unser Schülerteam lernte diese Kunstform in einem einführenden Workshop kennen: Sie erfuhren, worin das Wesen, das Ziel und die Botschaft der performativen Poesie liegen, und begannen anschließend mit dem Verfassen ihrer eigenen Texte. Eine besondere Herausforderung bestand darin, dass die Gedichte auf Deutsch geschrieben werden mussten.

Während der Mobilität in Ungarn trugen die Schüler\*innen aller Partnerländer ihre zuvor vorbereiteten Slam-Poetry-Texte vor sämtlichen Teilnehmenden vor. Anschließend wurde das „schönste“ Werk ausgewählt, das den Wettbewerb gewann. Die Jury setzte sich aus den koordinierenden Lehrkräften der Partnerschulen zusammen. Unsere Schule wurde von fünf talentierten Schüler\*innen vertreten, die mit ihren Auftritten großen Erfolg feierten. Die Gewinnerin des Wettbewerbs war Zoé Pataki.

Die im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojekts entstandenen Slam-Poetry-Performances betonten eindrucksvoll die Bedeutung und die Dringlichkeit des Umweltschutzes.

Die Begeisterung und aktive Teilnahme der Schüler\*innen zeigte, dass Poesie in der Lage ist, die Seele zu berühren, Gedanken zu wecken und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Das Programm bot allen Beteiligten ein unvergessliches, inspirierendes und zugleich lehrreiches Erlebnis.

### Unsere Gedichte:

#### Schütz die Welt von Zoé Pataki

**Die Erde gibt uns Luft und Licht,  
doch ohne Pflege geht das nicht.  
Wir müssen achtsam mit ihr sein,  
denn sie ist groß – und doch so klein.**

**Plastik, Müll und viel Verkehr  
das schadet Tieren, Land und Meer.  
Denn denk nach, bevor du kaufst,  
und schalte aus, wenn du nichts brauchst.**

**Pflanz Baum und spare Strom,  
mach die Welt zu deinem Traum.  
Wenn jeder hilft, wird vieles gut  
wir schaffen mit ein bisschen Mut.**

**Das Gedicht von Patrik Vágner  
Groß ist der Lärm, doch wo ist der Vogelgesang?  
Beton wächst, Grünzeug ist kaum noch entlang.  
Ich gab dir den Wald, klares Wasser so rein,  
Du hast die Erde mit Müll vollgestopft, welch eine Pein.  
Das Eis schmilzt dahin, die große Flut zieht herbei,  
Die Erde ist krank, ihr Herz schlägt ganz arg.  
Wach auf, oh Mensch, sei nicht länger so schlecht,  
Dies ist dein Planet, ein anderer Ort ist nicht echt!  
Wirf die Zukunft nicht weg, das darf nicht dein Ziel sein,  
Tu Gutes, nicht nur mit Worten allein!  
Die Erde ruft laut, hör ihr jetzt genau zu,  
Denn geht sie zu Grund, ist mit der Zukunft im Nu!**

**Nur ein Planet von Boglárka Mózer**

**Ich steh hier –  
auf einem Boden aus Plastik und Profit,  
während wir von Fortschritt reden  
und doch Wälder fällen wie Mode von gestern.**

**Fast Alles in Fast Life,  
doch der Planet schreit leise,  
wenn Wälder brennen  
und Nachhaltigkeit klingt wie Werbung –  
dabei soll's Herzschlag sein.**

**Wir haben nur diesen einen Ort,  
kein Reset, kein Plan B.**

**Wandel beginnt im Kleinen:  
denk nach vorm Kaufen,  
gib Müll einen neuen Namen –  
denn jeder Schritt zählt.**

Wir haben nur eine Erde,  
es wird keine andere geben,  
du kannst sie nicht tauschen,  
hier bekommst du keine zweite.

Wenn du sie heute wegwirfst,  
kehrt sie morgen zurück,  
doch es wird keinen Platz mehr geben,  
nur Staub und Schlamm.

Vergiftete Flüsse,  
erstickende Landschaften,  
zwischen zerbrochenen Träumen  
werden sie dich stumm fallen.

Unter schwarzem Himmel  
wird der Wind weinen,  
doch niemand wird es hören,  
nur Trümmer und Blut bleiben.

## SLOWAKEI

**Slam-Poetry** ist eine performative Kunstform, die die Kraft von Worten, Rhythmus und Ausdruck nutzt, um starke persönliche oder gesellschaftliche Botschaften zu vermitteln. Eine dieser Botschaften ist das Thema Nachhaltigkeit. Viele Slam-Poetry- Künstler konzentrieren sich auf Umweltthemen, die heute so wichtig sind. Wir kamen im Rahmen unseres Projekts „**Nachhaltigkeit**“ zum ersten Mal mit Slam-Poetry in Berührung. Die Schüler hatten die Möglichkeit, ihre Meinungen und Gedanken zu diesem Thema durch Slam-Poetry auszudrücken. Sie wurden von Künstlern wie **Hannah Permaul Flores** inspiriert, die sich auf Umweltthemen spezialisiert haben.

Wir hatten die Gelegenheit, Slam-Poetry bei einem Treffen in Ungarn zu präsentieren, bei dem jede Schule ihre Gedichte vorstellte.

Unsere Schüler hatten zwei Gedichte vorbereitet: „**Ich sortiere – also bin ich**“ und „**Lasst uns unseren Planeten retten**“. Das Gedicht „Ich sortiere – also bin ich“, das in zwei Versionen – im slowakischen Original und natürlich auf Deutsch – präsentiert wurde, war ein großer Erfolg und gewann den ersten Platz im Wettbewerb für das beste Slam-Poetry-Gedicht. Wir sind stolz auf unsere Schüler, die uns so erfolgreich vertreten haben.



Gewinner des Slam Poetry



Die Schüler bereiten Gedichte vor

<https://youtube.com/shorts/uTGLsaV-8uY?feature=share>

## GRIECHENLAND

### **Die Kunst- und Nachhaltigkeitsinitiativen des 1. Experimentellen Gymnasiums Larisa**

Das 1. Experimentelle Gymnasium Larisa hat ein umfassendes pädagogisches Konzept entwickelt, das die Kunst in das Zentrum der Nachhaltigkeit und des erfahrungsorientierten Lernens stellt. Die Schulgemeinschaft betrachtet die Kunst nicht als ergänzendes Ausdrucksmittel, sondern als ein wesentliches Werkzeug zur Förderung ökologischer Bewusstheit, zur Entwicklung kreativer Fähigkeiten und zur Verbindung der Schülerinnen und Schüler mit dem lokalen wie auch globalen kulturellen Erbe.

Die im Laufe des Schuljahres durchgeführten Aktivitäten zeigen deutlich das Engagement der Schule für Kreativität, Verantwortung gegenüber der Umwelt und ein tiefes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur durch künstlerische Praktiken

#### **Künstlerische Aktivitäten mit ökologischem Schwerpunkt**

Die Nutzung der Kunst als Form der Umweltbildung bildete einen zentralen Pfeiler der schulischen Projekte. Durch gezielte Programme und erlebnisorientierte Tätigkeiten erhielten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu entdecken, wie die Kunst ökologische Herausforderungen widerspiegeln, aber auch als Mittel des Handelns dienen kann.

Die Besuche in der Kunstgalerie von Larisa, verbunden mit dem Programm „*Kunst und Klimawandel*“, ermöglichten den Lernenden, die Auswirkungen der ökologischen Krise auf die zeitgenössische Kunst zu untersuchen. Im Volkskundemuseum Larisa ließen sich die Schülerinnen und Schüler von der traditionellen Kunst inspirieren und gestalteten eigene Collagen aus recycelbaren Materialien wie Garn, Knöpfen, Papier und Naturmaterialien. Gleichzeitig bot die Fotografieausstellung des Künstlers Argyris

Ziogas zum Thema Frühling und Landschaftsveränderungen durch den Klimawandel eine tiefere emotionale Verbindung zur Natur durch das Medium der Fotografie.

### **Künstlerische Kreationen aus recycelbaren Materialien**

Nachhaltigkeit wurde zu einer kreativen Herausforderung, denn die Schülerinnen und Schüler fertigten eine Vielzahl künstlerischer Werke ausschließlich aus recycelten und wiederverwendeten Materialien an.

Sie gestalteten Objekte aus Holz, Stoff, Papier und Kunststoff, während die Schülergruppe *PlasTerminators* Weihnachtsschmuck aus gesammelten Plastikmaterialien herstellte – ein Beispiel dafür, wie Abfall zu ästhetisch ansprechenden Objekten transformiert werden kann.

Darüber hinaus arbeiteten die Jugendlichen mit traditionellen Techniken der Herstellung natürlicher Produkte wie Cremes, Wachskerzen und Seifen, unter Verwendung von Naturmaterialien oder recyceltem Öl. Diese Aktivität verdeutlichte, wie traditionelle Praktiken mit moderner ökologischer Denkweise verknüpft werden können.

### **Spiele und künstlerische Objekte mit nachhaltigem Charakter**

Eine weitere innovative Aktion war die Gestaltung eines Brettspiels aus wiederverwendeten Materialien, das sich thematisch mit Nachhaltigkeit und Umweltschutz befasste. Die Lernenden entwickelten Spielregeln, konstruierten Figuren aus Recyclingmaterialien und kombinierten künstlerische Gestaltung mit Umweltbildung.

Parallel dazu dokumentierte die Fotografiegruppe der Schule Natur und menschliche Eingriffe aus einem künstlerischen und gleichzeitig umweltkritischen Blickwinkel.

### **Leuchtturmprojekte der Kunst und Umweltbildung**

Die Teilnahme der Schule an internationalen Konferenzen, etwa in Rom und Padua, verdeutlichte ihren ausgeprägt internationalen Charakter. Im Rahmen des Projekts *„Wenn die Erde Kunst schafft“* präsentierten die Schülerinnen und Schüler Kunstwerke, die von der Biodiversität, der Pflanzenwelt und dem reichen kulturellen Erbe Griechenlands inspiriert waren. Diese Arbeiten zeigten, wie die Natur – durch Geoparks und Landschaften – als unerschöpfliche Inspirationsquelle für künstlerisches Schaffen wirken kann.

### **Kunst, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung**

Besonders hervorzuheben ist auch die soziale Dimension der künstlerischen Initiativen.

Der Weihnachtsbasar des Gymnasiums, bei dem die Lernenden handgefertigte

Objekte aus recycelten Materialien verkauften, verband Kreativität, Kreislaufwirtschaft und soziale Solidarität. Die Aktion zeigte eindrucksvoll, dass Kunst zu einem Medium gesellschaftlicher Botschaften und gemeinschaftlichen Handelns werden kann.

### **Slam Poetry – Die Stimme der Jugendlichen für den Planeten**

Eine der innovativsten Verbindungen von Kunst und Nachhaltigkeit war die Einführung des Slam Poetry.

Durch diese moderne Form der gesprochenen Poesie erhielten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Gedanken und Gefühle zum Thema Umwelt in lebendigen, rhythmischen und ausdrucksstarken Texten zu formulieren. Slam Poetry wurde bewusst als pädagogische Methode eingesetzt, um ökologische Verantwortung mit persönlichem Ausdruck zu verbinden.

Die Kreativ-Workshops, die dem Slam-Projekt vorausgingen, boten Raum für Fantasie, kritische Reflexion und emotionale Verarbeitung. Die Schülerinnen und Schüler lernten Techniken des *Spoken Word*, beschäftigten sich mit Themen wie Klimakrise, Verschmutzung, Verlust der Biodiversität und Ressourcenknappheit und verfassten Texte, die ihre persönliche Sicht auf die Welt widerspiegeln.

Während der Abschlusspräsentationen verwandelten sie ihre Worte in performative Kunst: Viele trugen ihre Texte begleitet von Fotografien, Videos oder selbst gestalteten Klanglandschaften vor, wodurch die Verbindung zwischen Kunst und Umwelt intensiver und multisensorisch erlebbar wurde.

Durch das Slam Poetry konnten die Jugendlichen:

- ihre Stimme stärken und eine klare Haltung formulieren,
- Empathie für die Natur entwickeln,
- die Kraft des Wortes als Werkzeug gesellschaftlicher Veränderung erkennen,
- und ökologische Bildung in kreatives Handeln umsetzen.

Der poetische Ausdruck verwandelte Wissen in Emotion, Emotion in Haltung und Haltung in ein kraftvolles gemeinschaftliches Signal: Die Zukunft des Planeten gehört den Jugendlichen – und ihre Stimme muss gehört werden.

### **Schlussfolgerung**

Durch diese vielfältigen und tiefgreifenden Initiativen hat das 1. Experimentelle Gymnasium Larisa gezeigt, dass Kunst ein mächtiges Mittel zur Vermittlung von Nachhaltigkeit sein kann. Die Schule verwandelte Kreativität in Umweltbildung, Nachhaltigkeit in persönliche Verantwortung und den schulischen Raum in ein Labor für Fantasie, Innovation und ökologische Bewusstseinsbildung.

Die Verbindung von Kunst und Nachhaltigkeit ist hier nicht nur eine pädagogische Entscheidung – sie ist eine Haltung, ein Zukunftskonzept und ein klares Bekenntnis zu einer lebenswerteren Welt.



**Scan me!**



# Erasmus+ Multiplikationstag –

## Ergebnisse, Erfahrungen und eine nachhaltige Zukunft

27. November 2025

Italien, Slowakei und Ungarn haben am 27. November 2025 erfolgreich einen **Erasmus+-Multiplikationstag** durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, die europäischen Kooperationen der letzten Zeit vorzustellen und die wichtigsten Projektergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Veranstaltung wurde unter aktiver Beteiligung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie eingeladenen Partnern umgesetzt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen das zentrale geistige Projektergebnis, ein Handbuch, das die gemeinsame Arbeit von Lehrkräften und Lernenden präsentiert, sowie der im Rahmen der Erasmus+-Zusammenarbeit entstandene Unterrichtsraum mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit. Das Programm bot den Teilnehmenden eine hervorragende Gelegenheit, einen umfassenden Einblick in den fachlichen Hintergrund des Projekts, die pädagogischen Innovationen sowie die Wirkung der internationalen Mobilitäten zu erhalten.

### UNGARISCHE SCHULE

Der Multiplikationstag wurde feierlich von der Schulseelsorgerin **Ildikó Bozorády** und dem kommissarischen Schulleiter **Béla Rubóczki** eröffnet. In ihren Ansprachen betonten sie die strategische Bedeutung des Erasmus+-Programms für das Schulleben sowie den Beitrag internationaler Projekte zu einer innovativen und zukunftsorientierten Bildung. In seinem Vortrag stellte Béla Rubóczki die bisherigen Projektergebnisse und deren institutionelle Wirkung ausführlich vor.

Anschließend präsentierte die Projektkoordinatorin Gabriella Bogdán das fachliche Konzept des Projekts, die pädagogische Einbettung der Nachhaltigkeit sowie jene methodischen Neuerungen, die im Rahmen der europäischen Zusammenarbeit realisiert wurden. Eines der wichtigsten Projektergebnisse, das die gemeinsame Arbeit von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern zusammenfassende Handbuch, wurde von Teodóra Sipos vorgestellt. Die persönliche Perspektive brachte Boróka Tudja, Schülerin, ein, die ihre eigenen Erfahrungen und Erlebnisse aus den Schülermobilitäten mit dem Publikum teilte.

Danach konnten die Teilnehmenden in einem kurzen Video den Entstehungsprozess und die Funktionen des neuen **Erasmus+-Unterrichtsraums** kennenlernen. An die Präsentation schlossen sich drei interaktive Workshops an, die auf praktische Weise mit den Nachhaltigkeitszielen des Projekts verknüpft waren:

- **Herstellung von Moos-Objekten** – Leitung: Ágnes Kézsmárki
- **Messung des ökologischen Fußabdrucks im Englischunterricht** – im Zeichen der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung- Leitung: Lilla, Klára Dr. Dezsóné Majoros
- **Herstellung von Biokunststoff** – Leitung: Lajos Barkó

Einer der Höhepunkte des Programms war die feierliche Übergabe des Unterrichtsraums. Der neue Lernraum ist eines der wichtigsten greifbaren Ergebnisse des Erasmus+-Projekts: eine moderne, inspirierende Lernumgebung, die die Werte der Nachhaltigkeit vermittelt und langfristig das Lernen sowie die Bewusstseinsbildung der Schülerinnen und Schüler unterstützt.

Der Multiplikationstag endete mit einem Stehempfang, der Raum für informellen fachlichen Austausch, Erfahrungsteilung und Vernetzung bot. Die Veranstaltung bestätigte, dass die Projektergebnisse nicht nur innerhalb der Institution, sondern auch in einem weiteren fachlichen und gesellschaftlichen Umfeld erfolgreich genutzt werden können.

<http://www.eklg.hu/index.php/2025/12/05/erasmus-multiplikacios-nap-az-eklg-ben/>









## GRIECHENLAND

**Am 23. Januar 2026 wurde am Experimentellen Gymnasium Larisa eine offizielle Veranstaltung zur Verbreitung der Projektergebnisse durchgeführt.**

**Die Veranstaltung begann mit Begrüßungsansprachen der Schulleiterin sowie der Projektkoordinatorin. Anschließend erfolgte eine strukturierte Präsentation der durchgeführten Projektaktivitäten und der Mobilitäten im Rahmen des Projekts. Schülerinnen und Schüler präsentierten das elektronische Projektbuch sowie die digitalen Kommunikationskanäle und sozialen Netzwerke des Projekts.**

**Der erste Teil der Veranstaltung fand in der Schulbibliothek statt.**

**Im zweiten Teil der Veranstaltung führten Schülerinnen und Schüler der pädagogischen Projektgruppe in der nachhaltigen Lehrraum der Schule thematische Workshops durch, darunter die Herstellung von Heilsalben, die Umpflanzung und Pflege von Heilpflanzen sowie künstlerische Aktivitäten mit**

Materialien aus der Wiederverwertung, anlässlich der offiziellen Vorstellung dieses pädagogischen Raumes.

Zu der Veranstaltung eingeladen waren Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, der Direktor der Sekundarstufe Larisa, die Regionale Bildungsdirektorin, der Bürgermeister der Stadt sowie Mitglieder des Stadtrates.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Gäste mit Kaffee, Tee und einem leichten Imbiss bewirtet.



**Μαζί μπορούμε να διαμορφώσουμε ένα βιώσιμο μέλλον**

Υλοποιήθηκε από 1/2/2024 έως 31/1/2026



**ΕΚΔΗΛΩΣΗ ΔΙΑΧΥΣΗΣ ERASMUS+ & ΠΑΡΟΥΣΙΑΣΗ ΔΕΙΦΟΡΑΣ ΑΙΘΟΥΣΑΣ**  
**23 Ιανουαρίου 2026**  
**17:30 – 19:30**

**Erasmus+ Nachhaltigkeit**



**ΠΡΟΓΡΑΜΜΑ ΕΚΔΗΛΩΣΗΣ**

**1ο Μέρος:**  
Χώρος: Βιβλιοθήκη του σχολείου  
17:30 – 17:45  
Υποδοχή - Συμπέραση  
• Διεύθυνση του σχολείου  
17:45 – 18:00  
Εισαγωγική παρουσίαση του έργου από την κ. Σπυριδοπούλου

**18:00 – 18:30**  
Παρουσίαση των δράσεων και των μαθησιακών του προγράμματος  
κ. Καλλιμασιώτη και κ. Σπυριδοπούλου  
18:30 – 18:45

Παρουσίαση των κοινωνικών δράσεων του έργου  
(από μαθητές του 1ου σμήματος)  
18:45 – 18:50  
Παρουσίαση εκπαιδευτών από τη συμμετοχή στο πρόγραμμα  
(μαθητές Γυμνασίου και Λυκείου)  
18:50 – 19:00  
Παρουσίαση της Αειφορίας/Πράσινης Αειφορίας



**2ο Μέρος:**  
Χώρος: Πράσινη Αίθουσα του σχολείου  
19:30 – 19:35  
Διεύθυνση στην Αειφορία Αθήνας και Θεσσαλονίκης με τους μαθητές του Ομίλου  
«Το Πράσινο Σχολείο»  
Αίτη Εκκαθαρίστρας

## Scan the QR code

Scan this QR code in order to preview your content.  
You can also use the link below.



[myqrcode.mobi/1710a4de](https://myqrcode.mobi/1710a4de)



## SLOWAKEI

Am 27. November 2025 fand an unserer Schule eine Nachhaltigkeitskonferenz statt. Sie war Teil unseres Erasmus+-Projekts „Gemeinsam die Zukunft gestalten – Die Welt nachhaltig gestalten und den Wandel managen“, an dem auch Partnerschulen aus Ungarn, Italien und Griechenland teilnahmen. Eingeladen waren Vertreter der lokalen Verwaltung, Umweltexperten sowie Schüler und Lehrer umliegender Schulen.

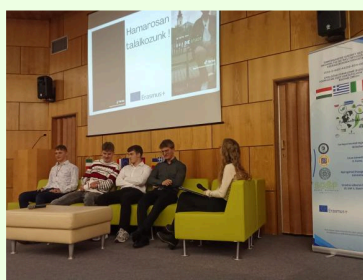
Die Konferenz wurde von der Direktorin Zuzana Čižmáriková eröffnet, die über die Bedeutung des Themas in der heutigen Zeit sprach und erläuterte, wie Erasmus+-Projekte den Horizont unserer Studierenden erweitern.

Weitere Referenten waren Ing. Jana Palajová, Projektkoordinatorin, die das Projekt den Konferenz Teilnehmern vorstellen, Herr Miroslav Lukniš, Vertriebsleiter der Firma General Plastic Kollárovo, der über die Verarbeitung von recycelten PET-Materialien referierte, und Ing. Júlia Marušková, Inhaberin des verpackungsfolien Ladens „MAJÚ“ in Nová Baňa, die über die Funktionsweise verpackungsfreier Läden und Möglichkeiten zur Abfallvermeidung sprach. Anschließend präsentierten Studierende, die an individuellen Mobilitäts-Projekten teilgenommen hatten, ihre Aktivitäten und berichteten über ihre Erfahrungen. Zum Abschluss fand eine Diskussionsrunde statt, in der alle Teilnehmenden Fragen stellen konnten.

Ziel der Konferenz war es, das Nachhaltigkeitsprojekt und die im Rahmen des Projekts durchgeführten Aktivitäten vorzustellen sowie die Notwendigkeit eines ökologischen und nachhaltigen Verhaltens hervorzuheben, das den einzigen Weg in die Zukunft unseres Planeten darstellt.



**Studenten und Referenten**



**Diskussion**

<https://soszm.edupage.org/news/?gtid=2757#news-2757>

<https://www.facebook.com/reel/1355247689416299>

<https://youtu.be/gAa7GllPYaM>

## ITALIEN

Am 27. November 2025 fand im Auditorium des Liceo Scientifico "Enrico Fermi" Sciacca das abschließende Multiplikatoren-Event unseres Erasmus+ Projekts statt. Die Feier wurde von der Schulleiterin Maria Paola Raia eröffnet und durch einen emotionalen Höhepunkt bereichert: Die Schulband begleitete die Schülerinnen und Schüler des Liceo Linguistico (Sprachgymnasium) bei der Aufführung der Europahymne „Ode an die Freude“ von Ludwig van Beethoven nach dem Text von Friedrich Schiller, die vollständig in deutscher Originalsprache gesungen wurde.

An der Veranstaltung nahmen über dreißig Persönlichkeiten und Stakeholder aus Sciacca und der näheren Umgebung teil, darunter Vertreter der Stadtverwaltung von Sciacca, Vertreter verschiedener Vereine und lokaler Institutionen aus Sciacca und der näheren Umgebung, Angehörige der Sicherheitskräfte, der örtliche Pfarrer sowie Schulleiter und Lehrkräfte anderer Schulen. Während des Treffens präsentierten die Projektkoordinatorin Maria Miceli und die Schüler die Aktivitäten der zwei Jahre, an denen rund 120 Jugendliche aus Italien, Griechenland, Ungarn und der Slowakei beteiligt waren.

Dank dieses Nachhaltigkeitsprojekts und all der Aktivitäten zu diesem Thema, das umfassend aus einer 360-Grad-Perspektive behandelt wurde, berichteten die Schüler, dass dieser Weg ein grundlegendes Instrument für ihr persönliches Wachstum war. Neben der Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch und dem Verlassen ihrer Komfortzone durch den kulturellen Austausch und die Unterbringung in Gastfamilien, haben die Jugendlichen ihr Verhalten im realen Leben in Bezug auf Nachhaltigkeit tatsächlich verändert. Dank dieses Projekts haben alle Schülerinnen

und Schüler der Schule profitiert und gelernt, sich nicht nur in der Schulgemeinschaft und im lokalen Umfeld, sondern auch in ihren Familien verantwortungsbewusst zu verhalten.

Die Initiative stieß auf ein beachtliches Medienecho, da sie von den lokalen Fernsehsendern und sozialen Kanälen umfassend beworben und übertragen wurde, welche über die erzielten Ergebnisse berichteten. Zum Abschluss des Tages erhielten alle Gäste und Schüler eine Stofftasche mit dem Projektlogo, und die Schule lud zu einem Imbiss ein, was die Verbindung zwischen der Schule und dem lokalen Umfeld weiter stärkte.

[https://www.youtube.com/watch?v=KSVm\\_L4M1Qo](https://www.youtube.com/watch?v=KSVm_L4M1Qo)

<https://www.facebook.com/share/v/182bvCYKgH/>





# Internationale Multiplikationsveranstaltung in Straßburg









Európára szükségünk van, mert együtt  
megfékezhetjük az éghajlatváltozást.

Eklg

[europaert.eu](http://europaert.eu) a demokráciáért





Európa je dôležitá, pretože spoločne  
môžeme zmierniť klimatické zmeny.

Zuzana

[spolocne.eu](https://spolocne.eu) za demokraciu





## – europäischer Dialog und nachhaltige Perspektiven

Im Rahmen des Projekts fand in Straßburg eine **internationale Multiplikationsveranstaltung** statt, die eine besondere Gelegenheit bot, die Projektergebnisse auf **europäischer Ebene** einem internationalen Publikum vorzustellen. Der Veranstaltungsort hat eine symbolische Bedeutung: Strasbourg ist eines der wichtigsten institutionellen und bildungspolitischen Zentren Europas, in dem internationale Zusammenarbeit und europäische Werte auf greifbare Weise erlebbar sind.

Ziel der Veranstaltung war es, dass die Vertreterinnen und Vertreter der Partnerländer – Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler – die im Projekt erzielten Ergebnisse, bewährten Praktiken und Erfahrungen miteinander teilen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der **Bildung für Nachhaltigkeit**, der Gestaltung innovativer Lernräume sowie der aktiven Einbindung der Lernenden.

Im Rahmen der Multiplikationsveranstaltung wurden die **zentralen geistigen Projektergebnisse** vorgestellt, darunter das gemeinsam erarbeitete, auf der Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern basierende Handbuch, das die während des Projekts durchgeführten Aktivitäten thematisch darstellt. Die Präsentationen verdeutlichen, wie das Thema Nachhaltigkeit in die tägliche Unterrichtspraxis integriert werden kann und wie der internationale Erfahrungsaustausch zur Erneuerung von Lehr- und Lernmethoden beiträgt.

Auch die **Erfahrungen aus den Schülermobilitäten** spielten eine zentrale Rolle. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler berichteten anhand persönlicher Erfahrungen, wie die europäische Zusammenarbeit, das Erleben kultureller Vielfalt und die gemeinsame Arbeit ihr Denken geprägt haben. Diese Beiträge belegten eindrucksvoll eine der wichtigsten Wirkungen des Projekts: Die Lernenden sind offener, bewusster und aktiver in der Gestaltung ihrer eigenen Zukunft geworden.

Die Straßburger Multiplikationsveranstaltung diente nicht nur der Verbreitung der Projektergebnisse, sondern initiierte auch einen **fachlichen Dialog auf europäischer Ebene**. Die Teilnehmenden erhielten die Möglichkeit, gemeinsam über die Zukunft der Bildung, die Rolle der Nachhaltigkeit sowie die langfristigen Wirkungen des Erasmus+-Programms nachzudenken.

Die Veranstaltung bestätigte, dass die Projektergebnisse auch im **internationalen Kontext relevant und adaptierbar** sind und zur Entwicklung eines europäischen Bildungsverständnisses beitragen, das Verantwortung, Zusammenarbeit und eine nachhaltige Zukunft in den Mittelpunkt stellt.

# Allgemeine Einleitung – Nachhaltige Klassenräume im Projekt

Einederzentralen, bereits im *Antrag* festgelegten Aufgabendes Erasmus+-Projekts „*Gemeinsam die Zukunft gestalten – nachhaltig die Welt mitgestalten und Veränderungen vorantreiben*“ war es, dass **alle vier Partnerschulen** einen eigenen nachhaltigen, umweltbewussten Musterklassenraum gestalten. **Vier Länder, vier Schulen, vier Klassenräume – und alle vier unterschiedlich**, jeweils an die besonderen Gegebenheiten, Möglichkeiten und pädagogischen Schwerpunkte der einzelnen Institution angepasst.

Die Gestaltung dieser Räume war nicht nur eine bauliche oder infrastrukturelle Aufgabe, sondern zugleich ein bewusstseinsbildender Prozess: Unter aktiver Einbeziehung von Schüler\*innen und Lehrkräften entwickelte jede Schule eine Lernumgebung, die modern, gesund, inspirierend und umweltfreundlich ist. Obwohl das gemeinsame Ziel identisch war, entstand **in jeder Schule ein ganz individueller Raum**, der die charakteristischen Merkmale, Werte und Prioritäten der jeweiligen Einrichtung widerspiegelt – sei es architektonisch, funktional oder konzeptionell.

In der folgenden Präsentation wird sichtbar, wie jede Partnerschule ihren nachhaltigen Klassenraum gestaltet hat: welche Lösungen umgesetzt wurden, welche Funktionen der Raum erfüllt und wie die Prinzipien der Nachhaltigkeit in den Schulalltag integriert wurden. Die langfristige Wirkung des Projekts zeigt sich daran, dass **diese Räume nicht nur temporäre Beispiele, sondern dauerhaft bestehende Lernorte sind**, die auch in den kommenden Jahren den Bewusstseinswandel unterstützen und das Engagement der Schulen für eine grünere Zukunft sichtbar machen.

## UNGARN

### 1. Einleitung und Zielsetzung – Wie entstand die Idee eines nachhaltigen Klassenraums?

Unsere Schule setzte sich im Rahmen des Erasmus+-Projekts „*Gemeinsam die Zukunft gestalten – nachhaltig die Welt mitgestalten und Veränderungen vorantreiben*“ das Ziel, einen modernen, nachhaltigen und inspirierenden Klassenraum zu schaffen. Ausgangspunkt war die Erkenntnis, dass Schüler\*innen und Lehrkräfte eine Lernumgebung benötigen, die gesund, modern, motivierend und langfristig umweltfreundlich ist.

Der Plan für diesen Klassenraum entstand durch die **gemeinsame Ideensammlung von Schüler\*innen und Lehrkräften**, die sich auf die intensive Arbeit, Recherche und den Austausch der ersten 1 bis 1,5 Projektjahre stützte. So wurde das Ziel

formuliert, die bereits bestehenden nachhaltigen Entwicklungen unserer Schule – wie Solarpaneele, geothermische Belüftung und Grauwassernutzung – nun auch auf der Ebene der Klassenräume umzusetzen.

Der nachhaltige Klassenraum befindet sich im **B-Gebäude**, das bereits als umweltbewusster und moderner Gebäudeteil gilt. Auch der Weg dorthin wirkt bewusstseinsbildend: Auf den Treppen motivieren **deutschsprachige Sprüche** die Schüler\*innen, und auf dem Flur vermitteln **anschauliche Informationsplakate** grundlegende Prinzipien der Nachhaltigkeit.

## **2. Prozessbeschreibung – Schritte der Umsetzung und Vorbereitungen**

Die Umgestaltung des Klassenraums ist ein komplexer Prozess, bei dem nachhaltige Kriterien eine besondere Rolle spielen. Die Arbeiten laufen bis zum 30. August 2025.

### **Die wichtigsten Maßnahmen:**

- **Erneuerung des Fußbodens:**  
Austausch des alten Bodenbelags durch umweltfreundliche, VOC-arme Materialien.
- **Streichen der Wände:**  
Verwendung allergikerfreundlicher und umweltbewusster Farben für bessere Luftqualität und ein gesundes Lernumfeld.
- **Installation von grünen Pflanzenwänden:**  
Moos- oder Pflanzenwände verbessern die Luftqualität, fördern die Konzentration und schaffen eine naturverbundene Atmosphäre.
- **Einbau einer energieeffizienten Tür:**  
Zur Minimierung des Wärmeverlusts.
- **Neue ergonomische Möbel:**  
Tische und Stühle aus umweltfreundlichen Materialien, die eine gesunde Körperhaltung unterstützen.
- **Vorbereitungsarbeiten:**  
Ausräumen des Raumes, nachhaltige Weiterverwendung oder Wiederverwertung der alten Möbel sowie Einbeziehung der Schüler\*innen in Farb-, Möbel- und Gestaltungsauswahl.

### 3. Endprodukt und Nutzung des nachhaltigen Klassenraums

Der fertige nachhaltige Klassenraum wird ein **moderner, natürlicher, gesunder und energieeffizienter Lernort**, der vielfältige Funktionen erfüllt:

- **Regulärer Unterrichtsort**, an dem die Schüler\*innen in einer gesunden und inspirierenden Umgebung lernen können,
- **Raum für Projekttreffen und Erasmus+-Aktivitäten**, bei denen internationale Partner gute Praxisbeispiele kennenlernen,
- **Ort für Präsentationen, Workshops und thematische Veranstaltungen**, insbesondere zu Nachhaltigkeit,
- **ein lebendiges Beispiel für Umweltbewusstsein**, in dem Schüler\*innen die Funktionsweise grüner Lösungen unmittelbar erleben können.

Schon die Bereiche rund um den Klassenraum – die mit deutschen Motivationsprüchen versehenen Treppen und die nachhaltigkeitsbezogenen Informationsplakate – wirken vom ersten Moment an pädagogisch. So wird der Raum nicht nur zu einem Unterrichtsort, sondern zu einem **ganzheitlichen Nachhaltigkeitserlebnis** für alle, die ihn nutzen.



# Nachhaltiger Lernraum im Dachgeschoss des 1. Versuchsgymnasiums Larissa

## 1. Einleitung und Ziele

*Wie wir zu diesem Lernraum gelangt sind*

Die Idee eines nachhaltigen Lernraums entstand aus dem Wunsch der Schulgemeinschaft – Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und Eltern – einen Raum zu schaffen, der Kreativität, Umweltbildung und Wohlbefinden miteinander verbindet.

Ursprünglich war geplant, im Schulhof einen kleinen ökologischen Raum aus *Cob* (*Lehmtechnik*) zu errichten. Aufgrund fehlenden Platzes und baurechtlicher Einschränkungen musste diese Lösung jedoch verworfen werden.

Als zweite Möglichkeit wurde das Schuluntergeschoss geprüft, das hinsichtlich Temperatur und Funktionalität sehr geeignet erschien. Wegen Vorschriften zur Fluchtwegsicherheit und Belüftung durfte dieser Raum jedoch nicht genutzt werden.

Schließlich fiel die Wahl auf das Dachgeschoss, einen bisher ungenutzten, hellen und gut belüfteten Bereich, der ohne bauliche Eingriffe in einen modernen nachhaltigen Lernraum umgestaltet werden konnte.

Die zentralen Ziele waren:

- Förderung der Umweltbildung,
- Stärkung der Kreativität und Kooperation,
- Integration von Recycling und Upcycling,
- Schaffung eines ruhigen Raumes für Wohlbefinden und achtsames Lernen,
- Nutzung eines bislang brachliegenden Schulraums.

## 2. Beschreibung

### *Prozess – Umsetzung – Aktivitäten – Entwicklungsphasen*

Das Dachgeschoss besteht aus zwei getrennten Bereichen, die in funktionale, nachhaltige Lernzonen umgewandelt wurden:

---

#### A. Raum für Ökologie, Recycling und kreative Projekte

Ein praktischer Lernraum für Umweltaktivitäten, darunter:

- Workshops zu Recycling und Upcycling,
- Gestaltung eines „grünen Bereichs“ mit Pflanzen,
- handwerkliche und künstlerische Projekte mit wiederverwendbaren Materialien,
- kleine ökologische Experimente und Erasmus+-Aktivitäten.

Umsetzungsschritte:

- Einrichtung von Arbeitstischen und Regalen,
- Nutzung alter Materialien (z. B. Autoreifen als Pflanzgefäße),
- Gestaltung einer bepflanzten Wand mit Hilfe der Schülerinnen und Schüler,
- Aufwertung von Licht, Atmosphäre und Energieeffizienz.

#### B. Raum für Entspannung, Zusammenarbeit und Wissen

Ein ruhiger, warm gestalteter Raum, der genutzt wird für:

- Gruppenarbeit und Gespräche,
- Lesen und Lernzeiten,
- Achtsamkeitsaktivitäten (Mindfulness),
- kleine Filmvorführungen und Präsentationen,

- kreative, stressfreie Lernmomente.

Umsetzungsschritte:

- Neuanstrich und atmosphärische Gestaltung,
- Ergänzung gemütlicher Sitzmöbel und Teppiche,
- Dekoration mit natürlichen Elementen, Holz und Pflanzen,
- praktische Unterstützung durch Eltern bei Ausstattung und Vorbereitung.

### **Beteiligung der Schulgemeinschaft**

Ein wesentliches Element des Projekts war die aktive Beteiligung:

- Schülerinnen und Schüler gestalteten Dekorationen, Pflanzengefäße und Upcycling-Objekte,
- halfen bei der Reinigung und Vorbereitung des Raums,
- beteiligten sich an Pflanzaktionen und künstlerischen Projekten.

Eltern unterstützten durch:

- technische Arbeiten,
- Bereitstellung von Material,
- Hilfe bei der ästhetischen und Gestaltung.

In allen Phasen wurden Fotos aufgenommen (Reinigung, Anstrich, Einrichtung, Begrünung), die die Entwicklung vom leeren Dachgeschoss zum nachhaltigen Lernraum dokumentieren.

### **3. Endprodukt**

*Wie der Raum heute genutzt wird – Ergebnisse – Funktionen*

Der nachhaltige Lernraum im Dachgeschoss ist heute ein multifunktionaler, grüner und moderner Schulraum, der viele Bedürfnisse abdeckt.

Er wird genutzt für:

- Umweltbildung und Recyclingprojekte,
- Upcycling-Workshops und kreative Tätigkeiten,
- Erasmus+-Treffen und Projektgruppen,
- entspannte Lern- und Arbeitsphasen,
- Gespräche, Mindfulness-Sessions und Wohlfühlmomente,
- Pflege von Pflanzen und Indoor-Gartenprojekten.

Das Endergebnis, wie es in den Fotos des Projekts festgehalten ist, zeigt:

- warme Farben und natürliche Materialien,
- eine klare, funktionale Anordnung der Möbel,
- viele Pflanzen und kleine grüne Inseln,
- eine harmonische Kombination aus Arbeits- und Entspannungsbereichen.

Der Raum dient heute als Vorbild für nachhaltige Schulgestaltung und zeigt, wie mit Kreativität, Kooperation und Umweltbewusstsein selbst ein lange ungenutzter Ort in ein inspirierendes Lernumfeld verwandelt werden kann.



**Scan the QR code**

## **SLOWAKEI**

### **1. Einleitung und Ziele - Wie wir zu diesem Lernraum gelangt sind**

An unserer Schule beschäftigen wir uns schon lange mit dem Bedarf an einem Lernraum, der die Umwelterziehung in den Mittelpunkt stellt und bei den Schülerinnen und Schülern ein positives Verhältnis zur Umwelt fördert. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsvollen Lebensstil anzuleiten, indem globale Umweltprobleme mit lokalen Gegebenheiten und ihrem Alltag verknüpft werden.

#### **Wichtige Punkte:**

Schulen verbrauchen erhebliche Mengen an Energie und Ressourcen.

Nachhaltige Lösungen reduzieren Abfall, sparen Energie und schaffen eine gesündere Umwelt.

Die Vermittlung von Nachhaltigkeit Wissen bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Zukunft vor.

### **2. Beschreibung**

*Prozess – Umsetzung – Aktivitäten – Entwicklungsphasen* **Materialien in einem nachhaltigen Klassenzimmer:** Holzmöbel

ausverantwortungsvollbewirtschaftetem Holz sind langlebig und recycelbar.

Zertifiziertes Holz (FSC, PEFC) garantiert Umweltverträglichkeit. Holztische und -stühle schaffen eine warme, natürliche Atmosphäre. LED-Leuchten verbrauchen bis zu 80 % weniger Energie als herkömmliche Glühbirnen.

#### **Heizung:**

Infrarotheizungen spenden direkte Wärme, reduzieren Energieverschwendung und Staubentwicklung und verbessern so die Luftqualität. Effiziente Heizung senkt den Gesamtenergieverbrauch.

#### **Wärmerückgewinnung:**

Ein Wärmerückgewinnungssystem führt Frischluft in den Innenraum und leitet gleichzeitig verbrauchte Luft nach draußen. Die Wärme der Abluft wird zur Vorwärmung der Frischluft genutzt. Dies minimiert Wärmeverluste durch geöffnete Fenster im Winter und senkt die Heizkosten.

#### **Prozess – Umsetzung**

Für den Bau eines nachhaltigen Klassenzimmers nutzten wir einen alten Raum – eine ungenutzte Bibliothek. Folgende Arbeiten waren notwendig:

- Das gesamte Klassenzimmer wurde geräumt, alle Bücher und alten Möbel entfernt.
- Das Klassenzimmer wurde gestrichen.
- Die alten, ineffizienten Elektroheizungen wurden durch neue, energiesparende Infrarot Paneele ersetzt.
- Die alten, ineffizienten Neonlampen wurden durch neue, energiesparende LED-Lampen ersetzt.
- Ein neuer Sicherungskasten mit neuen Steckdosen wurde installiert.
- Jalousien wurden angebracht.
- Eine Wärmerückgewinnungsanlage wurde installiert, um Frischluft von außen zuzuführen (das Klassenzimmer hat keine Fenster).
- Ein neuer WLAN-Router wurde installiert und das gesamte Klassenzimmer abgedeckt.
- Ein neuer Fernseher und eine neue Tafel wurden installiert.



**Arbeiten in einem nachhaltigen Klassenzimmer**

### **3. Endprodukt**

Wie der Raum heute genutzt wird – Ergebnisse – Funktionen Das Klassenzimmer erfüllt aktuell alle Kriterien der Nachhaltigkeit. Es ist multifunktional:

1. Es dient dem Unterricht in Fächern wie Umwelterziehung, Abfallmanagement und der Entwicklung von Umweltprojekten.
2. Es wird für Workshops und kreative Arbeitstreffen genutzt.
3. Es dient für Sitzungen des Schülerparlaments und Gespräche mit der Schulleitung.
4. Es wird für Arbeits- und Projektbesprechungen im Rahmen des Erasmus+-Programms genutzt.



[https://docs.google.com/presentation/d/1-z\\_1mQbmeE6l9SKzzy\\_oJdNAP3Gt2BhM/edit?usp=sharing&ouid=113602475965289951664&rtpof=t\\_rue&sd=true](https://docs.google.com/presentation/d/1-z_1mQbmeE6l9SKzzy_oJdNAP3Gt2BhM/edit?usp=sharing&ouid=113602475965289951664&rtpof=t_rue&sd=true)

## ITALIEN

### 1. Einführung und Ziele

#### Wie sind wir zu diesem Lehrraum gekommen

Die Idee, einen **nachhaltigen Lehrraum im Freien** zu schaffen, entstand aus der Notwendigkeit, das Wachstum unserer Schule mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit zu verbinden. Das Gymnasium „Enrico Fermi“ ist eine hoch angesehene und qualifizierte Schule. Glücklicherweise verzeichnen wir jedes Jahr eine hohe Zahl neuer Anmeldungen, auch von Schülern aus benachbarten Gemeinden. Infolgedessen sind alle Räume im Gebäude vollständig durch die Klassen belegt, wodurch die Verfügbarkeit interner Räume für alternative Bildungsaktivitäten begrenzt ist.

Die Lösung wurde in einem Außenbereich gefunden: einem **Garten/Beet** innerhalb des Schulkomplexes, der zuvor ungenutzt war. Hier materialisierte sich der Wunsch, die Konzepte der Kreislaufwirtschaft umzusetzen.

Der Austausch mit den **Schülern, Lehrkräften und dem Techniker (Architekten) war entscheidend** für alle Phasen der Projektrealisierung. Insbesondere die Schüler haben maßgeblich zur Entstehung dieser Idee beigetragen. In den nachfolgenden Planungsphasen trafen sich die Schüler und der Architekt häufig, um alle Details des nachhaltigen Außenraums abzustimmen und festzulegen.

Unser Hauptziel war es, zu zeigen, dass „Nichts wird geschaffen oder zerstört, alles wird umgewandelt“. Dies entspricht der **Kreislaufwirtschaft (Circular Economy)**, einem Wirtschaftssystem, das auf der Wiederverwendung von Materialien in nachfolgenden Produktionszyklen basiert, um Abfälle zu reduzieren und natürliche Ressourcen zu schonen.

Das kreisförmige Prinzip des Projekts basiert auf fünf Grundregeln:

1. **Ökodesign** (Eco-progettazione): Produkte sollen so entworfen werden, dass sie am Ende ihres Lebens recycelt werden können.
2. **Modularität und Vielseitigkeit** (Modularità e Versatilità): Produkte sollen sich an Veränderungen anpassen können.
3. **Saubere Energie** (Energia pulita): Bei der Herstellung soll erneuerbare Energie genutzt werden.
4. **Ökosystem-Ansatz** (Approccio eco-sistemico): Das Modell soll die Zusammenhänge zwischen den Teilen verstehen.
5. **Materialrückgewinnung** (Recupero dei materiali): Ressourcen sollen aus Abfällen oder Resten kommen, um den Abbau neuer Rohstoffe zu vermeiden.

### Überwindung klimatischer Herausforderungen

Obwohl es sich um einen Lehrraum im Freien handelt – eine Pergola ohne Wände – wurde eine potenzielle Einschränkung bezüglich der Nutzung im Winter überwunden. Da in Sizilien die Temperaturen fast immer mild und die klimatischen Bedingungen gut sind, kann der Raum praktisch das ganze Jahr über genutzt werden, auch in den Wintermonaten.

Diese kontinuierliche Nutzbarkeit unterstreicht die Bedeutung des Lernens in Kontakt mit der Natur, ein systemischer Ansatz, der für die Bildung entscheidend ist, eine effizientere Ressourcennutzung ermöglicht und eine anregendere Umgebung bietet als herkömmliche Klassenzimmer.

## 2. Beschreibung des Prozesses und der Umsetzung (Beschreibung: Prozess vorstellen, Verwirklichung, Fotos der Schritte)

Der Platz, der gestaltet werden soll, ist das Beet innerhalb des Schulgebäudes „ENRICO FERMI“ in Sciacca. Es ist von einer **50 cm hohen Betonkonstruktion** umgeben, in der mediterrane, einheimische Pflanzen wachsen. Das Projekt bestand darin, diesen Platz für den **Unterricht nutzbar zu machen**. Dies geschieht durch die Installation umweltfreundlicher, abnehmbarer Strukturen und durch Maßnahmen zur Aufwertung des Grüns. Alle Arbeiten entsprechen den Regeln für freie Bauarbeiten und nachhaltige Aufwertung, im Einklang mit den Richtlinien für eine umweltfreundliche Kreislaufwirtschaft.

Die Arbeiten ließen sich in zwei große Bereiche aufteilen:

1. **Pflege des Grüns**
2. **Installation von Strukturen für einen vielseitigen Lehrraum**

**Die Anwendung der 5 Prinzipien im Projekt:**

**1. Ökodesign (Ökodesign)** Die Planung des Projekts berücksichtigt den Respekt für den Ort und die vorhandene Pflanzenwelt. Ziel ist es, den Bereich aufzuwerten und für die Schüler nutzbar zu machen, indem umweltfreundliche Strukturen installiert werden.

- Der **Fußweg wird aus Holz** gebaut. Es wird eine schwimmende Bodenplatte mit geriffelten Dielen aus imprägniertem Kiefernholz installiert.
- Der Weg wird geschwungen sein und vom Eingang bis zur Pergola führen. An den Seiten des Weges werden Bänke und Mülleimer aus Holz angebracht, die fest im Boden verankert sind.
- Der Platz wird mit einer blühenden Hecke eingefasst und durch die Wiederherstellung des Rasenbodens aufgewertet. Die vorhandenen *Pinus pinea*-Bäume spenden Schatten und machen so die heißen Spitzenzeiten angenehmer.

**2. Modularität und Vielseitigkeit (Modularität und Vielseitigkeit)** Die ideale Struktur, die Flexibilität bei der Nutzung und einfache Montage vereint, ist die **Pergola**. Sie kann frei gebaut werden, ohne städtebauliche Vorschriften, und lässt sich aus Modulen zusammensetzen, ohne statische Einschränkungen.

- Die Pergola wird aus imprägniertem Kiefernholz gebaut.
- Die Stützpfosten werden in spezielle Holzbeete verankert, die sowohl dekorativ sind als auch die Struktur stützen. Diese Beete sorgen für die Stabilität, ermöglichen eine temporäre Installation und sind umweltfreundlich, weil sie keine dauerhaften Betonarbeiten oder städtebauliche Veränderungen erfordern.
- Die Dachabdeckung wird aus umweltfreundlichem Material gemacht, nämlich **Bambusrohren**, die durch überlappende Leisten befestigt sind. Für die Abdichtung der Dachfläche ist eine Sandwich-Konstruktion geplant, bestehend aus Bambusrohren und einer Schicht aus opaker Fiberglasfolie.

**3. Saubere Energie (Saubere Energie)** Die Kreislaufwirtschaft findet im **Photovoltaik** eine entscheidende Unterstützung, da er saubere und erneuerbare Energie produziert. Solarmodule verringern die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und helfen, die Umweltbelastung zu begrenzen. Einmal installiert, erzeugen Solarmodule Jahrzehnte lang Energie ohne CO<sub>2</sub>-Emissionen.

- Die Installation von Photovoltaik-Panels macht das Projekt **unabhängig von anderen Energiequellen**.
- Sie werden beispielsweise für den Betrieb des Wasserbeckens mit Wasserspielen, die Versorgung der wichtigsten Einrichtungen im Lernraum und die nächtliche Beleuchtung genutzt.

**4. Ökosystem-Ansatz (Ökosystem-Ansatz)** Die Kreislaufwirtschaft bezeichnet einen **systemischen Ansatz** für eine längere und effizientere Nutzung der

Ressourcen, um die Entstehung von Abfällen und Umweltverschmutzung zu vermeiden. Auf diese Weise werden weniger Primärrohstoffe verbraucht und durch effizientere Produktionsprozesse entstehen weniger Treibhausgase.

- Der Ansatz der Kreislaufwirtschaft ist nicht dasselbe wie Recycling. Es gibt eine Unterscheidung zwischen dem **technischen und dem biologischen Kreislauf**.
- Im technischen Kreislauf werden Produkte durch Wiederverwendung, Reparatur und Recycling innerhalb der Kreislaufwirtschaft gehalten, sodass die Materialien im Gebrauch bleiben. Voraussetzung dafür ist ein **modulares, zerlegbares Design**.
- Im biologischen Kreislauf werden die Nährstoffe biologischer Materialien durch Prozesse wie Kompostierung wieder in den Boden zurückgeführt, wodurch sich der Boden regenerieren kann.

**5. Materialrückgewinnung (Materialrückgewinnung)** Die Kreislaufwirtschaft basiert auf der Rückgewinnung und Wiederverwendung von Materialien, um Abfall zu minimieren und den Lebenszyklus von Produkten zu verlängern. Ziel ist es, den Wert von Materialien so lange wie möglich zu erhalten.

Dieser Ansatz basiert auf mehreren Prinzipien: Reduzierung, Wiederverwendung (Verlängerung der Nutzungsdauer), Recycling (Umwandlung von Abfallstoffen in neue Produkte) und Rückgewinnung (Verwendung von Abfallstoffen zur Erzeugung neuer Energie oder Rohstoffe).

- Ein klassisches, vorbildliches Beispiel für die Wiederverwendung von Materialien ist der **Holzkreislauf**, den wir in diesem Projekt umfassend anwenden. Der Lebenszyklus von Holz kann ewig dauern und bietet ökologische und wirtschaftliche Vorteile.





---

### 3. Endprodukt

Der realisierte **Lernraum** ist die Materialisierung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft: ein lebendiges Labor im Freien.

**Wozu wird er benutzt (Wozu wird benutzt):** Das Projekt hat eine ungenutzte Fläche in ein nutzbares Freiluftklassenzimmer umgewandelt, das als vielseitiger Lernort und als praktische Demonstration von Nachhaltigkeit dient.

- Er wird genutzt, um **Unterrichtsstunden in einer natürlichen und schattigen Umgebung** abzuhalten, wodurch frontaler Unterricht mit direkter Erfahrung verbunden wird.
- Er dient als konkretes Beispiel für die Konzepte der Modularität, der Nutzung erneuerbarer Energien (Photovoltaik) und recycelter Materialien (Holz, Bambus).
- Da der Raum über wesentliche Einrichtungen und Nachtbeleuchtung (betrieben mit Solarenergie) verfügt, kann er zu verschiedenen Tageszeiten und für vielfältige pädagogische oder soziale Aktivitäten der Schulgemeinschaft genutzt werden.

**Abschließende Analogie:** Wenn die lineare Wirtschaft wie ein Fluss ist, der direkt ins Meer des Abfalls fließt, dann ist die Kreislaufwirtschaft wie ein **Brunnen, in dem das Wasser ständig gereinigt und in den Kreislauf zurückgeführt wird**. Unser Lehrraum ist das Zentrum dieses Brunnens, ein Ort, an dem Ressourcen und Ideen kontinuierlich regeneriert werden.



Az Európai Unió finanszírozásával. Az itt szereplő információk és állítások a szerző(k) álláspontját képviselik, és nem feltétlenül tükrözik az Európai Unió vagy a Tempus Közalapítvány hivatalos véleményét. Sem az Európai Unió, sem a támogatást nyújtó hatóság nem vonható felelősségre miattuk.